

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einseitige Garmondzeile ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Beträge 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 26.

Dienstag den 31. Januar

1888.

Nur noch kurze Zeit!

Total-Ausverkauf

meines ganzen Schuhwaaren-Lagers

bis auf das letzte Paar.

Sämmtliche Artikel werden mit

grossen Verluste

verkauft.

Niemand sollte die Gelegenheit versäumen, sich und seine Familie mit
guten und billigen

Stiefeln, Schuhen und Pantoffeln

auf längere Zeit hinaus zu versehen.

3206

August Ullmann.

Nur 10 Bahnhofstrasse 10.

Trauringe

auf Lager zu den anerkannt billigsten Preisen.

H. Lieding,

Goldarbeiter,
16 Ellenbogengasse 16.

Filiale in Biebrich: Mainzerstrasse 5. 18717

Ballhandschuhe: 3508

Glacé, Seid und Seide, in allen Längen und Farben,
von den einfachsten bis zu den hochfeinsten Qualitäten.

9 Langgasse, **Gg. Schmitt, Langgasse 9.**

Blafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen, vorräthig in der Exp. d. Bl.

Um meinen Umzug zu erleichtern,

verkaufe von jetzt an meine sämmtlichen

Rosshaare, Matratzen-Drelle, Strohsackleinen, Gurte, Bindfaden, Ledertuche, geschlumpfte Wolle

für Steppdecken und Matratzen u. u. zu bedeutend reduzierten Preisen.

A. Rödelheimer, Metzgergasse 2,

vom 1. April an Kirchgasse 22. 3232

Höchste Preise für getragene Herren- und Damenkleider für ein auswärtiges Geschäft. Offerten unter A. Z. 49 an die Exped. d. Bl. erbeten. 5341

Bekanntmachung.

Das Militär-Ersatzgeschäft pro 1888 betr.
Unter Bezugnahme auf §. 23 des ersten Theiles der deutschen
Wehr-Ordnung vom 28. September 1876 werden alle dormalen
sich hier aufhaltenden männlichen Personen, welche

- a) in der Zeit vom 1. Januar bis 31. December 1868
einschließlich geboren und Angehörige des deutschen
Reiches sind;
- b) dieses Alter bereits überschritten, aber sich noch nicht
vor einer Recruitmentbehörde gestellt und
- c) sich zwar gestellt, über ihre Militär-Verhältnisse aber
noch keine endgiltige Entscheidung erhalten haben,

hierdurch aufgefordert, sich in der Zeit vom 15. Januar
bis 1. Februar 1888 zum Zwecke ihrer Aufnahme in die
Recrutierungs-Stammrolle im Rathhause, Marktplatz
No. 6, Zimmer No. 8, anzumelden.

Die nicht hier geborenen Meldepflichtigen haben bei ihrer
Anmeldung ihre Geburtscheine und die zurückgestellten
Militärpflichtigen ihre Loosungsscheine vorzulegen.

Für diejenigen Militärpflichtigen, welche hier geboren oder
domicilberechtigt, aber ohne anderweitigen dauernden Aufent-
haltort zeitig abwesend sind (auf der Reise begriffene Hand-
lungsdieners, auf See befindliche Seeleute etc.), haben die Eltern,
Vormünder, Lehr-, Brod- oder Fabrikherren derselben die
Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden.

Die hier geborenen Militärpflichtigen bedürfen eines Ge-
burtscheines zu ihrer Anmeldung nicht.

Handlungsdieners und Lehrlinge etc., welche dahier in Diensten
stehen und die Schüler der hiesigen Lehr-Anstalten sind hier
gestellungspflichtig und haben sich hier zur Stammrolle anzu-
melden, auch wenn sie den Berechtigungschein zum einjährig-
freiwilligen Militärdienst erlangt haben und ihre Zurückstellung
schon verfügt sein sollte.

Auswärts geborene, im Besitze des Berechtigungs-
scheines zum einjährig-freiwilligen Militärdienst
befindliche Militärpflichtige haben sich bei der
Königlichen Polizei-Direction hier, Friedrichstraße
No. 32, zu melden.

Die Unterlassung der Anmeldung zur Stammrolle in der
oben angegebenen Zeit wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark
oder mit Haft bis zu 3 Tagen geahndet.

Militärpflichtige, welche mit Rücksicht auf ihre Familien-
verhältnisse Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienst
beantragen, haben die desfallsigen Anträge bis zum 15. Fe-
bruar 1. J. bei dem Unterzeichneten schriftlich einzureichen
und gehörig zu begründen.

Nicht rechtzeitig eingereichte Gesuche können nicht berücksichtigt
werden.

Der Oberbürgermeister.
Biesbaden, den 12. Januar 1888. v. Jbell.

Schwarze Cachemire zu den billigsten
empfehlen **W. Cron**, Ecke der Stiftstraße u. Röderallee.
Preisen

Mittel gegen Magerkeit!

Wiener Kraftpulver.

Die Wirkung dieses seit vielen Jahren bewährten,
von berühmten Aerzten empfohlenen, wohlschmeckenden
Nährmittels ist ganz **überraschend**.

Dasselbe ist allein echt zu haben (1/4 Büchse 1.25 Mk.,
1/2 Büchse 75 Pf.) in der Drogerie von

H. J. Viehoveer,

Marktstraße 23.

4647
Lebert & Stark, 2. Etl., 3. vert. Nerostr. 20, Bart 5742

Taunusstraße 16 sind zwei nußbaum-polirte, französische
Betten billig zu haben. 5773

Eine noch gut erhaltene Treppe, 1/4 gewunden, 2,50 Meter
Höhe, ist billig zu verkaufen Dogheimerstraße 23. 5702

Heute

Vormittag 9 Uhr:

Fortsetzung der Waaren-Auction

im Laden

Langgasse 35.

Schluß derselben präcis 1 Uhr.

195

G. Reinemer, Auctionator.

Schmerzlose Zahnoperationen, Blombiren, künstl. Zahnersatz.

5722 **C. Bischof**, Louisenstraße 15, Parterre.
Zu sprechen von 9—12, 2—5 Uhr.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich mich am hiesigen
Platze als

Gürtler und Bronze-Arbeiter

niedergelassen habe und empfehle mich in allen in dieses Fach
einschlagenden Arbeiten: **Reinigen und Neuherichten
von Bronze- und Crystal-Lüftern, Petroleum-
Lampen** etc. Gleichzeitig bemerke, daß ich auch Installation
von **Gas- und Wasserleitung** übernehme und halte bei
eintretendem Bedarf mich bestens empfohlen.

Alle Reparaturen an **Lug- und Gebrauchs-Artikeln**
werden schnellstens und billigt besorgt.

Ludwig Killan,

5710

Heine Schwalbacherstraße 2, Ecke der Kirchgasse.

Gehriren Herrschaften, welche ihren Bedarf in **Schuh-
werk** aus Fabrik-Niederlagen decken und solches einer
gründlichen Reparatur unterzogen wünschen, empfiehlt sich auf
das Angenehmste bei billiger Berechnung

Wilh. Schwärzel, Schuhmacher, Kirchgasse 16.

Für Diensthöfen besondere Berücksichtigung. 5687

Ein sehr guter **Welprock** billig zu verkaufen
Heine Schwalbacherstraße 11. 4721

Ein **Dr. Faust-Costüm** billig zu verkaufen Heine
Schwalbacherstraße 2 im Laden. 5711

Ein vollständiger **Maskenanzug** für ein junges Mädchen
preiswürdig zu verkaufen. Rab. Wörthstraße 16, Part. 5683

Ein elegantes **Piano** (Nußbaum), neu, ist wegen Auf-
lösung des Haushaltes zu verkaufen. Rab. Exped. 4810

Eine **Bluch-Garnitur**, 1 Verucow, 1 Pfeilerpiegel,
1 Sopha-Tisch gebe preiswürdig ab. 5772

Fr. Rohr, Taunusstraße 16.

Verschiedene **Wobel**, noch kein Jahr gebraucht, sind we-
gungshalber zu verkaufen. Rab. Nerostraße 11a, 3 Tr. 5658

2 nußbaum-lacirte **Bettstellen**, sowie 1 mahagoni-pol.
Herrn-Schreibebureau billig zu verkaufen Kirchgasse 43,
Schreinerwerkstätte. 5751

2 starke **Kuchentische** mit Boden preiswürdig zu verkaufen
bei Ladirer **Elsholz**, Nerostraße 23. 5751

Knoblerd, transp. gebr. b. s. vert. Schwalbacherstr. 23, n 50

Eine gußeirne **Pfahlpumpe**, wenig gebraucht, zu verkaufen
im „Storchneß“ bei **Jamin**. 5672

Eine gut erhaltene **Zandepumpe** billig zu ver-
kaufen Bierstädterstraße 21. 5723

Hungarischs Pferd, 6jährig, fehlerfrei, für 365 Mk.,
Salberdeck für 860 Mk. zu verkaufen. Rab. Exped. 5684

 Ein sehr schöner **Neufundländer**, 14 Monate
alt, fast ganz schwarz, äußerst treu und zuver-
lässig. Umstände halber billig zu verkaufen.
Rab. Exped. 5689

Pschorr - Brauerei München.



**Bock-Bier,
Bock-Würste**

eingetroffen im £680

Hotel „Grüner Wald“,
dem Rathhause gegenüber.

Diners à Couvert Mk. 1.50 von 12—2 Uhr.
Soupers à Couvert Mk. 1.20 von 6 Uhr Abends ab.

Kaffee! Kaffee!

Ganz besonders vortheilhafte, directe Einkäufe an den Seeplätzen setzen mich in den Stand, meine

gebrannten Kaffee's
(eigene Brenneret)

zu nachstehend **reduzirten** Preisen offeriren zu können:

- a. gut ordinäre Sorten für Mk. 1.20 und 1.30 per Pfd.,
- b. gute Sorten für Mk. 1.40 und 1.50 per Pfd.,
- c. feine und feinste Sorten für Mk. 1.60, 1.80 und 2.— per Pfd.

Rohe Kaffee's, ca. 20 Sorten, von Mk. 1.— an.

5700

J. Rapp, Goldgasse 2.

**Für Wirthe, Wiederverkäufer
und größere Consumenten:**

In holl. Vollhäringe per Stück 5 Pfg., per Dhd. 50 Pfg.,
per 100 Stück 4 Mk.

In Delicateß-Rollmöpse per Faß 2 Mk. 10 Pfg.,

In neue russ. Kron-Sardinen per Faß 2 Mk. 10 Pfg.

In ital. Maronen per Pfd. 10 Pfg.

Süße spanische Orangen per Stück 6, 7 und 8 Pfg., per
Dhd. 70 Pfg., per 100 Stück 5 Mk. 50 Pfg.

5753 **Seelgasse 2. C. W. Leber, Ecke der Webergasse.**

Frische Egmonder

Schellfische.

5777 **Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.**

Schellfische 25/30 Pf., Cablan
Soles, Zander, gr. Häringe, Bratbückinge, Laver-
dan, diverse Fisch-Conserven, Räucheraal, Ochsen-
mansalat etc. etc. empfiehlt die
5652 **Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6.**

Zur besonderen Beachtung!

Ein **prachtvoller, großer Damen-Belzpaletot**, schwarzer
schwerseidener Damast mit ächtem Stunksbesatz und Fuchsbau-
futter, noch wenig getragen, Werth nahe 400 Mark. ist
Abreise halber für nur **150 Mk.** zu verkaufen **Wahl-**
gasse 7, 2. Stod. 5755

Einige **elegante Damen-Maschen-Anzüge** billig zu ver-
leihen **Tannstraße 27, 2 St.** 5362

Zwei Damen-Maschen-Anzüge zu verleihen
Seelgasse 16, 1 Etage hoch. 5698

Eleganter Damen-Maschen-Anzug, schlanke Figur,
zu verkaufen **Rheinstraße 79, Parterre.** 5682

Damen-Maschen-Costüm zu verl. **Nerostraße 21.** 5715

Herrn - Pelzröcke,

neue, selbstangefertigte.

Ein **Pelzrock**, mit ächten **prima Nerzpelzfellen** ge-
füttert und ächtem **Zobelbesatz**, im Werthe von **500 Mk.**,
zum **Nettopreise** von **420 Mk.**, ein **do.**, mit **prima**
ächten Bisamfellen gefüttert und ächtem **Nerzpelzbesatz**,
im Werthe von **220 Mk.**, zum **Nettopreise** von **180 Mk.**,
ein **do.**, mit **Bisamfellen** und ächtem **Nerzpelzbesatz**,
im Werthe von **200 Mk.**, zum **Nettopreise** von **165 Mk.**,
ein **do.**, mit **schwarzem, russischem Krimmerpelz** gefüttert
und **Krimmerbesatz**, zum **Preise** von **170 Mk.** sind
unter Garantie der Richtigkeit wegen vor-
gerückter Saison zu verkaufen.

Carl Braun, Kürschner,
Michelsberg 13.

Auch sind mir **zwei gebrauchte Herren-Pelzröcke**
zum **billigen Verkauf** übergeben worden. 5677

Für Brautleute.

Vollständige Ausstattungen,

als: **Möbel, Bettfedern, Cullen, leinene und halbleinene Bett-**
tücher, Ueberzüge etc. etc., sowie **Weiß- und Damast-Waaren**
in nur **besten Qualitäten** zu **äußerst billigen Preisen** besorgt
unter **reellen Bedingungen**
5686 **Aug. Sieser, Agent, Friedrichstraße 37.**

Klaviere werden gut gestimmt durch **Wilhelm**
Michaelis, Musiker, Feldstraße 19.
Bestellungen werden auch in der **Pianoforte-Handlung** des
Herrn C. Wolf, Rheinstraße 31, entgegengenommen. 5760

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 31. Januar. 26. Vorst. (72. Vorst. im Abonnement.)
Lustspiel-Ouverture von Keler Béla.

König und Bauer.

Lustspiel in 3 Akten von Lope de Vega. Nach der Halm'schen
Uebersetzung neu bearbeitet und für die Bühne eingerichtet von
August Foerster.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Heinrich der Vierte, König von Frankreich	Herr Bed.
Prinzessin Margarethe, seine Schwester	Frl. Buge.
Graf Armand, des Königs Marschall	Herr Reubte.
Ritter Gauthier	Herr Rudolph.
Jean Gomar, ein reicher Bauer in Bellefleur, einem Dorfe unweit Paris	Herr Köchy.
Clément, } seine Kinder	Herr Reumann.
Rosanna, }	Frl. v. Kolb.
Marion, eine Verwandte Jean Gomar's	Frl. Bysk.
Rubin, } Knechte Jean Gomar's	Herr Holland.
Joques, }	Herr Bethge.
André, }	Herr Dornewag.
Ritter und Damen, Jagdgefolge, Bagen, Diener, Bauern und Bäuerinnen.	

Ort der Handlung: Bellefleur und Paris. — Zeit: Um 1590.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Mittwoch, 1. Februar: **Fischenbrödel.**

* * * **Elfriede** Frl. Raden,
vom Stadttheater in Bremen, als letzte Gastrolle.

Privat-Institut

von **Dr. Künkler** in Biebrich am Rhein
(früher Dr. Künkler & Dr. Burkart).

Gegründet 1859. Die **Abgangs-Zeugnisse** berechtigen zum **einjährig-freiwilligen Dienst**. Anfang des **Sommer-Semesters 17. April**. Prospekte und nähere Auskunft durch den Vorsteher **Dr. Künkler**. 82



H. Matthes jr., Klaviermacher, Piano-Magazin, Webergasse 4.

Niederlage der berühmten Fabrikate von **Lipp & Sohn, Zelter & Winkelmann** (System Steinway), **Ecke, Berdux, Kuhse** etc. 10761

Gespielte Instrumente zu billigen Preisen.
Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen.

Möbel-Magazin

Kirchgasse 2b, **ver. Gewerbetreibender**, Kirchgasse 2b.
Lager aller Arten solider **Volster- und Kasten-Möbel, Spiegel, Betten**, sowie vollständiger **Zimmer-Einrichtungen**. Bestellungen in jeder **Styl- und Holzart** werden in kürzester Zeit sorgfältig ausgeführt. 270
Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

LYNCH FRERES BORDEAUX
Rheder & Weingüterbesitzer

Vertreter:  **Ed. Böhm**

BORDEAUX SÜDWEIN COGNAC
WIESBADEN Adolfstrasse 7.

empfehlen aus ihrem **reichhaltigen Flaschenlager** als **Consum-Wein: Côtes de Clairac à Fl. 90 Pf.**, ferner

Bonnes Côtes per Fl. 1.10.	Lamarque per Fl. 2.50.
Premières Côtes „ 1.20.	Margaux und St. Julien . 3.—
Blaye bourg „ 1.35.	Lynch per Fl. 3.50.
St. Emilion „ 1.50.	Château d'Issau per Fl. . 5.—
Médoc „ 2.—	„ Léoville „ 4.75.

Feinere Marken laut Liste bis Mk. 15.—

Weisse Bordeaux-Weine von Mk. 1.20—15.—

S. Madeira, Malaga, Portwein, Sherry, Marsala, Muscat, Malvoisier à Mk. 2.50, 3.50, 4.50.

Cognac vieux à Mk. 2.50, 3.—

Cognac fine Champagne à Mk. 4.50, 6.—, 10.—

Sämtliche Weine etc. sind garantiert rein und gut auf der Flasche abgelagert, worauf besonders aufmerksam gemacht wird.

Weine in **Original-Gebinden**, circa 300 Flaschen, liefere incl. aller Spesen frei Haus von Mk. 240, 275, 300 bis 450, oder ab Bordeaux Mk. 80 billiger. 5679

Lager und Vertretung:

Vins fins de Champagne Fréminet & fils, Châlons sur Marne.

Sämtliche **Duo's** von **Beethoven** (Piano und Cello), **neu**, ebenso sämtliche **Trio's** (Piano, Violine und Cello) billig zu verkaufen **Nerostraße 19, 2 Treppen**. 5714

Zuschneide-Unterricht.

Nach dem amer. f. wissenschaftl. System kann jede Dame das Zuschneiden sämtl. **Kleidungsstücke** in 8—10 Tagen unter Garantie voll erlernen, sowie **Maafnehmen, Musterzeichnen, Schneiden, Einrichten und Nähen** aller **Costüme, Mäntel und Wäsche**. Schülerin e. Ausnahme täglich. Prosp. und Näheres bei **Fraulein Stein**, gepr. Lehrerin, **Häfergasse 7, 1. Et.** 5478

Frau Anna Assmann, Wellritzstrasse No. 6, II.

Atelier für **Buchstaben-, Monogramm- und Kunststickerei**. — Billigste Preise. — Schönste Ausführung. — Mein Lehrinstitut **speziell für Weiß- und Kunststicken** halte angelegentlichst empfohlen. Anmeldungen und Aufnahme zu jeder Zeit. **D. O.** 5668

Ausserordentlich billig:

Manns-Handschuhe, gezwirnt u. gefüttert, das Paar 50 Pfg.,
Frauen- „ „ 4-knöpfige „ „ „ 25 „
Plüsch-Unterhosen, grosse No. „ „ 75 „
Unterjacken, grosse No. „ „ 70 „
empfehle, um zu räumen.

4458 **Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.**

Georg Hofmann, Ausstattungs-Geschäft,
28 Langgasse 28.

Spezialität. — Eigene Fabrikation.

Hemden nach Maass
per 1/2 Dtzd. von 24 Mark an. 7685

Grosses Lager in fertiger
Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Reelle, billigste Preise.

Zu

Ball- und Gesellschafts-Toiletten Blumen und Federn,

lose und in fertigen **Garnituren**.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Ed. Seel Wwe.,

Friedrichstrasse 14, 1. Etage
2909 (nahe der Wilhelmstrasse).

Eleganter **Damen-Mantel** mit **Velz** im Auftrag zu verlaufen **Weilstraße 8, Borderhaus, Dachlogis**. 5793



Wiesb. Rhein- & Taunus-Club.

In der am 26. Januar c. stattgehabten Generalversammlung wurden nachfolgende Antheilscheine ausgelost: No. 7, 17, 21, 25, 31, 35, 46, 48, 56, 57, 61, 64, 66, 67, 90, 97, 99, 102, 106, 111, 114, 120, 123, 134, 135, 138, 149, 151, 154, 156, 158, 159, 174, 197, 207, 220, 234, 239, 243, 247, 249, 255, 261, 281, 283, 284, 295, 299, 303, 313, 330, 332, 339, 340, 346, 352, 359, 360, 363 und 367.

Die Beträge können bei unserem Cassirer, Herrn **H. Hertz**, Metzgergasse 1, in Empfang genommen werden, wobei wir darauf aufmerksam machen, daß nach Beschluß der 1885er Generalversammlung die im laufenden Jahre nicht eingelösten Antheilscheine der Clubcasse anheimfallen.
Der Vorstand.

Wiesbadener Rhein- & Taunus-Club.

Donnerstag den 2. Februar c. Abends 8 Uhr im Saale des „Schützenhof“: Vortrag des Herrn Prediger **Albrecht** über „Wanderungen in früherer Zeit gegen die jetzige“. Nachher gefellige Unterhaltung.
Die geehrten Clubmitglieder werden mit Familie zum zahlreichen Besuche ergebenst eingeladen. Gäste, welche von Mitgliedern eingeführt, sind willkommen.

Der Vorstand.

Carneval-Gesellschaft „Merwel“.

Donntag den 5. Februar d. J.:

Zweite grosse Sitzung

im großen Saale der „Stadt Frankfurt“. Lieder zu dieser Sitzung sind bis Donnerstag Abend anonym, jedoch mit entsprechendem Motto, bei Herrn **Ph. Wintermeyer** („Stadt Frankfurt“) einzureichen.
Der kleine Rath. 5804



Vorläufige Anzeige.

Der diesjährige Maskenball des „Meißner'schen Männergesang-Vereins“ findet an Fastnacht-Dienstag im Saale des „Hotel Schützenhof“ statt.
Der Vorstand.

Fremdlicher Beachtung empfohlen:

Am 1. Februar

verlege ich meine
Buchhandlung — Leihbibliothek und Schreibmaterialienhandlung,
jetzt Ecke der Louise- und Bahnhofstraße gelegen,
nach **5 Bahnhofstraße 5**
(zwischen Carl Claes und Jul. Geissel).
Um ferneres Wohlwollen bittet

H. Forek,

vorm. Jul. Zeiger.

5367

Rüferburschen.

Heute Dienstag den 31. Januar Abends 8 1/2 Uhr findet im Locale des Herrn **Roth**, Bleichstraße 14, Besprechung nebst Kartenempfang statt. Es werden alle Collegen um vollzähliges Erscheinen gebeten.
Das Ball-Comité.

5737

Cäcilien-Verein.

157

Die heutige Probe findet um 1/8 8 Uhr (nicht 8 Uhr) statt.

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Montag den 6. Februar c. Abends 7 Uhr
im

grossen Saale des Curhauses:

II. Vereins-Concert für 1887/88.

1. Vom Pagen und der Königstöchter.

Vier Balladen von Em. Geibel. Für Solostimmen, Chor u. Orchester v. **R. Schumann**.

2 Die Flucht nach Egypten.

Biblische Legende für Tenorsolo, Chor und Orchester von **Hector Berlioz**.

a) Overture. b) Die Flucht der heiligen Familie.
c) Die Ruhe der heiligen Familie.

3. Phantasie

für Klavier, Chor und Orchester v. **Beethoven**.

4. Die erste Walpurgisnacht.

Ballade von Goethe. Für Solostimmen, Chor und Orchester v. **Fel. Mendelssohn-Bartholdy**.

Mitwirkende:

Frau **Frieda Hoeck-Lechner**, Concertsängerin aus Karlsruhe (Sopran), Fräulein **Anna Herborn**, Mitglied des „Cäcilien-Vereins“ von hier (Alt), Herr **Louis Eberhardt** von hier (Tenor), Herr **Fritz Blank**, Hof-Opernsänger aus Karlsruhe (Bass), Herr **Dr. Reiss** von Höchst (Bass), Fräulein **Kathi Zech** von hier (Klavier) und das **städtische Cur-Orchester**.

Dirigent: Herr Kapellmeister **Martin Wallenstein**.

Der Concertflügel von Bechstein ist aus der Niederlage von **Karl Wolff**, Rheinstraße 31.

Erster reservirter Platz Mk. 4.—, zweiter reservirter Platz Mk. 3.—, Gallerie rechts Mk. 2.—, Gallerie links Mk. 1.50 — Eintrittskarten zur Generalprobe Mk. 1.—.

Textbücher für alle vier Stücke 20 Pfg.

Eintrittskarten und Textbücher sind in der Buchhandlung von **Moritz & Münzel**, Wilhelmstraße 32, und an der **Tages Casse des Curhauses** zu haben.

Die **Generalprobe** findet am 5. Februar Vormittags 10 1/2 Uhr statt.

157

Um mein Lager vor Beginn der Saison zu räumen, verkaufe ich alle

Stoff-Handschuhe, Cravatten und Hosenträger zu extra billigen Preisen.

Gg. Schmitt, Langgasse 9,
Handschuh-Fabrik und Laacr.

5754

Vollständiges **Bett** (nussbaumene Bettstelle und Haarmatratze), fast neu, sehr billig zu verkaufen **Wellrichstraße 46**, Part. 5734

Lokales und Provinziales.

* Der Gemeinderath befaßt sich in seiner heutigen Sitzung mit folgender Tagesordnung: 1) Genehmigung von Rechnungen und Cautionsleistungen, 2) Genehmigung einer Holzversteigerung, 3) Begutachtung von Gesuchen um Ertheilung der Gast- bezw. Schankwirtschafts-Concession, 4) Besuch um die Erlaubniß zur Errichtung eines Weinfreilagers, 5) Beschwerde von Anwohnern der Spiegelgasse gegen die Anlage eines Fabrik-Schornsteins in dem Hause Spiegelgasse 7, 6) Begutachtung von Bau- gesuchen, 7) Vergabung von Arbeiten und Lieferungen, 8) ein Bürger- aufnahme-Gesuch, 9) Gesuche und sonstige Vorlagen verschiedenen Inhalts.

* Im „Local-Gewerbeverein“ hielt am Samstag Abend Herr Cur-Director Heyl einen Vortrag über „Emil Nittershaus, sein Leben und seine Dichtungen“. Mit meisterhafter Hand zeichnete er den Ent- wicklungsgang des gottbegnadeten Poeten, den das Volk längst den „rheinischen Sänger“ getauft hat. Emil Nittershaus ist am 3. April 1834 zu Barmen geboren. Mit sechs Jahren wurde der gut beanlagte Knabe seiner Mutter beraubt, aber der Vater, ein frommer und ehrlicher Mann, gab seinem Sohn eine sorgfältige Erziehung und weckte schon früh in ihm den Sinn für Natur. Stundenlang durchstreifte er mit ihm den grünen Wald, lehrte ihn die Vögel am Gesang erkennen, und es ist ganz un- zweifelhaft, daß er seine umfassenden naturgeschichtlichen Kenntnisse dem Studium in seinen Jugendjahren verdankt. Schon früh offenbarte sich das dichterische Talent des Sohnes, der im Umgange besonders mit dem poetisch veranlagten, zu früh verstorbenen Carl Heyl in Barmen vielseitige An- regung empfing. Dem Wunsche des Vaters entsprechend, der in Barmen eine Bandfabrik besaß, ward Emil Nittershaus Kaufmann und machte als solcher weite Reisen in England und Frankreich, wo er sich große Menschen- und Weltkenntniß erwarb. Im Jahre 1856 betrat er die Tochter des Verlegers Lucas in Barmen; aus dieser Ehe entsprossen drei Söhne und drei Töchter. Die Gedichtsammlungen von Emil Nittershaus, unter denen hier nur genannt seien sein albekanntes Buch: „Am Rhein und beim Wein“, „Aus Sommertagen“, „Buch der Lebensjahre“, er- lebten viele Auflagen und verbreiteten den Ruf des rheinischen Sängers weit über die Grenzen seines Vaterlandes hinaus. Nittershaus ist, obwohl er dem Parteigetriebe fernbleibt, von warmer Liebe zum Vaterlande, zu Kaiser und Reich befeelt und hat diesem edlen Gefühle erhebenden Ausdruck gegeben in seinen Kriegskliedern von 1870 und vor Allem in seinem „Kaiserlied“, das er bei Einweihung des Nationaldenkmals vor der Statue der Germania in gehobener Stimmung sprach. Sein höchstes Glück aber findet er in seiner Familie und in dem eigenen Heim, das er in den schönsten Bergen, die er geschrieben, besingt. Emil Nittershaus ist einer der populärsten Dichter der Gegenwart, und die Anerkennung, die ihm seine Zeitgenossen zollen, gereichen diesen und dem Dichter zur besonderen Ehre. Der Vortrag fand bei den Zuhörern und Zuhörerinnen eine äußerst sympathische Aufnahme.

* In der Januar-Versammlung des „Wiesbadener Lehrer- Vereins“, welche am letzten Samstag im „Nonnenhof“ stattfand, hielt Herr Dr. Schmidt, Lehrer am humanistischen Gymnasium, einen Vortrag, der nicht nur ein glänzendes Zeugniß für die reiche Geschichtskenntniß des Redners ablegte, sondern auch bewies, daß derselbe sich durch eingehende Studien voll und ganz mit der Materie, welche er behandelte, vertraut gemacht hatte. Das Thema lautete: „Die Entwicklung der Parzival- und der Gralsage“. Obwohl im 10. und 11. Jahrhundert Deutschland einen gewissen Vorrang in Bezug auf seine Literatur durch seine hochgebildete Geistlichkeit besaß, so nahm dies schon im 12. Jahrhundert bedeutend ab. Frankreich gewann immer mehr Einfluß und Paris galt schon in der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts als höchster Sitz der Wissenschaft, so daß zahlreiche deutsche Fürstentöchter dort studirten. Auch in der Ausbildung des Ritterthums war Frankreich Deutschland vorangeeilt und wurde so vorbildlich für die deutsche Ritterkastei. Nicht nur die Stellung des Ritters, sondern auch die dort gebräuchlichen Ausdrücke wurden von den Franzosen herübergenommen. Nur der Waffendienst war allein eines Ritters würdig, jede andere Beschäftigung wurde als verpönt betrachtet. Man hatte eine ganz bestimmte Auffassung der ritterlichen Ehre; die Höflichkeitsformen für Empfang, Abschied, bei Tische etc. waren genau vor- geschrieben, damit der Ritter stets das Richtige zu treffen wisse. Zu diesem kam weiter der Frauendienst, der in seinem überspannt morgenländischen Charakter nicht nur in's Unmännliche, sondern auch wohl bisweilen in's Unstille ausartete. Daß einem derartig gesunten Ritterstande die alt- deutschen Heldengestalten nicht zusagen mochten, läßt sich leicht errathen, und so kam man denn auch in der Sage und Dichtung auf die Franzosen. Die keltischen Barden hatten sich den Helden Artus gewidmet, er galt als höchstes Idealbild ritterlichen Lebens in Bezug auf Ehre, Frauendienst, Kirchendienst und Reichthum und wurde allmählich immer mehr in das weite Gebiet der Sage hinübergeführt. Zu der Artusage tritt später die Gralsage in engere Beziehung. Letztere verherrlicht mehr das geistliche Ritterthum, während die Artusage das weltliche zum Gegenstand hat. Im Parzival sind nun von Wolfram von Eschbach diese beiden Sagen verschmolzen: die aus Spanien nach Deutschland gekommene Gralsage und die aus Britannien stammende Artusage. Das Werk Wolfram von Eschbach's zeichnet sich vor allen anderen durch seine tief innige Auffassung aus, deren Wirkung auch unser großer Meister Richard Wagner wohl zu schätzen wußte. Wohlverdienter Beifall folgte in reichem Maße dem überaus ansprechenden Vortrage. — Den Schluß der Versammlung bildeten der Jahresbericht über die Sterbefälle und einige Vereinsangelegenheiten.

* Der „Turn-Verein“ versammelte am Samstag Abend seine Mitglieder zum ersten Male in seinem neuen, Hellmündstraße 33 belegenden Vereinslocal. Der Präsident, Herr Lehrer M. Schmidt, gab der Freude

über die Einkehr in das eigene Heim und zugleich dem Wunsche Ausdruck, daß alle hier gefaßten Beschlüsse zum Wohle des Turn-Vereins ausfallen möchten, und feierte den Einzug mit einem begeistert aufgenommenen „Gut Heil“. Die der vorgerückten Zeit halber am Sonntag den 22. I. M. unterbrochene Hauptversammlung wurde jedoch erledigt. Der Vorstand fand durch die Wahl des Herrn Buchdruckers Aug. Kobbé zum zweiten Vorsitzenden und des Herrn Kaufmanns Louis Hutter zum Kassirer Ergänzung. Herr Reg.-Secr.-Ass. B. Holstein erhaltete Namens der Rechnungsprüfer Bericht und dem seitherigen Kassirer Herrn Landeshan- buchhalter Belte wurde nicht allein Decharge, sondern auch der Dank für seine mütterliche Rechnungsführung durch Erheben von den Eiden ausgedrückt. Der Voranschlag pro 1888 gelangte zur Prüfung und ward mit kleinen Abänderungen genehmigt. Der Maskenball des Vereins findet am 11. Februar im Adreßsaale statt. Durch eine Preisvertheilung dürfte die Anziehungskraft dieser Veranstaltung noch erhöht werden. Das neue Local des Vereins erhielt den Namen „Zum Turn-Verein“. Die Wirtschaftsräume sowohl, als auch das Vereinslocal selbst sind auf das Geschmacksvollste hergerichtet. Der Vereinswirth, Herr B. Graumann, läßt es sich angelegen sein, Lichliches zu leisten, und daß das „Möckchenburger“ ein guter Tropfen ist, bewies der erste Versuch am Samstag.

* Den Maskenball der „Wiesbadener Turn-Gesellschaft“ eröffnete eine aus mehr denn 100 Paaren bestehende Bolonaise. Hübsche und originelle Herrenmasken, sowie reizende Damenmasken gab es in Fülle und vereinigten sich zu einem buntschillernden Gesamtbilde. Von ersteren verdienen wegen ihres eigenartigen Charakters besonderer Erwähnung: „Das Naritäten-Cabinet“, „Der Lehrer mit seinen Schülern“ und „Die Jungfrauen“. Eine Tombola lieferte ein nettes Stimmchen für den Turnhallen-Bausonds. Erst beim Tagesgrauen lötheten sich die Reihen der Besucher, welche die „Kaiser-Halle“ bis auf den letzten Platz besetzt hielten. Am Sonntag fand auf dem Neroberg noch eine fröhliche Nachfeier statt.

* Die Allgemeine Sterbefälle zählte Ende 1887 1194 Mitglieder. Im abgelaufenen Jahre betrugen die Einnahmen an Sterbebeiträgen 10305 Mk., an Quartaalbeiträgen 2168 Mk., an Aufnahmegebühren 718 Mk. 1 Pf.; die Ausgaben für Sterbereste für 22 verstorbene Mitglieder à 500 Mk. 11000 Mk., Verwaltungskosten 1085 Mk. 58 Pf. Das Vermögen der Kasse besteht dormalen aus 4885 Mk. 40 Pf. und hat sich infolge Niederlags von 10 Sterbebeiträgen um 3177 Mk. 95 Pf. ver- ringert. Die am Samstag stattgehabte General-Versammlung wählte in den Vorstand die Herren H. Kaiser (Director), B. Brodrecht, G. Gebhardt, L. Keil, D. Ruwedel, J. Schwan und S. Trimborn. Zur Prüfung der Jahresrechnung wählte die Versammlung die Herren Feilbach, Haase und Wolleweber. Der bisherige Director, Herr G. Schäfer, welcher sein Mandat aus Gesundheitsrücksichten niederlegte, wurde zum Ehren-Director ernannt.

* Der Delegirtenstag des Nass. Krieger-Verbandes (25. Bezirk des Deutschen Kriegerbundes) fand am beschlossenen Sonntag Nachmittag im „Hotel Schützenhof“ statt. In Abwesenheit des verhinderten Ehren-Vorsitzenden, Herrn Generalleutnant Excellenz Gebauer, eröffnete Herr Hauptmann a. D. v. Goldenberg als Vorsitzender um 1 1/2 Uhr die Versammlung. Mit kernigen Worten begrüßte er die zahlreich erschienenen Delegirten und wählte am 1. und 2. Tage insbesondere seine hohe Verliebtheit über den Beitritt des Kriegervereins „Germania-Allemania“ Wiesbaden, welcher nicht allein durch seine numerische Stärke, sondern auch durch den lebendigen Geist, der in demselben wohnt, eine kräftige Stütze des Ver- bandes werde. Die Feststellung der Präsenzstärke ergab, daß 19 Vereine mit 28 Stimmen vertreten waren. Der zweite Schriftführer des Ver- bandes, Herr Volke-Diätar Petermann, gab durch Vorlesen des Protokolls Kenntniß von den Verhandlungen des letzten Delegirtenstags am 8. August 1887 in Homburg b. d. S. und gedachte namentlich der schönen Stunden, welche die Homburger Kameraden den Delegirten bereitet hätten. Herr Gerichtsvollzieher a. D. Carus als Verbands-Kassirer erstattete den Cassenbericht, welcher mit einem Ueberschuß von 180 Mk. 83 Pf. abschließt. Von diesem Ueberschuße wurden dem bereits angelegten Capital 59 Mk. 30 Pf. zugefügt, so daß mit dem Cassenbestande ein Verbands-Vermögen vorhanden ist von 467 Mk. 13 Pf. Herr Oberst und Bezirks-Commandeur v. Breuß hier, sowie Herr Landrath v. Dewitz zu Radesheim wurden in Anerkennung ihrer Verdienste um den Verband einstimmig zu Ehrenmitgliedern ernannt. Den Geschäftsbericht des Vor- standes gab Namens desselben Herr Lehrer Geis von hier in ganz vortreflicher Weise. Nach demselben zählte der Verband zu Anfang des Jahres 1887 38 Vereine mit 1523 Mitgliedern und 29 Ehrenmitgliedern. Im Laufe des Jahres traten dem Verbands noch bei: K.-B. Niederselters mit 43, K.- und M.-B. Mittelheim mit 21, K.-B. Winkel mit 43 und K.-B. Münster mit 40 Mitgliedern. Ende 1887 zählte der Verband schon 42 Vereine mit 1961 Mitgliedern und 32 Ehrenmitgliedern und auch das neue Jahr hat schon einen erfreulichen Fortschritt gezeigt, indem im Laufe des Januar noch die Vereine Germania-Allemania-Wiesbaden mit 390, K.-B. Viebrich-Nosbach mit 133, K.-B. Billmar mit 34, Ragenslohgen mit 25 Mitgliedern beitraten, so daß der Verband gegenwärtig 46 Vereine mit 2574 Mitgliedern zählt. Der Bericht hebt weiter hervor: Der K.-B. hat gegenwärtig nahezu 300,000 Mitglieder und ein Vermögen von nahezu 400,000 Mk., welches sich aus verschiedenen kleineren und größeren Fonds, wovon die größten der Unterstützungsfonds und das Kriegerwaffenhaus sind, zusammensetzt. Der D. K.-B. sei eine Unterstützungskasse im schönsten Sinne des Wortes, nicht allein dadurch, daß er nothleidenden Kameraden durch Geldunterstützungen zu Hilfe kommt, sondern in nicht geringerer Grade auch dadurch, daß er zu jeder Zeit bereit ist, Rath und Belehrung zu ertheilen. Die offensbaren Vortheile des Verbandes ergebe allein schon die Thatfache, daß demselben an Unterstützungen 421 Mk. aus der Bundes- kasse zugeflossen, welche sich auf verschiedene Vereine vertheilten. Und zwar überschreite diese Unterstützung die Einzahlung des Verbandes um

176 Nr. 67 Bfg. Auch das Kriegerwaisenhaus in Glücksburg, welches jetzt schon 45 Waisen das Elternhaus ersetzt, sei ein leuchtender Beweis von dem edlen Zwecke des deutschen Kriegerbundes. Nächsten deshalb die Vereine, welche der Sache noch fernstehen, recht bald ihren Beitritt erklären. Sodann sagt der Bericht den Mitgliedern Dank für das bewiesene Vertrauen und das große Interesse, das sie an der Sache genommen, und schließt also: Möge die Gnade des Allmächtigen walten über unserm erhabenen Heidenthron und ihn in ungeschwächter Kraft uns noch lange erhalten, möge insbesondere auch unser allberehrteter und geliebter Kronprinz recht bald wieder in aller Kraft in sein ihm über Alles liebe Vaterland zurückkehren, möge der Leiter der Geschichte die trüben Wolken, die in der letzten Zeit den politischen Himmel bedeckten, zertheilen und die heitere Sonne des Friedens noch recht lange über unserm geliebten Vaterlande leuchten lassen. Wir aber wollen das Band echter und wahrer Kameradschaft immer fester schlingen, wir wollen heute auf's Neue geloben, alle Zeit treu zu bleiben dem schönen Wahlspruch: „Mit Gott für Kaiser und Reich“. Das wolle Gott. Die Versammlung dankte Herrn Geis für den mit großem Beifall aufgenommenen Bericht durch Erheben von den Sitzen. Die Herren Hauptmann a. D. v. Goldenberg als 1. Vorsitzender, Gerichtsvollzieher a. D. Carius als Cassenführer, Polizei-Diätar Petermann als 2. Schriftführer, und die Herren Schmidemeister Demmer und Schuzmann Steinhäuser als Beisitzer wurden wieder, die Herren Schuhmachermeister Emil Rumpf als 2. Vorsitzender, Polizei-Bureau-Assistent Steinhäuser als 1. Schriftführer, Regierungsscretär Schröder als Cassen-Scontroleur, Lehrer Geis als Archivar und die Herren Schmidemeister Kern und Kaufmann Jos. Walther, sämmtlich von hier, neugewählt. Die Herren Lehrer Geis und Stenbahnsecretär Staehel hatten eine Wiederwahl (ersterer als 1. Schriftführer) abgelehnt. Als Ort für den nächsten Delegirtenstag (am 1. Juli d. J.) wurde Radesheim bestimmt. Zum Delegirten des Verbandes bei dem Bundesstag des deutschen Kriegerbundes in Danzig ernannte die Versammlung den Vorsitzenden Herrn Hauptmann a. D. von Goldenberg, als dessen Stellvertreter Herr Lehrer Geis. Letzterer hatte den Verband auf dem letzten in Bremerhaven stattgehabten Bundesstag recht wirksam vertreten. Gleichzeitig wird in Danzig seitens des Verbandes der Antrag eingebracht, den nächsten Bundesstag in Wiesbaden abzuhalten. Herr Hauptmann a. D. von Goldenberg wurde noch als Generalbevollmächtigter des Verbandes gewählt in Betreff der Errichtung einer Sterbekasse im Deutschen Kriegerbunde. Den Antrag des Bundesvorstandes, die Verbände nach ihrer geographischen Lage zu bezeichnen, erledigte die Versammlung dahin, daß der Verband nunmehr den Namen führt „Verband Kass. Krieger-Vereine, Wiesbaden“. Herr Gerichtsvollzieher a. D. Carius gibt noch einen kurzen Bericht über die Festanstalt des Verbandes, welche schon ca. 600 Mk. ergeben hätte und legte den Kameraden die Unterstützung dieser wohlthätigen Sache recht warm ans Herz. Die Zeit war schon weit vorgerückt und viele Kameraden hatten die mitunter weite Heimreise angetreten, als Herr Hauptmann v. Goldenberg mit einem Hoch auf den Deutschen Kriegerbund den 1. Delegirtenstag schloß.

* Der „Wiesbadener Musik-Verein“ hatte am Sonntag zwei Concerte in der Turnhalle des „Männer-Turnvereins“ arrangirt, wovon insbesondere das humoristische (Abends 8 Uhr) Erwähnung verdient. Die einzelnen Theile des Programms, namentlich das „Trio curioso“ für Clarinette, Fagott und Basson von Fr. Lange und der „Wiesbadener Bräutigams-Marsch“ von G. H. Meister, dem Dirigenten des Vereines, wurden mit sämmtlichem Beifall aufgenommen und da capo verlangt. Die Chorlieder fanden unter der „gefühlvollen“ Leitung des Pseudo-Capellmeisters Herrn N. eine kräftige Wiedergabe. Die leider nicht so sehr zahlreich Erschienenen hatten sich in ihren Erwartungen nicht getäuscht und einige mit echter Faszionslaune gewürzte frohe Stunden verlebt. Dem „Wiesbadener Musikverein“ aber gebührt Dank, daß er bemüht ist, gegen ein billiges Entrée von 30 Pf. seinen Verehrern solchen Genuß zu bereiten und wir wünschen ihm für sein nächstes Concert einen recht großen Erfolg.

* Curhaus. Da die Experimental-Vorträge des Herrn A. Egts im großen Saale stattfinden müssen, so mußte das geistige Abend-Concert der Cur-Capelle ausfallen; dies ist auch heute Abend der Fall. Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß der heutige Vortrag schon um 7 Uhr beginnt und Herr Egts denselben durch einen kurzen Rückblick auf den ersten einleiten wird, wodurch derselbe auch für solche, welche den ersten nicht besuchten, verständlich ist. Das ausführliche Programm des heutigen Vortrags geht aus dem Annoncenhelle hervor.

* Im Rhein- und Lannus-Club (Saal des Hotel „Schönenhof“) wird am nächsten Donnerstag den 2. Februar Herr Prediger Albrecht einen Vortrag über „Wanderungen in früherer Zeit gegen die jetzige“ halten. Bei der bekannten Beliebtheit des gewandten Redners und dem höchst interessanten Thema dürfte der Vortrag gewiß recht zahlreich besucht werden, umso mehr, als der Eintritt frei ist und Nichtmitglieder willkommen sind. Diesem Vortrag sollen demnächst weitere Vorträge belehrenden und humoristischen Inhalts folgen, zunächst am 9. d. Mts. im Clublocal („Kaiser-Halle“) über „Wanderungen durch Norwegen“. Auch sind noch andere gesellige Veranstaltungen, wie Concerte und Välle etc., in Aussicht genommen. Bei solchen Bestrebungen kann es unter der bewährten Leitung nicht fehlen, daß der Verein, dessen Mitgliederzahl auf 350 angewachsen ist, immer mehr Freunde gewinnt und sich geistlich weiterentwickelt.

* Der Gesangsverein „Eichenweig“ feiert am 4. März cr. sein 4. Stiftungsfest im „Römer-Saal“. Die Vorbereitungen hierzu sind im vollen Gange.

* Die Carneval-Gesellschaft „Plattköpfe“ tagt im Gasthaus zum Niederwald. Sie hat bereits mehrere „glänzend verlaufene“ Sitzungen abgehalten, in denen sich die Narren St. Chr., E. K. und F. F. besonders hervorthaten. Nächstens findet abermals eine Sitzung statt.

* **Bestwwechsel.** Herr Restaurateur Carl Erkel, z. Bt. in der „Frankfurter Bierhalle“, hat das Gasthaus zum „Hohensollern“ (Wellerstraße) von den Erben der Frau Oberstabsarzt Amberger um die Summe von 50,000 Mk. käuflich erworben. Da es im Wellersviertel an einem größeren Lokale fehlt, will Herr Erkel einen Saal mit Regelbahn erbauen.

* **Fremden-Verkehr.** Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Listen des „Vade-Blau“ 182 Personen.

* **Die auf Samstag „angesezte“ Mondfinsternis** hat die Erwartungen eines beobachtungsfrohen Publikums nicht getäuscht. Bei fast wolkenlosem Himmel hob sich von 10 1/4 Uhr ab von links der nicht scharf abgegrenzte Erdschatten allmählich über das strahlende Gestirn, bis er es nach einer Stunde ganz überdeckt hatte. Die matt dunkelrothe Beleuchtung der verfinsterten Mondscheibe verließ derselben das Aussehen eines bunten Lampions.

* **Die Eisdecke** des großen Curhausweihers kann seit gestern wieder zum Schlittschuhlauf benutzt werden. Von heute an wird dies auch mit der Eisdecke des Weihers auf dem „Warmen Damm“ der Fall sein.

* **Kleine Notizen.** Letzten Freitag, Abends um 11 Uhr, kam ein erst am Morgen aus dem Gefängnis entlassener Stromer in eine hiesige Wirthschaft und verlangte von den Gästen und dem Wirth Schlafgeb. Letzterer wies ihm mit dem Bemerken, daß man um diese Zeit nicht mehr bettete, die Thür. Darüber war der Mensch derart erobrt, daß er die gemeinsten Ausdrücke gebrauchte und eine Fensterhebe einschlug. Dann blieb er ruhig vor dem Hause stehen, bis ihm die Nachtwächter für Unterkunft ohne Geld sorgten. — Im August v. J. verkaufte ein hiesiger Wirth durch Vermittelung eines Agenten sein Besitzthum an einen Herrn aus der Pfalz. Der Kauf wurde sogleich auf der Bürgermeisterei protocollirt. Der Käufer sollte am 15. September 3000 Mk. Anzahlung leisten und am 1. October v. J. einziehen. Bis heute ist jedoch keine Zahlung erfolgt und ließ sich der Käufer nicht mehr sehen. Nach eingezogener Erkundigung soll die Sache schwindelhaft sein, jedoch der Agent vom Verkäufer keine Provision erhalten haben. — Wie uns aus sicherer Quelle mitgetheilt wird, beabsichtigt ein zur Zeit in einer ersten Brauerei Wiesens als Braumeister angestellter Herr H. die Bierbrauerei „Zum Bergschlößchen“, sowie die Kellereien der ehemals Ruhlischen Brauerei anzukaufen und in eine Actien-Brauerei umzuwandeln. Bedeutende Finanzmänner sollen bereits ihre Theilnehmung zugesagt haben. — Herr Heinrich Ellmer von hier wird am 1. April d. J. das Restaurant „Bavaria“ zu Mainz übernehmen, und darin hier aus der berühmten Brauerei von Hildebrandt in Pfungstadt zum Anschlag bringen.

* **Biedrich, 28. Jan.** Als heute Fröh 5 1/2 Uhr der von hier nach der Curde fahrende Güterzug die Uebergangsstelle in der Nähe der Dieß'schen Gärtnerei passirt hatte, bemerkte das Zupersonal, daß zwischen die an der Locomotive befindlichen fogen. Bahnräume ein Mann geiraten und eine Strecke weit auf dem Geleise fortgeschleift wurde. Der Zug hielt alsbald und fand man einen Soldaten des 87. Inf.-Reg. (Schilling von hier), schwer am Kopf verletzt an den Bahnräumen hängen. Der Unglückliche wurde im hiesigen Militär-Bozareth untergebracht.

* **Gomburg v. d. S., 29. Jan.** Herr Prestibigitateur Erhard Schröder aus Wiesbaden hatte nach seinem vorjährigen erfolgreichen Auftreten im großen Concertsaale des Curhauses wiederum eine Vorstellung in der Kunst der Täuschung veranstaltet, welche gut besucht war. Unter vielen neuen Experimenten befanden sich zwar einige bereits im Vorjahre vorgeführte, — in allen aber errang der Künstler auch dieses Mal wieder die vollste Anerkennung. Die anscheinend leichte, stets sichere Ausführung, mit welcher Herr Schröder die schwierigsten Aufgaben löste, seien es Kartenkunststücke, mnemotechnische Räthsel oder Productionen einer seltenen Fingerfertigkeit und erstaunlichen Gewandtheit in Verwandlungen und Hervorzubern von Gegenständen aus dem scheinbaren Nichts, verbunden mit echt weltmännlicher Vortragweise, verleihen diesen Faubers-Soirées den Reiz einer angenehmen Unterhaltung, wobei der Zuschauer trotz vielen Kopfschüttelns die Lösung der einzelnen Kunststücke nicht aufzustanden vermag. Der wiederholt sehr lebhaft besuchte gab von der Zufriedenheit des gewählten Publikums mit den Kunstleistungen ein beredtes Zeugniß.

* **Julda, 28. Jan.** Der erste Hirtenbrief unseres neuen Bischofs, welcher morgen unter dem Vormittagsgottesdienste von den Kanzeln sämmtlicher Parochialkirchen verlesen wird, bietet keine neuen Gesichtspunkte für die Beurtheilung der kirchlich-politischen Lage. Der Schluß lautet: „In unseren Tagen gibt es Viele, die vergessen haben, daß man nicht in ungeordneter Weise nach Reichthum und Ueberfluß, nach Vergnügen und Wohlleben verlangen soll. Seid stark solchen Strebungen gegenüber und laßt Euch nicht verführen von Denjenigen, welche durch Wikeleien oder freches Tadeln und Läthern ihre Verachtung gegen die von Gott eingesetzte Obrigkeit kundgeben und dadurch auf den Umsturz aller gesellschaftlichen Ordnung hinarbeiten.“

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* „Die Diebesleugnerin“, Schauspiel in 4 Akten von Robert Misch, wird am Mittwoch am Lohetheater in Breslau zum ersten Male aufgeführt. Das Schauspiel, das bereits am Hoftheater zu Frankfurt a. M., am Thalia-theater zu Hamburg, am Hoftheater zu Hannover, ferner an den Stadttheatern zu Augsburg, Stettin, Salzburg, Chemnitz, Bosen etc. war, ist an mehr als 30 ersten Bühnen acceptirt (auch am Berliner Residenztheater), wurde jedoch auch am Deutschen Landestheater zu Prag angenommen und wird Anfang nächsten Monats am Hoftheater in Cassel zur Aufführung gelangen.

* Concert für das „Roths Kreuz“. Man ersucht uns um Aufnahme folgender Zeilen:

Endesunterzeichnete beabsichtigt unter der Protection Seiner Durchlaucht des Prinzen Nicolas von Nassau Ende Februar zum Besten des „Roths Kreuzes“ ein Concert zu geben und will es daher nicht unterlassen, schon jetzt dies Unternehmen dem geehrten Publikum warm an's Herz zu legen. Es ist gerade neuerdings in den verschiedensten Blättern auf das regenreiche Wirken des „Roths Kreuzes“ hingewiesen worden. Es braucht hier nicht näher geschildert zu werden, worin dasselbe besteht. Alle Welt weiß, daß die Krankenpflege, die Hilfe für die Verwundeten in erster Reihe der freiwillig übernommenen Pflichten des Vereins steht. Tüchtige Krankenpfleger auszubilden, ist auch der Zweck des hiesigen Zweigvereins. Zu den hierzu erforderlichen Mitteln will das beabsichtigte Concert beitragen. Es ist daher schon um dieses Zweckes willen allein der reichsten und umfassendsten Theilnahme des Publicums, die sich hoffentlich in zahlreichem Besuche äußern wird, würdig.

Hermann Philipp, Königl. Opernsänger a. D.
Wie uns Herr Philipp mittheilt, werden außer ihm selbst, dessen vorzügliche Leistungen unserem Opernpublikum ja noch in bester Erinnerung sind, mitwirken: Frau Dr. Maria Wilhelmj, die erst neulich im Curhause ihren alten neue Vorbeeren hinzugesetzt hat, und die Herren Oscar Brückner und Wenzel Garfenst des Curorchesters), ferner die vor treffliche „Concordia“ unter ihrem Musikdirigenten Weiss und eine hiesige Militärkapelle. Ueber die sonstigen Mitwirkenden müssen wir aus Discretion und weil noch nicht Alles feststeht, den Schüler des Geheimnisses bedenken. Aber es stehen dem Publikum Ueberraschungen bevor.

* Repertoire-Entwurf des Stadttheaters zu Mainz. Dienstag den 31. Januar: „Stradella“. Mittwoch den 1. Februar (Gastspiel der Königl. Hofschauspielerin Fräulein Marie Barkany): „Romeo und Julia“.

* Repertoire-Entwurf der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M. Opernhaus: Dienstag den 31.: „Amelia, oder: Der Mastenball“. Mittwoch den 1. Febr.: „Hamlet“. Donnerstag den 2.: „Bohengrin“. Samstag den 4.: „Die lustigen Weiber von Windsor“. Sonntag den 5.: „Lucia von Lammermoor“. „Uriella“ (Ballet). — Schauspielhaus: Dienstag den 31.: „Farinelli“. (Farinelli: Herr Philipp, a. G.) Mittwoch den 1. Febr.: „Farinelli“. (Farinelli: Herr Philipp, a. G.) Freitag den 3.: „Mit fremden Federn“. Vorher: „Diana“. Samstag den 4.: „Alt-Frankfurt“. Sonntag den 5. Nachmittags 8 1/2 Uhr: „Alt-Frankfurt“. Abends 7 Uhr: „Farinelli“. (Herr Philipp, a. G.)

* Aus der Theaterwelt. Carl Sontag beging am Samstag in Dresden das Jubeljahr seiner vierzigjährigen ruhmvollen und erfolgreichen Bühnenthätigkeit. Am 28. Januar 1848 betrat Sontag in Dresden zum ersten Male — zunächst unter dem Namen Helm — die Bühne, und zwar die des Hoftheaters als „Ordonnanzofficier“ in einem von Löffler übersehten Lustspiel „Carl XII. auf der Heimkehr“. Bekanntlich ist er der Bruder der berühmten Sangerin Henriette Sontag. Zur Feier des Geburtstages trat Carl Sontag am Dresdener Residenz-Theater als Dr. Bespe auf.

* Bühnenliteratur. Meilhac's neues Lustspiel „Le decoré“ errang bei seiner ersten Aufführung in Paris enthusiastischen und wohlverdienten Beifall. Das Lustspiel behandelt den durch Wilson für Frankreich actualen Stoff der Decorirung, es stellt die Geschichte eines Mannes dar, der wider seinen Willen decorirt wird, weil seine Gattin durch ihre eheliche Untreue ihm den Orden der Ehrenlegion verschafft hat. — Richard Boß' „Wehe den Besiegten“ hatte bei seiner Premiere am Deutschen Landestheater zu Prag einen glänzenden Erfolg. Der der Vorstellung bewohnende Dichter wurde von dem ausverkauften Hause durch Blumenpenden und Beifall ausgezeichnet, ebenso Pöppeler als Napoleon. — Das Werk eines königlichen Autors dürfte demnächst in Berlin zur Aufführung gelangen. Director Lautenburg trägt sich, der „Berl. Gerichts-Chronik“ zufolge, mit dem Gedanken, am Residenz-Theater das einactige Bühnenwerk „Schloß Kronburg“ zur Aufführung zu bringen. Der Verfasser dieses bereits mit bestem Erfolge aufgeführten Stückes ist bekanntlich kein Geringerer als König Oscar von Schweden. — Dreiundzwanzig Jahre nach seinem Tode hat Otto Ludwig an würdiger Stätte in der deutschen Reichshauptstadt mit seinen „Malkabern“ einen Sieg errungen, der von Seiten Berlins und seiner besseren Bühnen lebhaft als die Abtragung einer lang gestundeten Schuld erscheinen kann. Die Aufführung am Deutschen Theater wird von den Blättern als theilweise sehr gut, Regie und Inszenirung als vorzüglich gerühmt. — Das Schauspiel „Antoinette“ von Kraak und Norweg ist nun auch vom Hoftheater in Dresden zur Aufführung angenommen worden. — Prinzessin Saischa, Hejze's neuestes Schauspiel, hat am Thalia-Theater zu Hamburg einen großen äußeren Erfolg erzielt. Näheres darüber demnächst.

* Der Wiener Opern-Chor, den Verdi einst als den besten der Welt gepriesen, und der selbst den Anforderungen Richard Wagner's entsprach, wird demnächst seinen Führer verlieren. Nach 30-jähriger Thätigkeit im Wiener Operntheater geht er jetzt in Pension, beladen mit einem Schatz von Erinnerungen, deren Veröffentlichung manchen kostbaren Beitrag zur zeitgenössischen Operngeschichte bieten würde. Wie vielen Componisten hat Herr Pfeffer, so schreibt man der „Frkf. Zig.“, während dieser Zeit das hohe Lob des Erfolges, wie vielen aber auch den Grabstein vorbereiten gelassen! Merkwürdig genug, haben manche seiner Untergebenen als Musiker sich einen größeren Namen zu machen gewußt, als ihr Herr und Beherrscher, beispielsweise Thomas Kochat, der Verfasser der berühmten „Kärnthner Lieber“, der noch heute als Chorführer des Operntheaters in Reich und Glanz wirkt.

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 40 Seiten.)

* Die „Götterdämmerung“ hat, wie ein New-Yorker Kabeltelegramm meldet, soeben bei der Erstaufführung am „Metropolitan-Opernhause“ Enthusiasmus erregt. Niemand erzielte im letzten Act einen überwältigenden Eindruck. Alle Mitwirkenden wurden lebhaft ausgezeichnet. Auch Copellmeister Seidl und das Orchester hatten großen Erfolg. Während der nächsten 3 Wochen wird nur der Nibelungen-Cyclus aufgeführt. Die Verammlung der Actionäre beschloß die deutsche Oper auch für die nächste Saison fortzuführen. Was die Blätter über die ungünstige Lage und eventuelles Aufhören meldeten, ist also nicht wahr. Ein solch riesen-unternehmen kann trotz der colossalen Einnahmen nicht ohne Subvention existiren, die ihm denn auch von den New-Yorker Geldfürsten in reichem Maße gewährt wird. Wenn das Defizit dieses Jahr größer ist als sonst, so liegt es daran, daß man zu großes Schwergewicht auf Wagner legte. Man wird das Repertoire etwas vielseitiger gestalten müssen.

* Ein Preis von 1000 Franken ist bekanntlich für die Schrift ausgesetzt, welche am besten die Frage behandelt: Welches sind die Hauptursachen, welche die Herstellung eines sicheren und dauerhaften Friedens in Europa verhindern haben und noch verhindern, und welches sind die besten Mittel, diese Ursachen aus der Welt zu schaffen? Das Comité der „Unione lombarda per la Pace e l'Arbitrato internazionale“ veröffentlicht nun die näheren Bedingungen des Wettbewerbs, von denen die wesentlichsten sind: Es können schon gedruckte Artikel und Broschüren, sowie noch ungedruckte Manuscripte eingesendet werden; sie müssen italienisch oder französisch sein; wer das Geheimnis seiner Auctorität wahrhaftig will, kann in üblicher Weise ein Motto wählen und ein verschlossenes Couvert beifügen; der Verfasser der prämiirten Schrift behält das Eigentum derselben, hat aber, wenn sie noch nicht gedruckt ist, die Verpflichtung, sie nebst der Entscheidung des Preisgerichts drucken zu lassen und drei Exemplare dem Comité zu übermitteln; die nicht prämiirten Schriften werden zurückgegeben; der Bericht des Preisgerichts wird auf dessen Kosten in italienischer und französischer Sprache veröffentlicht; zum Wettbewerb sind alle Nationen zugelassen; die Arbeiten müssen bis zum 31. December 1888 portofrei an den Secretär der lombardischen Union, Abbeccat Angelo Mazzoleni, via Cerva 49 in Mailand, eingeschickt werden.

Neueste Nachrichten.

* Berlin, 30. Jan. (Reichstag.) Fortsetzung der Berathung des Sozialistengesetzes. Abg. Debel: Das Sozialistengesetz habe seinen Zweck vollständig verfehlt. Namentlich hätten die Ausweisungen die fürchtbare Erbitterung erregt. Er selbst, der wie ein rändiger Hund von Hause weggesagt worden, könne das bezeugen. Wenn man ihn wegen seines Vorgehens zu Gunsten der Chicagoer Anarchisten table, was habe denn der Reichskanzler gethan, als er zu Gunsten der bulgarischen Hochverräther, die noch dazu mit fremdem Gelde bezahlt waren, einschritt? Keine Partei habe das Recht, den Sozialdemokraten Vorwürfe wegen Hochverraths zu machen. Die Herren möchten an ihre eigene Vergangenheit denken. Ihm sei ein hervorragendes Mitglied der nationalliberalen Partei bekannt, welches einst den Ausdruck gethan: der König von Preußen müsse an den nächsten Laternenpfahl aufgehängt werden! (Bewegung. Der Präsident ruft Debel zur Ordnung.) Der Gesetzentwurf, namentlich die Expropriation, habe im Ausland die schärfste Beurtheilung gefunden. (Frankf. Zig.)

* Rom, 30. Jan. Der Papst empfing gestern 350 Pilger aus der Schweiz und sprach, die Adresse des Bischofs Nermillob beantwortend, die Hoffnung aus, daß bei dem guten Willen der Behörden alle schwebenden Schwierigkeiten mit der Schweiz beseitigt würden; weiter betonte der Papst die ausgedehnte Freiheit, welche die Schweizer Bischöfe gegenwärtig genießen.

* Paris, 30. Jan. Bei der gestrigen Nachwahl in der Haute Saone wurde Mercier, der Candidat der Republikaner, mit 84 000 Stimmen zum Deputirten gewählt. Der conservative Gegencandidat erhielt 27 000 Stimmen.

* Philippopol, 30. Jan. Prinz Ferdinand wird heute nach Burgas abreisen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Loeffund's Diätetische Mittel.

Loeffund's echtes Malz-Extrakt ist bei Husten, Heiserkeit, Catarrh, Rhinna, Brust- und Halsleiden seit 20 Jahren bewährt, ebenso sind Loeffund's Malz-Extrakt-Bonbons als Hustenbonbons sehr beliebt. Das Malz-Extrakt mit Eisen wird bei Bleichsucht und Blutarmuth, das mit Kalk bei engl. Krankheit, das Malz-Extrakt mit Leberthran für schwächliche Kinder empfohlen, die es gerne nehmen. In allen Apotheken, wobei ausdrücklich zu verlangen: von Ed. Loeffund in Stuttgart. 838

Casseler Milchschenken,

feinste, magere, zarte Qualität, in Stücken von 3-4 Pfund empfiehlt 5403 J. M. Roth, 1 gr. Burgstraße 1.

Für Braut-Ausstattungen zu Fabrikpreisen! 4999 Bielerfelder Leinen, fertige Wäsche etc. C.A. Otto — 9 Taunusstrasse.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 40 Seiten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für die Monate Februar und März

zum Preise von **1 Mark**, excl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition
— Langgasse 27 — auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Holzbeifuhr.

Freitag den 3. Februar Vormittags 10 Uhr wird bei unterzeichneter Stelle die Beifuhr von 200 Raummeter buchenem Scheit- und Knüttelholz aus dem Distrikt „Eichelberg“ (in der Nähe der Platte) in die Hofräume der Regierungs-Gebäude hieselbst öffentlich vergeben werden.
Wiesbaden, den 28. Januar 1888.

230 Königl. Domänen-Rentamt.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 9. Februar, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Dohheimer Gemeindefeld Distrikt „Mittlere Weisenberg“, Abth. IV., V., VI. und X.:

- 42 eichene Stämme von 10 Festm. 5 Decim.,
- 27 kieferne „ „ 26 „ 15 „
- 1 buchener Stamm von 67 Decim.,
- 211 Rmtr. buchenes Scheit- und Prügelholz,
- 2210 Stück buchenes Wellen,
- 32 Rmtr. kiefernes Kuchholz,
- 860 Stück kieferne Wellen,
- 2 Rmtr. eichenes Prügelholz und
- 5 Stockholz

an Ort und Stelle versteigert. Den Steigerern wird auf Verlangen Credit bis zum 1. September d. J. bewilligt.

Dohheim, den 24. Januar 1888. Der Bürgermeister.
187 Heil.

Bekanntmachung.

Wegen Geschäftsaufgabe versteigere ich im Auftrage des Herrn Theodor Gerken hier heute **Dienstag den 31. Januar Nachmittags 2 Uhr** in der Schützenhalle des „Bürger-Schützen-Corps“

unter den Eichen

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung nachstehend verzeichnete Gegenstände, als:

- 24 schmiedeeiserne Tische mit Holzplatten, 144 eiserne Gartenstühle, 2 Dbd. Holzstühle, 18 Stück 5 und 3 1/2 Meter lange Holzstühle, 33 Stück 5 und 3 1/2 Mtr. lange Holzbänke, 60 Stück Aufschlagtische, sowie die dazu nöthigen Bänke und Pfosten, 1 eichener Eisschrank mit Zinkbeschlag, 1 Buffet, eine große und eine kleine Schaufel, 2 Laternen mit farbigen Scheiben, 4 Hänge-Zuglampen, 1 Croquet-spiel, 2000 Biergläser (0,4 L.), 2 Speisetafeln, 1 sehr gute mit Dachpappe bedeckte Halle, sowie ein unter derselben befindliches Buffet, 2 gute trachtige Birgen u. dgl. m.

Sämmtliche Sachen sind noch **guterhalten** und werden **ohne Rücksicht der Taxation** ange schlagen.

Wilh. Klotz,

373 Auktionator und Taxator, Friedrichstraße 18, Part.

Zwei elegante Damen-Masken-Costümes billig zu verleihen im **Kurzwaaren-Laden** Launusstraße 26. 4922

Die Chocoladen der Königlichen Hof-Chocoladen-Fabrik B. Sprengel & Co. Hannover,

Berlin, Hamburg, Frankfurt a. M.,
zeichnen sich aus durch großen Cacao-gehalt, feinstes Aroma und sorgfältigste Zubereitung aus;

leichtlösliche, entölte Cacao's,
hergestellt nach ganz neuer Methode, sind den renomirtesten holländischen Fabrikaten mindestens ebenbürtig zur Seite zu stellen, dabei aber bedeutend billiger.
Probeföden mit Gebrauchsanweisung gratis in allen Niederlagen.

Die Fabrikate wurden auf vielen Ausstellungen mit ersten Preisen prämiirt.
Niederlage für Wiesbaden in vielen besseren Handlungen und Conditoreien. 12445

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Herrschaften, sowie einer verehrl. Nachbarschaft die ergebenste Anzeige, daß ich mein **Schreiner-Geschäft 30 Kirchgasse 30** heute eröffnet habe und empfehle mich in allen Schreinerarbeiten, besonders im Möbel-Repariren und -Poliren, sowie im Reinigen, Wischen, Abhobeln und Umlegen aller Arten Parquetböden.

Jacob Welssmantel,
30 Kirchgasse 30.

NB. Bestellungen können auch in meiner Wohnung, **Kirchgasse 11**, gemacht werden. 5539

Neue Pianino-Lampe

(von den ersten Autoritäten des Klavierspiels empfohlen).

Alleinverkauf in der **Pianosorte-Handlung** von **C. Wolf, Rheinstraße 31.** 17772

Wärmflaschen

in Kupfer, Messing, Zinn und Blech von 3 Mark an bei
Ed. Meyer, Hof-Kupferschmied,
3809 Häfnergasse 10.

Um zu räumen, verkaufe noch

diverse Reste Cigarren 7 St. 20 Pf.,

bei Mehrabnahme entsprechend billiger.

Carl Zelger,

5301 Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.

Echtes Culmbacher Bier

I. Qualität.

A u s s c h a n k

im

Restaurant Zinserling,

31 Kirchgasse 31.

4671

„Deutsche Schokolade“

unser **neuestes, vervollkommnetes**, aus **nur besten** Rohstoffen zubereitetes Fabrikat, die **französischen** und **schweizer** Marken bei gleichem Preise an Güte übertreffend, empfehlen wir in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Pfund-Tafeln das Pfund 1,60 Mark.

Theodor Hildebrand & Sohn,

Gegründet 1817. Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs. Gegründet 1817.

Eigene Schokoladen-, Honigkuchen-, Marzipan- und Zuckerwaaren-Fabrik mit Dampftrieb,

Berlin C., Spandauer-Strasse 47/48.

Vorräthig in Wiesbaden bei Herren: **W. Abler, H. Born, Brenner & Blum, H. L. Kraatz, G. A. Lehmann, Ernst Röttmert, A. Schirg, H. J. Viehoever** und in vielen besseren Confituren-, Delicatess- und Colonialwaaren-Handlungen. 5234

Culmbacher Export von Reichel in $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$ Flaschen,
Mainzer Lagerbier in $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$ Flaschen, Pariser Kopfsalat, Blumenkohl, sowie alle anderen Gemüse, Eier, frische Landbutter empfiehlt zu billigen Preisen

Chr. Dehn,

4976 Karlsruferstr. 23, Thoreingang.

Fortwährend la Mainzer Actien-Lagerbier

über die Straße per $\frac{1}{2}$ Liter 11 Pf. bei

3959 **Heinrich Pfaff, 22 Dohheimerstraße 22.**

Der von Herrn Alfred Gands, Frankfurt, eingeführte

Souchong-Thee

à M. 3, 4, 5 und 5,60 per Pfund

vorräthig im Kurzwaaren-Geschäft von

13473 **E. Lugenbühl, Webergasse 25.**

Täglich frisch gebrannten Kaffee

(vorzügliche Qualitäten)

zu M. 1,40, 1,50, 1,60, 1,80 per $\frac{1}{2}$ Kilo.

In rohen Kaffee's große Auswahl zu M. 1,20 und höher.

Alle Sorten Zucker zu den billigsten Preisen.

Carl Zeiger,

5302 Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.

Ziel tausendfach erprobt

und von den Consumenten aus allen Ständen als unübertroffen dastehendes Haus- und Genusmittel anerkannt.

Herrn **Joh. A. Engel** in Mainz! Es macht mir Vergnügen, Ihnen mittheilen zu können, daß ich Ihren **Blüthen-Honig-Brust-Caft*** bei meinem $\frac{1}{4}$ Jahr alten Töchterchen mit Erfolg angewendet habe. Dasselbe hatte eine Art Sticheusen und ist durch Ihr Fabrikat vollständig davon befreit worden. Ich spreche Ihnen meinen verbindlichsten Dank aus.

Riederich bei Wezingen, 30. November 1887.

Gottlob Brodbeck.

* In Originalflaschen mit Beschreibung allein echt zu beziehen von

H. J. Viehoever,

166 Marktstraße 23 und Rheinstraße 17.

Feinst gebrannte Kaffee's per Pfd. M. 1,40, 1,60 u. 1,80, rohe Kaffee's in edelster Qualität von M. 1,18 an bis zu M. 1,50 empfiehlt das **holländische Kaffee-Lager** von

Margaretha Wolf,

4886 15 Schulgasse 15.

Eine neue **Wiegerrwaage** und eine **Doppelpumpe** zu verkaufen. **Röh. Adlerstraße 47, 2 Treppen links.** 5199

Ich wohne jetzt

grosse Burgstrasse 13.**Dr. Bockhart,**
Specialarzt für Hautkrankheiten.

1872

Ferd. Zange,Papier-, Schreibmaterialien- und Lederwaren-Handlung,
Marktstrasse 11,

empfehlend zur Saison sein reichhaltiges Lager in

Cotillon-Ordenin ausgewählten, schönen Mustern. Vereinen bei grösserer
Abnahme Engros-Preise.**Geschäftsbücher**aus der renommierten Fabrik von **Edler & Kriese**
in Hannover.**Anfertigung**

aller Arbeiten der Leder- und Buchbinderei-Branche.

Montirenaller plastischen und gebrannten Lederarbeiten, Stickereien
in guter Ausführung bei sorgfältiger Behandlung.**Leder im Ausschnitt.** 3915

Marktstrasse 11. Marktstrasse 11.

Zur Canalisationempfehlen wir für die Anschlüsse den Herren Bau-
unternehmern und Hausbesitzern:**Eis. Canal-Wasserröhren,**

100 und 150 m/m weit,

1a glasierte Thonröhren,
gerade Stücke und Facons, 75—200 m/m weit,**Sand- und Fettfänge,**225, 250, 300 m/m mit Eisengarnitur,
eiserne Revisions-Verschlüsse,

montirt, 150 m/m,

Regenrohr-Sandfänge, eis. mit Wasser-
verschluss, schottische Gussröhren,**Closetröhren, eis.,**

120 und 200 m/m weit,

Sink- und Einlaufkasten,**Canal- und Schachtrahmen,**
Hahnenkappen, Syphons, Wassersteinverchlüsse,**Ausgussbecken, Wandbrunnen,**
Closets etc.

Preislisten stehen jederzeit zu Diensten!

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraff, 13437

3—5 Bahnhofstrasse 3—5.

Telephon-Anschluss No. 101.

**Damen-Masken-Anzüge**

in großer Auswahl bei

Hch. Karb, 4106

Webergasse 37, 1 St. h.

Mehrere Herren- und Damen-Maskenanzüge billig
zu verkaufen Ellenbogengasse 13, 1. Stock. 5446Nur 1 Mark
das Loos.Unter
dem Protectorate
Ihrer Durchlaucht
der
Fürstin-Mutter
zu Wied,
Prinzessin v. Nassau.11 Loose nur
10 Mark**Grosse Lotterie**
des Frauen-Vereins zur Krankenpflegezum Besten der Erbauung eines Hospitals in Neuwied.
Hauptgewinne i. W. v. Mk. 30,000, 20,000, 10,000,
Gesamtwert der Gewinne Mk. 150,000.Loose à Mk. 1,
11 Stück Mk. 10,
empfiehlt u. versen-
det das Generaldebit
Moritz Heimerdinger
Wiesbaden.Auch sind Loose bei den
durch Plakate kenntl.
Verkaufstellen zu hab.11 Loose nur
10 Mark.Nur 1 Mark
das Loos.

3271

Baden-Badener Loosemit Gewinnen i. B. von **Mk. 50,000, 25,000,**
10,000 etc. Ziehung unwiderruflich **27. Februar**
à **Mk. 2.10, 10 Loose Mk. 20.—**Zu haben bei **F. de Fallois, Langgasse 20. 5089****Leinene Hemden-Einsätze,**

bestes Bielefelder Fabrikat,

empfiehlt zu Fabrikpreisen

W. Ballmann,

kleine Burgstrasse 9.

3083

**Masken-Lager** 4743**G. Treitler,**

Faulbrunnenstrasse 3.

Größte Auswahl der hoch-
elegansten **Masken-Anzüge**
und **Domino's** in allen Stoffarten.**Schuhe, Stiefel, Waffen,**
Berrücken und Bärte, alle Arten
Farben, Sigotphones u. s. w.**Wiener Masken-Leih-Anstalt**

untere Webergasse 24

hier wieder eingetroffen.

Empfehle mich den geehrten
Herrschaften mit neuesten
Modellen, Damen- und
Herren-Costüme in
Fantasia und Charakter.**Elegante Damen- und Herren-Domino's.**

Spezialität in Schminckachen. 2664

Zu Einsegnungen!

Weisse Stoffe in Seide, feinen Woll- und Fantasiestoffen, **schwarze Stoffe** in Seide, feinen Woll- und Fantasiestoffen, anerkannt bester Qualitäten in überraschend grosser Auswahl vom einfachsten bis zum elegantesten Genre. — Als ganz besonderen **Gelegenheitskauf** offerire die angesammelten **Reste** und **Coupons** in **schwarzer Seide** und **prima schwarzen Wollstoffen**, für einzelne Kleider, welche, um **schnell** damit zu **räumen**, zu ganz **bedeutend** herabgesetzten Preisen ausverkaufe. Fabrik-Depôt — **C. A. Otto** — Tannusstrasse 9. 5147

EQUITABLE

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft der Vereinigten Staaten in New-York.

Errichtet 1859. Concessionirt in Preussen am 4. Januar 1877.

Neues Geschäft in 1886: 28,086 Policen über Mark 474,045,863.

(Das grösste Geschäft, welches von irgend einer Gesellschaft je erzielt worden ist.)

Geschäftsstand am 31. December 1886: 110,292 Policen über . . . Mk. 1,750,061,166.

Totalfonds am 31. December 1886 „ 320,919,509.

Gewinn-Reserve bei 4%iger Berechnung der Verbindlichkeiten „ 69,512,472.

Gesamt-Sicherheiten der Versicherten der Abtheilung für Deutschland, Oesterreich-Ungarn und den Norden Europa's circa „ 9,168,000.

Ueber die **hervorragenden Systeme**

der **Frei- und Halb-Tontinen-Versicherungs-Form**

gibt bereitwilligst Auskunft: Die General-Agentur **Hermann H. Engel**, Wiesbaden, Emserstrasse 20.

18535

== Grosse ==

Gemälde-Auction

zu Wiesbaden.

Am **Mittwoch den 1. Februar** versteigert der Unterzeichnete

8 Webergasse 8

eine Sammlung von **140 Stück Gemälden**, worunter Originale der ersten lebenden Meister, wie Professor **A. Achenbach**, Professor **B. Vautier**, Professor **W. Lindenschmidt**, **A. Rasmussen**, **A. Nordgreen**, **A. Normann**, **C. F. Deiker**, **v. Scheenis**, **E. Volkers**, **F. Beinke**, **F. S. Volz**, **C. Bimmermann**, **C. Sell** (+), **A. Schweitzer**, **Guido Hampe**, **G. Dedemar**, **H. Gerig**, **E. Heyn**, **O. Kirberg**, **J. Leisten**, **J. W. Schirmer**, **Oskevold** u. s. w.

Die Versteigerung beginnt **Morgens 10^{1/2}** und **Nachmittags 3 Uhr**.

I. A.: **Ferdinand Küpper**.

5490

Holl. Austern, täglich frische, per Dutzend Mk. 2 20, **beste engl. Austern** per Dutzend Mk. 2.— (bei grösseren Bezügen Rabatt). **Carl Herborn**, Wilhelmstrasse 4. 2819

Ball-Handschuhe und **Ballstrümpfe** in größter Auswahl sehr billig im Kurzwaaren-Geschäft von **Elise Grünwald**, Tannusstrasse 26. 4921

Masken-Costüme

für Herren — elegante und einfache — größte Auswahl, kleinste Preise — zu vermischen **Webergasse 39, 2. St.** **C. Karb.** 4840

Getragene Kleider, Möbel, Weißzeug, Schuhe und städt. Pfandscheine w. gut bez. **Webergasse 46**, 5000

Bettfedern und Daunen

fertige Betten, einzelne Theile, als: Oberbetten, Plumeaux, Kissen, Koffhaar- und Seegrasmatrassen zu billigen Preisen.

3589 **Friedr. Rohr**, Tannusstrasse 16.

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Damen im Anfertigen und Umändern von **Costümen** und **Mänteln** nach neuester Mode unter Zusicherung guten Sitzes und reeller Bedienung. **Hochachtungsvoll**

2067 **G. Weber**, Damenschneider, Wellstrasse 27, II.

Geschäfts-Empfehlung.

Hierdurch zeige ich an, daß ich **Hirschgraben 12** eine **Butter-, Eier- & Gemüse-Handlung** eröffnet habe und bitte um recht regen Zuspruch unter Zusicherung billigster Preise.
Louis Hess. 5499

Soeben eingetroffen:

1a Leberwurst, 1a Trüffel-Leberwurst, Sardellenwurst, 1a Lachs-Schinken, Röllschinken, Spinterschinken im Ausschnitt.

310

C. Schwenk, Friedrichstraße 37.



Feinster, deutscher Tafelkäse

à Stück 60 Pfg.

erhältlich in allen Delicateffen-Geschäften. 4498

Zur gef. Beachtung!

Wegen Umbau meines Hauses muß mein großes Lager in **Tisch-, Wand- und Hänge-Lampen, Ampeln, Käfigen, Kaffee- und Thee-Maschinen, Ofenschirmen, Kohlenkasten, Badewannen** aller Art, sowie sämtlichen **Rüchen- und Handhaltungs-Gegenständen** geräumt sein und verkaufe deshalb von heute an bis Ende März zu und unter Einkaufspreisen.

NB. Mein Geschäft wird von da ab bis zur Fertigstellung des Hauses in **unveränderter** Weise im Hinterhause fortbetrieben und halte mich meiner geehrten Kundschaft in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten (Bauarbeiten) bestens empfohlen.
Achtungsvoll

Louis Conradi, Spengler,
Kirchgasse 9, nahe der Rheinstraße.

1720

Polstergestelle- und Stuhl-Fabrik

von

Ellenbogengasse **W. Thon,** Ellenbogengasse 6,

empfiehlt sein Lager in **Polstergestellen, Rohrstühlen, Wirthsstühlen, Comptoirstühlen, Wiener Stühlen, Schaukelsesseln, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w., Holzwaaren, Waschbütten, Säber und Eimer** zu billigen Preisen.

Polstergestelle nach Zeichnung werden schnell geliefert. 19477

Mineral- und Süßwasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung

Ludwig Scheid, Bleichstraße 7.

Eine große Anzahl vollst. franz. **Betten**, gewöhnliche Betten, einzelne **Sopha's**, sowie vollst. Garnituren in **Kirsch, 1- und 2thür. Kleider- und Bücherschränke, Waschkommoden und Nachtschränken** mit und ohne **Marmor, Consolen, ca. 100 Spiegel** in versch. Größen, **Chaises-longues, Sessel, ovale, viereckige und Auszugstische, Stühle, Kleiderstöße, Secretäre, Verticows, Bureaus** u. verkaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 4509
Mauergasse 15, H. Markloff, Mauergasse 15.

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen**, sowie einzelne **Betten und Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 21**

weiss und farbig, empfiehlt **Wachspferlen, W. Heuzeroth,**
3354 grosse Burgstrasse 17.



Masken-Garderobe

billigst zu verleihen bei **Frau Scholz Wwe.,**
Walramstraße 13, Barterre. 4889

Ein **Damen-Maskenanzug**, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen oder zu verleihen **Schwalbacherstraße 17, 1. Stock rechts.** 3233

Damen-Masken-Anzüge zu verl. **Wellritzstr. 26, Bel-Etage.** 4790

Ein **neuer, wirklich schöner Maskenanzug**, für eine **schlanke junge Dame** passend, zu verleihen. **Näh. Schwalbacherstraße 47, 1 Treppe hoch.** 2834

Zwei **Masken-Anzüge** billig zu verleihen **Frankenstraße 16, 1. Stock.** 3821

Eleganter Damen-Masken-Anzug zu verleihen **Walramstraße 13, 3. Etage links.** 5354

Eleg. Masken-Anzug zu verl. **Jahrstraße 8, Part.** 5228

Elegante Masken-Anzüge (Oriental, Fische in u. A.) billig zu verleihen **Selenenstraße 1, 3. Stock rechts.** 4971

Costüme von 6 Mk. an, **Hauskleider** v. 4 Mk. a. w. schön u. sauber angef. **Näh. Langgasse 48, Stb. 1.** 29

Alle **Blumenarbeiten** werden angenommen bei **4834 C. Kuhmichel, Selenenstraße 11.**

Handschuhe werden zum Waschen angenommen **Schwalbacherstraße 5, 3 Stiegen hoch.** 5145

Glace-Handschuhe werden schön gewaschen per Paar **20 Pfg. Schachtstraße 12, 2 Stiegen hoch.** 5400

Wasche zum Waschen und Glanzbügeln wird gut und pünktlich besorgt **Geißbergstraße 16, 1. Etage.** 945

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft **112 N. Hess, Könl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.**

Pianino, fast neu, zu verkaufen. **Kan. Herosstraße 6.** 3409

Ein **Klavier** billig zu verkaufen oder zu vermieten. **Näh. Marktstraße 15.** 5176

Ca. 1000 Meter Brüssel

1. Qualität, sowie ein **Posten Sopha- und Bettvorlagen** verkaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen. **4508 H. Markloff, Mauergasse 15.**

Verschiedene **Betten, Matrasen, Strohsäcke, Kissen, Deckbetten, Sopha** und **Chaise-longue** billig zu verkaufen **Kirchgasse 7.** 3269

Ein **Bett** zu 54 Mk., ein **Sopha** zu 35 Mk. und eines zu 30 Mk., ein **Kinderbettchen** zu 18 Mk. zu verkaufen **kleine Schwalbacherstraße 9.** 4355

Deckbetten 16 Mk., 1 **Kissen** 5 Mk., **Matrasen** 10 Mk., **Strohsäcke** 5 Mk. sind zu verl. **Schwalbacherstraße 9, Part.** 4092

2 schöne **Kanapes** (neu) à 45 Mk. **Wichelsberg 9, II. L.** 5027

Ein **großes, elegantes Firmenschild**, ein **kleines, schönes Firmenschild** und eine **Marquise** sehr billig zu verkaufen **Bahnhofstraße 10 im Schuhladen.** 3847

Dobelbänke zu lauten gesucht **Dobbeimerstraße 33.** 5137

Zwei gebrauchte, guterhaltene **Halbverdeckte, Boote** zum Abnehmen, das eine zwei Monate gefahren, und zwei gebrauchte **Breaks** preiswürdig zu verkaufen bei **Ph. Brand, Kirchgasse 23.** 5297

Wackstufen zu verkaufen **Marktstraße 22.** 31

Keinen **Steinbruch** in der Gemarkung **Sonnenberg** beabsichtige ich auf längere Zeit zu verpachten. **4186 Wilh. Nocker, Selenenstraße 10.**

Ofenkohlen.
 Nusskohlen.
 Stückkohlen.
 Kohlscheider.
 Braunkohlen-Briquettes.
 Steinkohlen-Briquettes.

J. L. Krug,
 Kohlen-, Coaks- & Brennholz-Handlung,
 3 Neugasse 3,
 empfiehlt bei aufmerksamster und billigster
 Bedienung in jedem Quantum:

Lohkuchen.
 Holzkohlen.
 Buchen-Scheitholz.
 Kiefern-Anzündholz.
 Patent-Feuerzünder.
 Patent-Coaks.
 Gas-Coaks.

12394

Bergmann's
Original-Theerschwefelseife
 von Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M.
 Allein echtes, erstes und ältestes Fabrikat in Deutschland.
 Anerkannt von vorzüglicher Wirkung gegen **alle Arten**
Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Frost-
beulen, Finnen etc. Vorräthig: Stück 50 Pfg. bei
Louis Schild, Langgasse 3. 98

Lanolin-Cream-Seife, 3398
 überraschend in ihrer Wirkung bei **rauer**
 und **spröder Haut,** empfiehlt à Packet (3 Stück)
 50 Pfg. **H. J. Viehoever, Marktstrasse 23.**

A. H. Linnenkohl, 1559
 Ellenbogengasse 15,
 empfiehlt zu begonnener **Herbst- und Winterzeit** in
alleinigem Verkauf hier:

Grösste Leuchtkraft.

Gänzlich frei von unreinen Bestandtheilen.	Das schönste raff. Petroleum.	Vollständig geruchlos beim Gebrauch.
	ASTRAL-OIL	
	von Charles Pratt & Co.	
	Absolut sicher gegen Explosionsgefahr.	

Prachtvolle crystallhelle Farbe.

Das **Ausfahren von Kohlen**
 in **Wagenladungen für Private** besorgt
prompt
L. Rettenmayer,
 Rheinstraße 17.
 15773

Braunkohlen.
 Von unserem **Kohlenlager** hieselbst **Oranienstraße 4**
 verkaufen wir ab heute:
Rohe Kohlen à Ctr. 0,70 **Mk.**
Geschnittene Salox-Kohlen, □-Form, à Ctr. 1,15 "
 für Porzellan- und Reguliröfen.
 Die Kohlen verbrennen ohne Ruß und Schlackenbildung.
Braunkohlengruben
 „Gute Hoffnung“ und „Christiane“ zu **Westerburg.**
 Bestellungen werden auch entgegengenommen bei
 1698 **Herrn Joh. Dillmann, Schwalbacherstraße.**

Ruhr-Gas-Coaks
 bester Qualität, 1. Sorte (Rußgröße), per 10 Ctr. **Mk. 10,50**
 franco an's Haus, empfiehlt
 4072 **P. Beysiegel, Hochstraße 4.**
 Zwei **Ladenschränke** und ein **lebensgroßes, gepolstertes**
Pferd billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 19.** 5277

Wilh. Linnenkohl,
 Ellenbogengasse 15,
 empfiehlt:

Ofen- u. Herdkohlen,
 gewaschene Nusskohlen,
 Kohlscheider, Anthracit- und
 Flamm-Würfelkohlen,
 desgl. **Steinkohl-Briquettes,**
 desgl. **Anthracit-Würfel-**
Kokes,
 Gaskokes a. d. h. Gasanstalt,
 Patent-Rund-Ofen-Kokes,
 Braunkohlen-Briquettes,
 buchene Holzkohlen.

Lohkuchen und
neueste Feuer-Anzünder,
 ferner aus meiner Holz-
 schneide- u. Spalterei verm.
 Maschinenbetriebes:
I. Classe Buchen- u. Kiefern-
Scheitholz, ganz und beliebig
 geschnitten und gespalten,
 sowie feingespaltene **kiefernes**
Anzündholz, kiefernes Ab-
fallholz,
 18091 in besten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Die Kohlen-, Coaks- & Holz-Handlung

von **J. G. Plöcker,**
 73 Schwalbacherstraße 73,
 empfiehlt in prima Qualitäten zu äußerst billigen Preisen:
Ofen- und Herdkohlen, **Lohkuchen,**
gewaschene Rußkohlen, **Holzkohlen,**
Stückkohlen, **Gas-Coaks,**
Kohlscheider Anthracit- **Rußgrieß,**
und Flamm-Würfel- **Buchen-Scheitholz,**
kohlen, **Kiefern-Scheitholz,**
Braunkohl-Briquettes, **Kiefern-Anzündholz.**
Steinkohl-Briquettes,
 Preis-Conrants stehen zu Diensten. 1881

Kohlen.

Die **Kohlenhandlung** von **C. R. Grohé** zu
Biebrich a. Rh. offerirt bis auf Weiteres franco Haus
 Biesbaden: 26
Ia stückreiche Ofenkohlen (50 bis 60 %
 Stücke) à **Mk. 16.—** } per Fuhre von
Ia Stückkohlen à " 19,50 } 1000 Kilogr.
Ia gew. fette Rußkohlen } über die
 (beste Sorte) à " 19,50 } Stadtwaage
Ia gew. Anthracit-Ruß- } netto comptant.
kohlen (beste Sorte) à " 22.—
Ia Braunkohlen-Briquettes à " 25.—
 Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend
 ermäßigten Preisen.
 Bestellungen u. Ablungen bei **Hrn. Ad. Kling, Kirchstraße 2.**

Kochherde, massiv und sauber gearbeitet, vor-
 zügliche Construction, empfiehlt in
 allen Größen von 40 **Mk.** an
 4093 **B. Helmsen, Schwalbacherstraße 23.**
 Ein guter gemauerter **Herd** bill. abzug **Eisfabrikenstr. 1. 4-82**
Rheinsand, fein gestiebt, billig zu verkaufen bei **5111**
M. Schmidt, Raverqasse 14.
Saugrund kann abgeladen werden **Sonnenberger, ir. 40. 5075**

Am Camilla.

(26. Fort.)

Von Johanna Feilmann.

„Guten Tag, Signor Rendal!“ rief Camilla ihm zu, welche mit ihrem schweren Korb voll Wäsche den Fußpfad mühsam emporstieg.

„Auch guten Tag, Camilla,“ erwiderte er, „wilst Du mir nicht erzählen, wie Du Dich unterhalten hast?“

Camilla schüttelte den Kopf. „Heute Abend, Signor Rendal, ich habe jetzt keine Zeit,“ und damit ging sie weiter.

„Bald kommt Lorenzo,“ sagte sie aufhorchend, „es schlägt acht Uhr von der Maddalena.“ Als ströme ihr bei dem Gedanken Freude in das Herz, die sich Luft machen müsse, so blieb sie mitten im Gange stehen. Und da stand sie hoch über Rendal auf dem überhängenden Felsen, die Hände auf die Brust gepreßt, mit fliegenden Locken, und sang in den wundervollen Morgen hinein. Schmetternd fiel das Lied an Rendal's Ohr. Er staunt blickte er auf. Sie singt wie eine Lerche, dachte er. Ob die Signora Tosti sie wirklich mit sich nach England nehmen wird? Sollte es nicht gefährlich sein, diese liebliche, zarte Pflanze des Südens nach dem rauhen Norden zu verpflanzen? Bei der Erinnerung an Mathilde drängten sich tausend Bilder und Gedanken aus den jüngst verfloffenen Tagen in seinem Hirn zusammen. Wieder stand sie in ihrer ganzen begehrenswerthen Anmuth und Lieblichkeit vor seinem geistigen Auge. Er legte den Pinsel nieder und öffnete ein großes rothes Buch voller Skizzen und begann zu zeichnen.

„Farfalla, schau, was für einen prachtvollen Käfer ich gefunden habe,“ jubelte Saltarello, indem er, von Stein zu Stein hüpfend, schnell an Rendal vorübereilte, sodas der große aufgespannte Schirm, welcher ihm zum Schutze gegen die blendenden Sonnenstrahlen diente, umfiel und die Farbestuben aus dem Kalkasten nach allen Seiten rollten.

„So schau doch, Farfalla,“ und damit reichte er ihr den goldig grünen Käfer. Farfalla war eifrig beschäftigt, duftende Kräuter, Thymian, Lavendel und Salbei, in ihr Körbchen zu sammeln, wie die Mutter ihr geheißen, während die Ziege ruhig neben ihr graste. Beim Umfallen des gigantischen Schirmes, der jetzt auf den Fahrweg hinabrollte, erschrad die Ziege und sprang in wilden Sätzen fort, Saltarello hinterdrein, und auch Farfalla ließ ihr Körbchen im Stich und folgte jubelnd und lachend.

Von allen Seiten tauchten lärmende, schreiende Kinder auf, welche das ängstliche Thier von einem Felsblock zum anderen jagten und hetzten. Plötzlich, als wähle es keinen anderen Ausweg vor seinen Verfolgern, läuft es die schräg aufsteigende Seite eines Felsblocks hinan, der neben der Kapelle liegt und oben, eine geräumige Platte bildend, dem Meere zu jäh abfällt, umbrandet von den schäumenden Wassern, die heute höher spritzen als gewöhnlich, sodas die oben spritzenden Gräser und Halme von dem sie überschüttenden Sprühregen durchseucht und schlüpfrig sind. In wenigen Minuten haben Farfalla und Saltarello die Ziege eingeholt, welche von einem Ende der Platte zum anderen läuft, um sich stößt und sich nicht einfangen lassen will. Jetzt erfaßt Saltarello sie bei den Hörnern, Farfalla bei den Hinterbeinen.

„Jetzt haben wir sie,“ schreien die herbeieilenden Kinder, während die Ziege, unbemerkt von der stürmischen Schaar unten, die Geschwister an den Rand des Felsens zerrt. Da läßt Farfalla die zurückstoßende Ziege los, ihr schwindelt, sie taumelt und mit blutendem Köpfchen liegt sie bewußtlos auf der Felsenplatte. Aber Saltarello und die Ziege, wo sind sie geblieben? Wie durch Zauber sind sie plötzlich verschwunden. Da geht ein Schrei durch die Luft, herzerreißend, erschütternd! Erstarrt stehen die Kinder, dann stieben sie wehklagend nach allen Seiten auseinander. „Helft, helft, Saltarello, Farfalla, Camilla!“

Ja, es ist Camilla, sie hat vom Capo aus die Gefahr der Kinder erkannt, athemlos ist sie hinabgeeilte, mit Blitzesschnelle, wie ein Vogel, der durch die Luft schießt. „Saltarello, ich komme, ich komme,“ und sie sprang hinein in's Wasser, hinein in die brausende, schäumende Fluth, die über ihr zusammenschlägt!

„Was ist geschehen, Kinder, spricht, spricht!“ ruft Rendal.

„Die Camilla! der Saltarello! sie ertrinken, o weh, o weh!“ schallt es von Mund zu Mund. Alle Einwohner der Häuser in der Marina laufen jammernd und wehklagend zusammen; aber schon kämpfen mehrere der Fischer, welche jenseits des Felsens von ihren schwimmenden Boten aus das Unglück wahrgenommen haben, mit den Wellen, um denselben ihre Opfer abzurufen. Rendal hat rasch den losen Rod und die Stiefel abgestreift; ein kühner Sprung von einem der Felsblöcke, den er schnell erklettert, bringt ihn mitten in die tosende Brandung hinein. Mit kräftigem Arm theilt er das schäumende, ihn umzischende Gewässer, und nun rubert er, rubert mit Macht, denn dort schwimmt Camilla. Nein, es ist die todte Ziege, die er erfaßt. Aber hier, dicht neben ihm taucht ein bleiches Antlitz auf dem Wellengetriebe; so bleich, so todtbleich, mit großen stehenden Augen und umrahmt von schwarzem Lockenhaar. Ein Schauer packt den kräftigen Mann, eine eiserne Hand faßt an sein Herz. Es ist eine Erscheinung, er ist es, der Erschlagene; er ruft ihn, er will ihn hinabziehen in das finstere Wassergrab. Rache, Rache! saust es ihm in den Ohren, Rache, Rache brausen die Wellen! Doch nein — es ist ja Camilla, die gute, kleine Camilla, welche ertrinkt, wenn er sie nicht rettet. Tief holt er frischen Athem und ergreift das Kleid, welches sich auf der Welle bauscht. Und nun hält er sie fest mit einem Arm umschlungen, während er mit dem anderen rubernd, mit der ganzen Anspannung seiner schwindenden Kraft versucht, um die Brandung zu schwimmen.

Schon ist er dem Ufer nahe, schon kann er das ihm zugeworfene Seil erfassen, da schleudert ihn eine sich hoch bäumende Sturzwelle zurück gegen den Felsblock. Seine Besinnung schwindet. Alles versinkt mit ihm in schwarze Nacht. Aber nun flammen und züngeln rothe, lodernde Gluthen; Funken sprühen und stieben um ruhige Gestalten mit bleichen Gesichtern; sie schwingen schwere Hämmer und schmieden mit laut hallenden Schlägen blinkende Schwerter auf riesigen Ambossen. Nach allen Seiten durchzuden gelle Blitze die Finsterniß. Hell erleuchtet tauchen Bilder auf aus seiner frühesten Kindheit und seinem Mannesalter. Alles dicht zusammengebrängt, farblich, greifbar, um sofort wieder wie Nebel zu zerrinnen. Tiefert fühlt er sich sinken, immer tiefer, in bodenlosen Abgrund; purpurne Finsterniß umfängt ihn; aber da lassen ihn plötzlich weiche Arme umtragen ihn wieder empor hoch hinauf, höher und höher in den klaren, blauen Aether. Violetta, Mathilde, Camilla schweben in weißen Gewändern auf lichten, goldumsäumten Wolken, und singend winken sie ihm mit grünen, wehenden Palmenzweigen. Rendal schlug einen Moment die Augen auf, um sie gleich wieder zu schließen.

„Die heilige Madonna sei gelobt, er lebt; sachte, sachte,“ flüsterte ein alter Fischer, indem er Camilla sanft aus dem sie umklammernden Arm Rendal's löste und sie vorsichtig mit der Bärtlichkeit einer Mutter auf dem von seinem jüngeren Gesährten über die Ruderbank gebreiteten Wamms bettete. „Arme, kleine Camilla, aber sie ist selbst nicht verwundet — sieh, Giovanni, das Blut ist von seiner Stirnwunde nur auf ihr Gesicht getropft, die Madonna sei gelobt, sie leben Beide.“

Starke vor Euseben hatte die Menge am Ufer dem Kampfe zugesehen, wie der alte Fischer und sein Sohn ihr Boot hineingezwungen in die Brandung, wie Giovanni, der beste Schwimmer in Bordighera, sich in das brodelnde, zischende Wasser gestürzt und mit Hilfe des Vaters und des Bruders mit eigener Lebensgefahr die engverschlungenen Körper in das Boot geschafft hatte.

„Sie leben, sie leben,“ tönte es durcheinander, während Alles das landende Boot umringte und Hilfe leistete.

„Aber, wo ist Saltarello, wo ist Farfalla?“ Ein zweites Boot rudert heran; darin liegt der noch eben lebensvolle Knabe, todt, mit glanzlosen, weit geöffneten Augen. (Fort. f.)

Miethcontracte vorzüglich in der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs Anzeigen

Angebote:

Narkstraße 11, 2. St., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche (Wasserleitung) und allem Zubehör auf 1. April zu verm. 2520
Adelheidstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör, sofort zu vermieten. 18794

Adelheidstraße 12,

1. Stock, 5 Zimmer, 1 Salon, elegant hergerichtet, per sofort zu vermieten. 2120

Adelheidstraße 12 eine abgeschlossene Mansard-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, an ruhige Leute per 1. April zu vermieten. 2541

Adelheidstraße 13, Südseite, mit Vor- und Hintergarten eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 11, 3. Stock 2332

Adelheidstraße 16a ist der 1. und 2. Stock von je 3 großen Zimmern und Küche, Keller nebst Zubehör auf den 1. April zusammen oder getrennt zu verm. Näh. daselbst Part. 2872

Adelheidstraße 23 möbl. Salon, Schlafzimmer und Kammer mit oder ohne Küche zu vermieten. 3518

Adelheidstraße 35 ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Kirchgasse 13, 1. St. 2982

Adelheidstraße 39 ist der erste und zweite Stock, je 6 Zimmer nebst Zubehör, gleich oder später zu vermieten. 17812

Adelheidstrasse 42 eleg. Bel-Etage und 2. Stock, à 6 gr. Zimm. u. Zub., gr. Balkon m. schön. Aussicht, zu verm. Anzuz. 10—1 u. 4—8 Uhr. 2938

Adelheidstraße 44 ist die elegante Bel-Etage oder 2. Etage, best. aus 6 Zimmern, großer Veranda, Küche, Speisekammer, Badezimmer zu vermieten. Näh. von 11—1 Uhr daselbst. 16119

Adelheidstraße 45, Hinterhaus, eine Parterre-Wohnung zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, Dachlogis. 1134

Adelheidstraße 49 ist die Bel-Etage, Salon, 4 Zimmer, 3 Mansarden und Küche u., auf 1. April 1888 zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterbau. 199

Adelheidstraße 60 sind hochlegante Wohnungen von 7—12 Zimmern, Alles der Neuzeit entsprechend, sogleich zu vermieten. Näh. daselbst. 3462

Adelheidstraße 63 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Siebelzimmer und Zubehör, Benutzung des Gartens, auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei **W. Bogler,** Schützenhofstraße 3. 274

Obere Adelheidstraße, Bel-Etage, 5 Zimmer, großer, überdeckter Balkon, nebst vollst. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Drantenstraße 15, Parterre. 4224

Adlerstraße 1 ist eine neu renovirte Parterre-Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, Parterre. 3059

Adlerstraße 10 ist eine Wohnung im 2. Stock auf 1. April zu vermieten. 3063

Adlerstraße 33 eine Wohnung, 2 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 3014

Adlerstraße 40 sind 2 Zimmer u. Küche auf April z. verm. 3490

Adlerstraße 47 sind im Vorderhaus 2 Wohnungen, sowie im Hinterhaus eine Dachwohnung von je zwei Zimmern und Küche zu vermieten. 2718

Adlerstraße 49 eine Mansardwohnung von 2 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 4350

Adlerstraße 51 im Hinterhaus 2 auch 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2570

Adlerstraße 53 ist eine neu hergerichtete, schöne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 4966

Adlerstraße 57 zwei freundl. Zimmer und Küche mit Abschluß zu vermieten. 2362

Adlerstraße 59 sind 2 Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 2710

Adlerstraße 60 sind Wohnungen von 2 Zimmern und Küche, sowie kleinere Wohnungen abzugeben. 2645

Fortgef. Adlerstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit vollst. Zubehör und 1 Wohnung von 2 Zimmern mit vollst. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Feldstraße 10 bei J. Rückert. 4874

Adolphsallee 2, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör zu verm. Näh. im Laden. 1883

Adolphsallee 4 sind auf 1. April die Bel-Etage und der 2. Stock, bestehend aus je 5 Zimmern, Balkon nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 33, 1. Etage links. 2646

Adolphsallee 6 ist die 1. und 2. Etage, bestehend aus je 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. 2043

Adolphsallee 8 ist die 2. und 3. Etage, jede 5 Zimmer und Zubehör enthaltend, auf 1. April, erstere auch früher, zu vermieten. Näh. daselbst, 1. Stock. 106

Adolphsallee 9 ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Badecabinet, Speisekammer u. per 1. April zu verm. Näheres Bel-Etage von 11—1 Uhr. 93

Adolphsallee 10 ist das Parterre und die Bel-Etage zu vermieten. Näheres **Herrngartenstraße 17 im Laden.** 3021

Adolphsallee 18 ist eine Wohnung, Hoch-Part., 6 Zimmer, Küche u. Zubeh., auf gleich z. verm. N. Schlichterstr. 17, II. 10367

Adolphsallee 20 ist die 3. Etage auf gleich zu vermieten. Näh. Adolphsallee 6 im Hinterhaus. 4469

Adolphsallee 24 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 2 geraden Zimmern, 1 Mansarde, Küche u., sowie eine kleine Dachwohnung an ganz solide und ruhige kleine Familien ohne Kinder sogleich zu verm. Näh. Moritzstr. 15, Part. 20017

Adolphsallee 26 sind Wohnungen von 6 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. 1448

Adolphsallee 28 ist wegzugshalber eine Wohnung, 3 Et. hoch, 6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Adolphsallee 41, Parterre. 18510

Adolphsallee 34 ist die elegante Hoch-Parterre-Wohnung von 7—8 Zimmern u. zu vermieten. Näh. Parterre. 5361

Adolphsallee 35 ist der 4. Stock, 5 Zimmer und Zubehör, an ruhige Miether für den Preis von 900 Mark abzugeben. Näh. Parterre. 1225

Adolphsallee 43 ist ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. 626

Adolphsallee 49 hübsche Siebelwohnung, 2—3 Zimmer u., alsbald zu vermieten. Näh. im **Wassurra** nebenan. 20789

Albrechtstraße 3 freundliche Wohnung von 3 Zimmern auf 1. April (auch früher) z. v. Näh. **Nicolasstr. 26.** 2054

Albrechtstraße 9 ist die Bel-Etage, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 4391

Albrechtstrasse 17 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. 4893

Albrechtstraße 19, Ecke der Adolphsallee, ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 1 großen Salon, 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April 1888 zu verm. Einzuz. von 11 bis 1 Uhr. Näh. bei **Joh. Dormann Wwe.,** Part. 16809

Albrechtstraße 25a sind die Wohnungen im 1. und 2. Stock auf gleich preiswürdig zu vermieten. Jeder Stock enthält 7 Zimmer, Küche, Kammern und Zubehör. Näheres bei **H. Petmedy,** Adolphsallee 23, Part. 14463

Albrechtstraße 41 möbl. Zimmer zu vermieten. 7102

Albrechtstraße 41 ist der 2. Stock von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 1973

Albrechtstrasse 43, Bel-Etage von 5 gr. Zimmern und Zubehör im Vorderhaus, sowie 2 Wohnungen von je 3 Zimmern und Zubehör im Hinterhaus, sammtlich neu und freie Lage, zu vermieten. Näh. Vorderhaus Parterre. 4118

Albrechtstraße 45, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 54

Bahnhofstraße 16 ist ein ganzes Haus, als Familien-Pension u. geeignet oder Wohnungen von 5 Zimmern u. auf 1. April oder früher zu vermieten. 862

Bahnhofstrasse 20 ist eine Wohnung von 7 Zimmern auf 1. April zu verm. 2388

Bahnhofstraße 20 eine vollständige kleine Wohnung im Seitenbau auf 1. April zu vermieten 2387

Bleichstraße 4 ist die zweite Etage, bestehend aus 3 schönen Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 13824

Bleichstraße 8 bei Kaufmann **Müller Wwe.** ist eine Wohnung von 3 und eine von 5 Zimmern auf April z. vm. 2194

Bleichstraße 11, Vorderhaus, 3 Zimmer, 2 Mansarden und Keller zu vermieten. 2308

Bleichstraße 11, Hinterhaus, 3 Zimmer, 1 Mansarde und Keller zu vermieten. 2309

Bleichstraße 11, 2. Etage links, möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 3452

Bleichstraße 12 ist eine Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 2990

Bleichstraße 14, Bel-Etage, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1997

Bleichstraße 15a eine gr. Mansarde nebst Küche zu verm. 4387

Bleichstraße 10 ist die 2. Etage, 3 Zimmer, Küche, Mansarde u. i. w., auf 1. April zu vermieten. 1495

Bleichstraße 21 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör, zu vermieten. 5078

Bleichstraße 22 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. 1157

Bleichstraße 24 ist die Parterrewohnung, bestehend aus 3 großen, schönen Zimmern, Küche, Mansarde, Keller u. auf 1. April zu vermieten. 18732

Bleichstraße 24 ist in der Bel-Etage eine schöne, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 1 oder 2 Mansarden, 2 Kellern u. auf gleich oder später zu vermieten. 1572

Bleichstraße 25 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 2168

Bleichstraße 23 eine Mansarde zu verm. Näh. Part. 2971

Bleichstraße 37 eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Hinterhaus, Parterre. 539

Bleichstraße 37 eine Wohnung im dritten Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Hinterhaus, Parterre. 13625

Bleichstraße 39 ist eine Wohnung von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. 1 Etage hoch. 56

Große Burgstraße 17, 3 Treppen hoch, eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mansarde u. per 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 3346

Castellstraße 1, 1. Stock, Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4052

Castellstraße 1 Zimmer im 3. St. auf sogleich zu verm. 22179

Dambachtal 6a, 1. Etage, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche mit Speisekammer und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 3. 4074

Delapöeststraße 6, Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche u. vom 1. April 1888 an zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 19372

Delapöeststraße ist eine Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. St. 3131

Dogheimerstraße 8 ist die elegante Bel-Etage, 7 Zimmer, 3 Mansarden und Zubehör, mit Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. 1853

Dogheimerstraße 15 eine schöne Wohnung (1 Stiege), bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 großen Mansarden u., per 1. April zu vermieten. 2312

Dogheimerstraße 17 Frontspiz-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. beim Eigentümer. 3016

Dogheimerstraße 17, Hinterhaus, Wohnung von 3 oder 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 4393

Dogheimerstraße 20 eine kleine Wohnung an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 493)

Dogheimerstraße 24 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf 1. April oder früher zu vermieten; ebendasselbst sind zwei ineinandergehende Mansarden zu vermieten. Näh. daselbst. 1593

Dogheimerstraße 30a ist eine abgeschlossene Frontspiz-Wohnung, 3 Zimmer, Speisekammer, Küche, Closet, 2 Keller, an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 2367

Dogheimerstraße 32, in meinem Neubau, sind Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Wörthstraße 8 im Hinterbau bei J. Dörr. 18670

Elisabethenstraße 3 ist eine Wohnung in der Bel-Etage, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör und Gartenbenutzung per 1. April an eine ruhige Familie zu verm. 2591

Elisabethenstraße 10 möblirte Wohnung mit Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 21087

Elisabethenstrasse 15 ist die Bel-Etage, sowie die Parterre-Wohnung, bestehend aus je 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Spiegelgasse 6, Eingang H. Webergasse 18. 840

Elisabethenstraße 17 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 20703

Emserstraße 9 ist die Bel-Etage mit großem Balkon, vier Zimmern, Küche, Speisekammer, drei großen Mansarden, worunter zwei heizbare, event. die Hochparterre-Wohnung mit 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. 3159

Emserstraße 10 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche an eine kleine Familie zum 1. April zu vermieten. Einzusehen täglich von 10-5 Uhr. 3037

Emserstraße 19 ist das vollständig neu hergerichtete Landhaus mit Veranda, großem Hof und Garten, in welchem seither ein Mädchen-Pensionat mit Erfolg geführt wurde, auf sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 758

Emserstraße 21 ist die Bel-Etage, 2 Salons und 5-6 Zimmer mit 2 Balkons und Gartenbenutzung nebst completem Zubehör, ganz neu hergerichtet, an eine ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 10165

Emserstraße 21, Landhaus, ist eine Wohnung, 1 Salon mit Balkon, 3 Zimmer nebst completem Zubehör, zum 1. April 1888 an eine ruhige Familie zu vermieten. Einzusehen von 10-12 Uhr Vormittags. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 2 978

Emserstraße 44 ist der Parterre-Stock, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 2 Mansarden u. u., per sofort zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 7147

Emserstraße 65 ist eine elegante Hochparterre-Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör, mit Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. 2985

Emserstraße 75, Bel-Etage, eine Wohnung von 4 Zimmern, Veranda, Küche u. auf gleich oder später zu verm. 20332

Emserstraße 75 ist eine Wohnung von 2-3 Zimmern, Küche u. per 1. April zu vermieten. 5287

Faulbrunnenstraße 3 eine schöne Wohnung v. 4 Zimmern mit Zubehör im Vorderhaus auf 1. April zu vermieten. 867

Faulbrunnenstraße 6 ist auf 1. April eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche u. Zubehör im 2. Stock zu verm. 3520

Faulbrunnenstraße 7 ist die Parterre-Wohnung von drei Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 4024

Faulbrunnenstraße 12, II. r., möbl. Mans. sof. zu verm. 4856

Feldstraße 27 ist eine Wohnung auf gleich zu verm. 13480

Frankenstraße 1 ist ein Logis von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4861

Frankenstrasse 3 ist eine Wohnung von 4 oder 5 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 2038

Frankenstrasse 4 eine schöne Wohnung im 3. Stock, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 2049

Frankenstrasse 15, Bel-Etage, ist eine sehr schöne, freundliche Wohnung von 3 Zimmern Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 18956

Friedrichstrasse 10 ist eine Wohnung im Hinterhaus, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf April zu vermieten. 3458

Friedrichstrasse 10, 2. Etage, ist ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu verm. 2300

Friedrichstrasse 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 148

Seisbergstrasse 11, Parterre, ist eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör und im Mittelbau eine solche von 2 Zimmern und Küche, beide auf 1. April zu verm. 3842

Seisbergstrasse 15 ist eine kleine Wohnung von 6 Räumen mit Zubehör zu vermieten. 20451

Seisbergstrasse 18 eine geräum. Mansardw. und H. Dachlogis auf gleich, sowie eine Frontsp. auf 1. April zu verm. 5299

Seisbergstrasse 20 Hochparterre oder Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör und Gartenbenutzung, abseihalter auf 1. April zu vermieten. 2404

Seisbergstrasse 20 Frontspizwohnung von 3 Zimmern und Küche auf gleich oder 1. April zu verm. Näh. 1 St. h. 6381

Goldgasse 7 sind zwei Mansarden mit Küche zu vermieten. Anzusehen Freitags und Dienstags von 3—4 Uhr Nachm. 3789

Goldgasse 8 ist eine Dachwohnung zu vermieten. Näh. daselbst eine Stiege hoch. 3498

Goldgasse 9, Hinterhaus, bei S. Kneipp, ist eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 2028

Göthestrasse 3 sind im Hinterhaus 2 Zimmer, Küche und Dachkammer auf 1. April 1888 zu vermieten. Näheres im Vorderhaus. 109

Göthestrasse 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Marktstrasse 26 bei Frau Müller oder im Hause selbst bei Herrn Bleidner. 2021

Göthestrasse 20, nahe der Adolphsallee, ist die elegante Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Parterre. 62

Göthestrasse 26, Neubau, sind 4 Wohnungen, sehr schön und bequem eingerichtet, von je 5 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, sehr preiswürdig zu vermieten. Einzusehen täglich von 10—4 Uhr. 2006

Gustav-Adolphstrasse 6 (Neubau) sind Wohnungen von 2, 3 und 6 Zimmern, sowie 2 Mansard-Wohnungen, bestehend aus 2 und 3 Zimmern, zu verm. Näh. Platterstr. 12. 21781

Helenenstrasse 5, Vorderhaus, ist eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Mansarde auf 1. April zu verm. 2047

Helenenstrasse 9 ist im Vorderhaus die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Keller, sowie eine Dachwohnung im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 4444

Helenenstrasse 18, Vorderhaus, Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör preiswürdig auf gleich oder später, sowie eine andere Wohnung, dieselben Räumlichkeiten, auf 1. April zu vermieten. 19075

Helenenstrasse 18, Hinterhaus, Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 456

Helenenstrasse 20 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2874

Helenenstrasse 22 Stb., sind zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 2649

Hellmundstrasse 25, 2. St., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 10829

Hellmundstrasse 32 eine Mansarde auf Febr. zu verm. 4385

Hellmundstrasse 48 sind zwei ineinandergelagerte Mansarden mit Keller an ruhige Leute zu vermieten. 3565

Hellmundstrasse 47, 2 Stiegen, zwei Wohnungen, jede von 3 Zimmern, 2 Mansarden, Küche u. s. w., auf 1. April zu vermieten. Näh. bei S. Herz, Heleneustrasse 24. 2231

Hellmundstrasse 60 ist der 2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Hellmundstrasse 56, Bel-Etage. 3933

Hermannstrasse 1 ist auf 1. April die Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 1990

Herrngartenstrasse 5, Hochparterre, 5 Zimmer und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. 1 Treppe rechts. 2575

Herrngartenstrasse 7 ist die Bel-Etage und der 3. Stock von je 5 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 1 Uhr ab. Näheres im Hinterhaus. 3144

Herrngartenstrasse 11 ist die Bel-Etage, sowie die 2. Etage von je 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 1455

Herrngartenstrasse 13, 3 Stiegen hoch eine Wohnung, 3 Zimmer, Zubehör und Balkon zu vermieten. Näheres Schwalbacherstrasse 33. 3960

Herrngartenstrasse 15 ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 2548

Hirschgraben 28 ist eine freundliche Wohnung z. verm. 2666

Hochstätte 23 ist eine Wohnung zu vermieten. 9017

Jahnstrasse 4, 2 Stiegen hoch, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 14041

Jahnstrasse 5, schöne Bel-Etage, Salon und 4 Zimmer mit allem Zubehör, per 1. April 1888 zu vermieten. Näh. Parterre. 1487

Jahnstrasse 8 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 13549

Jahnstrasse 17 ist eine Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, sofort zu vermieten. 15965

Jahnstrasse 17, Stb., 3 Zimmer mit Zubehör zu verm. 2974

Jahnstrasse 19,

Vorderhaus, Parterre, neu hergerichtete Wohnung von 3 resp. 5 großen Zimmern und allem Zubehör, zusammen oder getheilt, per 1. April zu verm. Näh. Moritzstrasse 9 bei Titos. 4946

Jahnstrasse 21 ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern (Balkon) und Zubehör zu vermieten. 3534

Jahnstrasse 24 ist eine Parterre-Wohnung von 3 oder 4 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 353

Kapellenstrasse 4 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör im 1. Stock auf 1. April billig zu vermieten. Näh. daselbst oder Taunusstrasse 23, I. 2680

Kapellenstrasse 16 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 1/3—1/4 Uhr Dienstags und Freitags. Näheres Taunusstrasse 41, Bel-Etage. 2360

Kapellenstrasse 27 ein möbliertes Zimmer an eine einzelne Dame auf 1. April zu verm. Näh. Vormittags. 3330

Kapellenstrasse 29 ist eine schöne Hochparterre-Wohnung von 4 geräumigen Zimmern mit Balkon event. Gartenbenutzung auf gleich an ruhige Miether abzugeben. Näh. bei Carl Specht, Wilhelmstrasse 40. 454

Kapellenstrasse 33 (Landhaus) 18 Zimmer, ganz oder in Etagen von 5 und 4 Zimmern zu vermieten. Das unterste, hohe und trockn. Erdgesch. 4 Zimmer ic, ist auch für Geschäftsleute geeignet. Näh. Kapellenstrasse 31. 3517

Karlstrasse 8, 1. Etage Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. April zu verm. Anzsf. von 8—11 Uhr. 2619

Karlstrasse 10, Seitenbau, Part., sind 2 Zimmer an ruhige Miether ohne Kinder per 1. April abzugeben. Näh. Part. 3980

Karlstrasse 14 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. I. 3043

Karlstrasse 15 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden ic, per 1. April oder früher zu vermieten. Näh. daselbst im Comptoir. 2852

Karlstraße 17, 3. St., 3-4 Zim. m. Erker u. Jahnstraße 1 die Bel-Etage u. Part. mit je 5 Zim. z. verm. Näh. bei **C. Schmidt**, Karlstraße 17, Bel-Etage. 4/88
Karlstraße 28 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, Part. 3001
Karlstraße 29 Bel-Etage mit 4 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. April zu verm. N. Jahnstraße 3, Part. 3162
Karlstraße 30 ist die Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 498

Karlstraße 30, Mittelbau, ist die Parterre-Wohnung von 3 oder 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 3921

Karlstrasse 31 Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, 1 Treppe hoch, zu verm. 7694

Kirchgasse 2a ist der 2. Stock, 1 Salon 5 Zimmer, Küche und Zubehör wegggehalber auf 1. April zu verm. 13438

Kirchgasse 2b (neues Haus) ist eine Wohnung im 4. Stock, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder auf 1. April zu vermieten. Näh. im Rheinladen daselbst oder bei **Joh. Dillmann**, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 4811

Kirchgasse 22, Seitenbau, sind 2, 3 und 4 Zimmer nebst Küche auf April zu vermieten. 2630

Kirchgasse 23 ist eine Wohnung im Vorderhaus von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1942

Kirchgasse 43 eine Frontplatz-Wohnung an ruhige Leute per 1. April zu vermieten. 2510

Kirchgasse 44, 2 St., neu hergerichtete Wohnung von 5 Zimmern u. auf gl. od. später zu verm. 10726

Kirchgasse 45 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Dachkammern, Küche und Zubehör auf sogleich zu verm. 1281

Kirchhofgasse 7 eine kl. Wohnung zu vermieten. 3532

Langgasse 1 ist der erste Stock zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 9311

Langgasse 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Küche und sonstigen Zubehör, per 1. April zu verm. 2240

Langgasse 10 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und sonstigen Zubehör, zu vermieten. 2240

Langgasse 12 im Seitenbau ist eine sehr freundliche Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 3 schönen Zimmern (wovon auch das eine als Küche benutzt werden kann) nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 2812

Langgasse 19 ist die abgeschl. 1. oder 2. Etage, je 5 schöne Zim. mit Zubeh., zu verm. N. im Laden. 21502

Langgasse 31 ist eine kleine, freundliche, neu hergerichtete Wohnung an ruhige Leute ohne Kinder auf gleich oder 1. April zu vermieten. 2835

Langgasse 47

ist der 1. Stock, bestehend aus vier Zimmern, Küche nebst Zubehör, in welchem seit 11 Jahren ein Putz- und Modewaaren-Geschäft mit dem besten Erfolge betrieben wurde, per 1. April 1888 anderweit zu vermieten. Näheres im Laden. 21809

Langgasse 48 ist im Hinterhaus ein kleines Logis zu vermieten. Näh. bei **A. Hassler**. 2429

Langgasse ist eine feine Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör, billig zu vermieten. Näh. bei **J. Smand**, Weißstraße 2. 2528

Lehrstraße 1a ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, auf 1. April zu vermieten. 2232

Lehrstraße 12 zwei kleine Wohnungen zu vermieten. 1982

Louisenplatz 6 zwei gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2325

Louisenplatz 7 Louisenplatz gelegen, bestehend aus Salon mit Balkon, 7 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Rheinstraße 31. 887

Louisenstraße 5, Part. ist ein möbl. Zimmer zu verm. 16157

Louisenstraße 12 ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. Zubeh., auf 1. April an eine ruhige Familie zu verm. 1670

Louisenstraße 15 (Südseite) möbl. Etage zu verm. 19464

Louisenstrasse 20, Parterre,

unübliches Zimmer auf gleich zu vermieten. 1145
Louisenstraße 20 ist ein Mansardzimmer mit Cabinet auf 1. April an eine einzelne Person zu vermieten. 3484

Louisenstrasse 33

1. Etage 8 Zimmer per 1. October c. zu vermieten Näh. bei **Kud. Wechtold**. 1453

Louisenstraße 41 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 2060

Mainzerstraße 46 eine Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich billig zu vermieten. Näh. Gölthestraße 20, Parterre. 4459

Mainzerstraße 56 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Marktstraße 11. 4940

Marktstraße 12 sind Wohnungen von 2, 3 und 4 Zimmern nebst Küche zu vermieten. 1819

Mauergasse 19 ist die 2. Etage, Vorderhaus, von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. bei **Aug. Limbarth**, Ellenbogengasse 8. 2170

Mauritiusplatz 2 ist eine Wohnung zu vermieten. 2163

Mauritiusplatz 6 eine größere und eine kleine Wohnung im 2. Stock zu vermieten. 5258

Michelsberg 20 sind 2 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 2092

Moritzstraße 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2112

Moritzstraße 8 ist eine Wohnung im Hinterhaus, 3 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 18200

Moritzstraße 9 im Mittelbau eine hübsche Wohnung (mit Glasabschluss), bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde u., per 1. April zu verm. Näh. Moritzstraße 7, Part. 2637

Moritzstraße 14 ist die 2. Etage, 5 große Zimmer nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. 1. Etage. 2518

Moritzstraße 15 sind eine geräumige Wohnung von 6 Zimmern u. in der Bel-Etage und eine solche von 4 Zimmern u. im 3. Stock per 1. April preiswürdig zu vermieten. Näheres im Hofe rechts, Parterre. 1178

Moritzstraße 16 sind Wohnungen von 3 und 5 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. 8780

Moritzstraße 17 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 3540

Moritzstraße 21, 2 Treppen, ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Ladezimmer, Mädchenzimmer, Küche, Speisekammer und Kohlenaufzug vom 1. April ab zu vermieten. Einzuseher von 11-4 Uhr Nachmittags. 2433

Moritzstraße 21 sind zwei Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern zum 1. April zu vermieten. 2044

Moritzstraße 26 Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. im Seitenbau. 3513

Moritzstraße 29 sind im Vorderhaus, Parterre, 2 Zimmer nebst Cabinet auf 1. April, sowie ein großer **Weinsteller** sofort zu vermieten. 3968

Moritzstraße 30 ist in der Bel-Etage eine abgeschlossene Wohnung von 3 geräumigen Zimmern, 2 Mansarden, doppeltem Keller, sowie allem sonstigen Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 2460

Moritzstraße 32 Hinterhaus, 3 Zimmer und Zubehör zu vermieten. 3637

Moritzstraße 34 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. 2562

Moritzstraße 42, Bel-Etage oder Parterre, von 4 Zimmern, allem Zubehör auf gleich oder April zu vermieten. Näh. Moritzstraße 42, Part., oder Moritzstraße 56, Part. 20168

Moritzstraße 44 ist die Bel-Etage (Balkon) von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 1986

Moritzstraße 44 ist die 2. Etage von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort oder später zu verm. Näh. Part. 1987

Moritzstraße 48 ist die 2. Etage, neu hergerichtet, 5 Zimmer u. sofort oder per 1. April zu verm. Näh. Seitenbau, Part. 8230

Moritzstraße 50, Stb., 3 Zimmer u. Küche zu verm. 16784
 Ecke der Moritz- und Sühlgasse, B.l.-Etage, eine herrschaftliche Wohnung von 7-9 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 2'68

Mühlgasse 2, 1. Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 oder 5 Zimmern mit Glasabschluß und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 2039

Müllerstraße 6 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern und Benutzung des Gartens auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. Stod. Einzusehen von 10-12 Uhr. 3320

Nerostraße 11 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4002

Nerostraße 11a ist die Bel-Etage von 5 großen Zimmern und Zubehör auf 1. April 1888 zu vermieten. 22261

Nerostraße 13 sind 2 Dachwohnungen zu verm. 2175

Nerostraße 23 ist im Vorderhaus eine Wohnung von 2 Zimmern, sowie im Hinterhaus, Parterre, 2 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 2585

Nerostraße 30 ist eine Wohnung von 6 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 2668

Nerostraße 32 sind auf 1. April zu vermieten: eine Wohnung, besteh. aus 3 Zimmern und Küche im 1. Stod, eine desgl. im 2. Stod und ein schönes Zimmer mit Küche zu ebener Erde. 4447

Nerostraße 34, Hinterhaus, eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 7738

Nerostraße 34, 1. Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1896

Nerostraße 38 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarde auf 1. April zu vermieten. 2059

Nerothal, verlängerte Stiftstraße 36, ist die elegante Parterre- und Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus je 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2186

H. Eckerlin, Hellmündstraße 56. 2186

Neubauerstraße 6, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf sofort zu vermieten. Näh. Saalgasse 5, Parterre. 2638

Neubauerstraße 10 sind 2 elegante Wohnungen, bestehend aus 6 und 5 Zimmern (Bad ic.), zu vermieten. 2716

Neugasse 12 sind 2 große Zimmer und Küche im Seitenbau auf 1. April zu vermieten. Näh. im Boden. 2675

Neugasse 15 Mansardwohnung mit Küche und Keller per 1. April an ruh. Leute zu verm. 4563

Neugasse 22, I. sind 2 ineinander gehende, unmoblirte Zimmer auf 1. April zu verm. Näh. bei L. Schramm. 5276

Nicolasstraße 8 ist die Bel-Etage zum 1. April zu verm. 1989

Nicolasstraße 10, Parterre-Wohnung, bestehend aus drei großen Zimmern, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, Veranda und Vorgarten (ruhiges Haus) für gleich oder 1. April zu vermieten. 2263

Nicolasstraße 16 ist die Bel-Etage ober der 2. Stod, je 5 Zimmer, Küche u. Zubehör enth., auf 1. April zu verm. 5251

Nicolasstraße 18 ist im 2. Stod eine Wohnung von 5 Zimmern ic. zu vermieten. 22196

Nicolasstraße 26, Hochparterre 5 Zimmer, Bel-Etage 6 Zimmer, neue, elegante Wohnungen mit sehr schönen Balkonen, je mit Zubehör, zu verm. Näh. Wilhelmstr. 3. 2903

Oranienstraße 4 zwei unmobl. Zimmer in der Bel-Et. auf 1. April zu verm. Näh. Wellrichstraße 38 bei S. Lbb. 2862

Oranienstraße 6 ist ein schönes, großes, unmobl. Parterre-Zimmer im Vorderhaus mit separatem Eingang auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 31106

Oranienstraße 11 ist ein Parterre, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Karlstraße 20, 1 Etage hoch. 1869

Oranienstraße 22, im Seitenbau ist eine abgeschlossene, schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an eine ruhige Familie billig zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, Parterre rechts. 2053

Oranienstraße 26, Hinterhaus Parterre, sind 3 Zimmer und Zubehör (auch für Leins Geschäft passend) auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Scherf, 1 St. links. 5239

Oranienstraße 22 (neben der Adelsheidstraße) ist eine schöne Frontspitzwohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. daselbst Parterre rechts. 2052

Oranienstraße 27, Hinterh., ist eine freundl. abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu verm. 5250

Oranienstraße 27 eine Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer, Cabinet und Zubehör, für 1000 Mk., die B.l.-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, für 600 Mk. und die 2. Etage, 4 Zimmer mit Zubehör, f. 650 Mk. zu verm. N. im Hinterhaus, 2. St. 3068

Partweg 4 sind 3 Zimmer und Küche an ruhige Bewohner zu vermieten. 9464

Philippbergstraße 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör mit schöner Aussicht auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. Etage. 4540

Philippbergstraße 7 ist eine sehr schöne Wohnung (B.l.-Etage), bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche, Keller, 1 oder 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. April 1888 zu vermieten. Näh. daselbst 1 Etage. 22068

Philippbergstraße 11 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres Platterstraße 12. 3970

Philippbergstraße 15 schöne Wohnung, 1. Etage, von 3 Zimmern u. Zubehör auf 1. April z. v. N. Schöstr. 4. 4440

Philippbergstraße 23 Wohnung von 3-4 Zimmern mit Erker-Balkon zu vermieten. 1711

Philippbergstraße 25 schöne Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 3057

Philippberg. In meinem neu erbauten Hause Ecke der Duarsfeld- und Gustav-Adolphstraße 16 sind noch einige sehr schöne Wohnungen von je 3 Zimmern mit Balkons und Zubehör auf gleich oder später zu verm. S. Steiger. 1139

Platterstraße 50 ist eine abgeschlossene Mansard-Wohnung mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Röderstraße 1 bei W. Jäger Berberich. 4023

Ecke der Platter- und Ludwigstraße 1 ist auf 1. April ein Logis zu vermieten. 3948

Rheinstraße 7, Seitenbau, eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres beim Portier im „Hotel Victoria“. 3168

Rheinstraße 17 (Sonnenseite) noch einige Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 18921

Rheinstraße 25 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf April zu verm. Näh. Part. r. 1746

Rheinstraße 28 ist die Bel-Etage, 9 Zimmer, sehr großer Balkon und Zubehör, per sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu vermieten. Anzusehen täglich von 11-1 Uhr. 3962

Rheinstraße 28 ist der 2. Stod, bestehend aus 9 Zimmern, großer Veranda, Küche u. Zubehör, auf sofort zu verm. 860

Rheinstraße 38 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer, 3 Mansarden, Küche, 2 Keller, Holzball ic., ganz oder getheilt, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 4180

Rheinstraße 52 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 3401

Rheinstraße 62 ist der 4. Stod von 7 Zimmern und Rheinstraße 63 Bel-Etage von 8 Zimmern zu verm. 2296

Rheinstraße 65, Südseite, ist die Parterre-Wohnung von 4 oder 7 Zimmern m. Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2246

Rheinstraße 69 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, nur an ruhige Mieter abzugeben. Näh. daselbst Bel-Etage. 2540

Rheinstraße 70 ist die hochlegante Bel-Etage, bestehend aus 6 großen Zimmern, Veranda, Erker, Entresold, Badezimmer u. a. Zubeh., per April event. früher zu vermieten. Näh. daselbst, 3 Treppen. 18704

Rheinstraße 79 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. 7945

Rheinstraße 81 Frontspitz, 2 bis 3 Zimmer, Küche u. Zub. hinter Glasabschluß, u. ein einzelnes, heizbares Zim. z. verm. Näh. bei C. Schmidt, Karlstr. 17, Bel-Etage. 829

Rheinstraße 25 ist die mit allem Comfort hergerichtete Parterre-Wohnung preiswürdig zu vermieten. Einzu sehen Vormittags von 10—11 Uhr. 22009
Rheinstraße 37 ist die erste und die dritte Etage, bestehend aus je 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Badecabinet u. s. w., zu vermieten. 2169

Rheinstrasse 91 und No. 88

sind Wohnungen von 4—5 und 7 Zimmern zu verm. 20866
Rheinstraße 91 eleg. Wohnung v. 4 gr. Zimmern mit Zubeh. (auch Fremderzimmer), Garten hinter d. Haus, zu verm. 12698
Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die zweite Etage, neu hergerichtet, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, auf sofort zu vermieten. Näheres bei **Joh. Dillmann** im Laden. 1432
Westl. Ringstraße 8 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzu sehen Vormittags. Näh. Parterre. 2830
Röderallee 4 eine schöne Parterre-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. 4469
Röderallee 28 Frontspitz Wohnung mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April an ruhige Leute zu verm. 4031
Röderstraße 3 II., freundl. Logis auf 1. April zu verm. 3591
Röderstraße 6 ist eine Bel-Etage-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. I. 2210
Röderstraße 14 (Alickeite) ist die Parterre-Wohnung, sowie Bel-Etage, jede von 3 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2747
Ecke der Röder- und Feldstraße 1 sind in der Bel-Etage 4 Zimmer m. Zubehör u. Gartenbenutzung sof. zu verm. 11886
Röderberg 28, S., eine II. Part.-Wohnung zu verm. 3918
Röderberg 37 ist eine Dachwohnung im Vorderhaus auf April zu vermieten. 2688
Saalgasse 34 eine Wohnung im Hinterhaus und 2 schöne Zimmer im Vorderhaus zu vermieten. 18564
Schachtstraße 9a ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubeh. zu verm. Näh. Adlerstr. 28. 2681
Schachtstraße 24 eine kleine Wohnung im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 2576
Schiersteinerstraße 11 eine Dachwohnung zu verm. 3771
Schlachthausstrasse 1 sind per 1. April zu vermieten: Zwei schöne Wohnungen Bel-Etage und 2. Stock, bestehend aus je 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, ferner ebendasselbst eine Mansard-Wohnung, 2 Räume. Näh. daselbst Parterre rechts oder Bohnhoffstraße 6 bei **J. & G. Adrian**. 2779
Schlachthausstraße 1a Mansard-Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche und Keller per 1. April zu vermieten. Näh. 1 Treppe hoch daselbst. 2213
Schlichterstraße 17 ist eine Wohnung, besteh. in 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 10368
Schlichterstraße 20 und 22 ist je die Bel-Etage, bestehend aus 5 resp. 4 schönen Zimmern, Badezimmer und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu verm. Die Wohnungen sind mit allem Comfort eingerichtet. Näh. Morichstr. 15 bei **Rath**. 2774
Schützenhofstrasse 9 4 Zimmer mit Balkon nebst großem Vorplatz, Küche und Zubehör, per 1. April oder früher zu vermieten. Näh. daselbst. 1141
Schützenhoffstraße 14 ist die **Bel-Etage-Wohnung**, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons und Zubehör, auf den **1. April 1888** zu vermieten. Näh. von 3 Uhr Nachmittags ab bei dem **Besitzer Schützenhoffstraße 16**, 1 Treppe. 20721
Schwalbacherstraße 6 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Anzu sehen von 10—3 Uhr. Näh. Parterre. 2542
Schwalbacherstraße 0 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 4792
Schwalbacherstraße 13, Bel-Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 1 Mansarde nebst Keller zu vermieten. Näheres daselbst. 4073

Schwalbacherstraße 25 ein freundl. Logis mit Balkon von 4 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 2089
Schwalbacherstraße 35 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde und sonstigem Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 1974
Schwalbacherstraße 37 ist der untere Stock des Vorderhauses auf 1. April zu vermieten. 2029
Schwalbacherstraße 39 ist im dritten Stock ein Logis von 3 Zimmern, Küche u. per 1. April zu verm. 3041
Schwalbacherstraße 43 eine **schöne Wohnung** event. mit kleiner **Werkstätte** sofort zu vermieten. 15149
Schwalbacherstraße 45 sind zwei abgeschlossene Wohnungen von je 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. 2056
Schwalbacherstraße 47 im Neubau, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör in der Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. 2332
Schwalbacherstraße 53 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 3459
Schwalbacherstraße 57 ist eine kleine Wohnung von 3 Zimmern und Küche zum 1. April zu vermieten. 2739
Schwalbacherstraße 63 ist eine Dachwohnung auf den 1. April zu vermieten. 3957
Schwalbacherstraße 65 ist eine Wohnung von 2 Zimmern u. zu vermieten. 1993
Schwalbacherstraße 77 ist ein freundl. Logis von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich oder später zu verm. 21764
Schwalbacherstraße 79 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, auf 1. April zu verm. Näh. im Laden daselbst. 4556
Al. Schwalbacherstraße 2 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, neu hergerichtet, sowie eine schöne Frontspitz-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 1717

Die möblierte Villa

Sonnenbergerstrasse 6 ist anderweit zu vermieten. 615
Villa Sonnenbergerstrasse 32, comfortable möblirt, ganz zu vermieten, oder eine geschlossene Etage mit Zubehör; auch ist dieselbe zu verkaufen. 12403

Sonnenbergerstrasse 61,

„Villa Liebenau“,

Bel-Etage, 5 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. 19265

Steingasse 11 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. auf 1. April zu verm. Näh. bei **H. Schnurr**. 2177
Steingasse 14 ist ein kleines Logis zu vermieten. 4667
Steingasse 17 eine schöne, abgeschlossene Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 2821
Stiftstraße 7, eine Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Anzu sehen nach 11 Uhr. Näh. bei **W. Müller**, „Deutsches Haus“. 1804
Stiftstraße 14, Hinterhaus, sind 2 Mansarden sofort zu vermieten. 18226
Stiftstraße 14, Hinterhaus, 1 Stiege, ist eine Wohnung, 2 gr. Zimmer, Küche u., auf 1. April zu vermieten. 4864
Stiftstraße 21 ist die Frontspitzwohnung im Vorderhaus, 2 Zimmer, Küche, Keller u., per 1. April zu verm. 3964
Landhaus Stiftstraße, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Kersthal 6. 20460
Tannusstraße 2a ist die 3. Etage, aus 7 Zimmern und Küche bestehend, zu verm. Näh. Wilhelmstraße 44. 7264
Tannusstraße 17 ist der 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Preis 400 Mark. 3473
Tannusstraße 19, Südseite, Bel-Etage mit Balkon, 3 Zimmer, Küche und Zubehör; im 3. Stock 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie 1 Mansarde, 1 Zimmer und Kammer auf 1. April zu vermieten. 2998
Tannusstraße 41 ist in der 3. Etage eine Wohnung von 5 Zimmern und Küche nebst Zubehör, sowie eine Frontspitz-Wohnung von 4 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2189

Taunusstraße 47, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Anzusehen von 2—5 Uhr Nachm. 4660
 Taunusstraße 53 eine freundliche Dachwohnung an ruhige Leute auf sofort zu vermieten. 5398
Waldmühlstraße 6, Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, Balkon, schöner Garten, per 1. April (auch sofort) zu vermieten. 4557
Waldmühlstraße 11, Villa, enthaltend 8 Zimmer und reichlich Zubehör nebst Garten, preiswerth zu vermieten oder zu verkaufen durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 11989
 Waldmühlstraße 14 eine kl. Parterre Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. 3031
Waldmühlstraße 33 sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 4695
 Walramstraße 8 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April d. J. zu vermieten. 3955
 Walramstraße 10 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2145
 Walramstraße 13 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2727
 Walramstraße 17 ist eine Wohnung mit Werkstätte, f. jeden Geschäftsmann, a. f. Wäscherei pass., auf 1. April zu verm. 5311
 Walramstraße 25 Dachwohnung zum 1. April zu verm. 5998
 Walramstraße 30 (nahe der Emserstraße) ist die Wohnung im 2. St. von 4 Zimmern und Zubeh., auf 1. April zu verm. 19311
 Walramstraße 37, 5th., 1 St. h., ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller auf gleich zu verm. 15851
 Webergasse 38 ist ein Logis im 2. Stock, bestehend aus 2 geräumigen Zimmern, großer Küche und Kellerabtheilung, auf 1. April zu vermieten. 2116
Webergasse 46 sind zwei vollständige Wohnungen und eine heizbare Dachstube auf gleich oder später zu verm. 2432
 Al. Webergasse 10, Hinterhaus, sind 2 Zimmer und Küche an ruhige Leute billig zu verm. Näh. Theaterplatz 1. 3470
 Weilstraße 1, 2 Treppen hoch 3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Vormittags einzusehen. Näh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 3025
 Weilstraße 3, 1 Treppe hoch, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näh. bei W. Müller im „Deutschen Haus“. 2271
 Weilstraße 4, 1 Stiege, eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Weilstr. 6. 3076
 Weilstraße 5, 1 Treppe hoch, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf den 1. April d. J. zu vermieten. Näheres bei W. Müller („Deutsches Haus“.) 2167
 Weilstraße 16 ist auf gleich eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör nebst Gartenbenutzung zu vermieten. 11312
Weilritzstraße 5 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Mansarde, auf 1. April zu verm. Näh. in der Wohnung. 5286
 Weilritzstraße 7 ist der 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Mansarde und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2090
 Weilritzstraße 17 ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche nebst Zubehör, zu vermieten. 3923
 Weilritzstraße 20 ist im Vorderhaus eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche u., sowie 3 Zimmer und Küche im Hinterhaus auf 1. April zu verm. Näh. im Vorderh., P. 2176
 Weilritzstraße 21 eine kleine Wohnung, 1 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 5010
 Weilritzstraße 22 ist eine schöne Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 13966
 Weilritzstraße 27, Bel-Etage, sind Wohnungen von 4, 3 und 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2977
 Weilritzstraße 28, 2 Tr., möbl. Zimmer zu verm. 5011
 Weilritzstraße 36 eine Wohnung im 3. Stock und eine Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. 2911
 Weilritzstraße 40 eine Wohnung mit 3 Zimmern, Mansarde und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 3522
 Weilritzstraße 44 ist im Vorderhaus eine kleine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 3951
 Wilhelmplatz 7 und 8 sind Wohnungen von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 6745

Wörthstraße 1 eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör oder Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 3480

Wörthstraße 2 eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, große Veranda nebst Zubehör, wegzugshalber auf 1. April zu vermieten. Näh. bei J. Döppli. 1719

Wörthstraße 3 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterh. 3416

Wörthstrasse 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zub., auf 1. April zu verm. 1880
 Wörthstraße 23, 1 Stiege hoch, sind 4 Zimmer mit vollständigem Zubehör auf 1. April 1888 zu vermieten. Von 11 Uhr an einzusehen. 3454

Eine kleinere Villa in gesunder, angenehmer Lage, 10 Minuten vom Curhause, ist auf gleich zu vermieten. Näh. Webergasse 13 im Laden. 2268

Eine Villa zum Alleinbewohnen zu vermieten. Näh. Exped. 4751

In dem neu erbauten Landhause **Waldmühlstraße 19** sind ganze Etagen von 8—9 Zimmern, Küche, W. K. und allem Zubehör, auf Wunsch Garten, sowie Wohnungen von 2, 3, 4 und 5 Zimmern auf 1. April preiswürdig zu vermieten. Näh. Adlerstraße 59, 2 St. 2557

In dem Hause **Adolphsallee 16** ist eine schöne Herrschaftswohnung im 2. Stock auf den 1. April zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 19, Parterre. 1709

In meinem neu erbauten Hause **Sedanstraße 3** ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst sonstigem Zubehör, per 1. April zu vermieten. 2379

Meine Wohnung **Kirchgasse 2a**, 2. Stock, von 6 geräumigen Zimmern mit Balkon, Bade-Einrichtung, Telegraph u. ist zum 1. April 1888 wegzugshalber zu vermieten. Landestrath **Grimm.** 22229

Drei Zimmer u. Zubeh. bill. zu verm. Näh. Albrechtstr. 17, P. 1695
 Auf 1. April 1888 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche zu vermieten Spiegelgasse 8. 1950

Wohnung, 1. Stock, auf sofort zu vermieten Mauritius-Platz 2. 5011

Die **Bel-Etage** der Villa Rainzerstraße 5 ist auf 1. April zu vermieten. Näh. Rainzerstraße 3. 912

Eine kleine Wohnung im Seitenbau ist zu vermieten in der „Kaiser-Halle“, Bahnhofstraße. 18622

Die 2. Etage im Vorschuh-Vereins-Gebäude, Friedrichstraße 20, enthaltend 9 eleg. Zimmer und 2 Salons, ist sofort sehr preiswerth zu vermieten. Näheres bei **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 4233

Eine Wohnung, Hinterhaus, Parterre, abgeschlossen, 2 Zimmer, 2 Mansarden und 1 Küche, per 1. April zu vermieten Hellmundstraße 35. 2102

Eine Wohnung auf 1. April zu vermieten Steingasse 10. 3066

Eine Wohnung große Burgstraße 10, 2. Etage von 3 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubehör ist per 1. oder 15. April zu vermieten. Näheres bei **H. Eickmeyer, Wilhelmstraße.** 4982

Eine Wohnung von 5—6 Zimmern, Küche und Zubehör ist Al. Dohheimerstraße für 650 Mk. zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 4951

Eine kleine Wohnung auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. im Laden **Nerostraße 25.** 4822

Al. Landhäuschen eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden mit Balkon in gesunder Lage, nahe am Walde, mit Gebirgsausicht, zu vermieten. Näh. Exp. 3962

Eine Wohnung von 2 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Gärtner **Rauch** an der Waldmühlstraße. 4175

Ein herrschaftliches Logis Sonnenbergstraße von 7 Zimmern, 3 Mansarden, 2 Küchen wegen Abreise möbliert oder unmöbliert per sofort zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von

J. Chr. Glücklich. 3553

Prachtvolle möblierte Bel-Stage, in nächster Nähe des Theaters und Kolonnenbrunnens, Südseite, ist per sofort zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von

J. Chr. Glücklich. 470

Eine hochelegante, möblierte Bel-Stage — in unmittelbarer Nähe des Curparks — 6 große Zimmer, Küche, Mansarden und Zubehör, mit großem Garten, ist per sofort zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von

J. Chr. Glücklich. 22190

In herrlicher, freier Lage, in unmittelbarer Nähe des Waldes (auf Hof Geisberg) ist eine schöne, vollständig neu hergerichtete, möblierte Herrschaftswohnung von 8—12 Zimmern und Rubehör, Pferdehall, großer Garten, mit oder ohne Pension sofort zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.

NB. Müch-Curanstalt mit 20 der prächtvollsten Küche im Hause. 5504

Eine Mansardwohnung, 2 Zimmer und 1 Küche, per 1. April zu vermieten Hellmündstraße 35. 2103

Salon und Zimmer, auch einzeln, möbliert oder unmöbliert billig zu vermieten Nicolassstraße 20, IV. 1852

Zwei große, gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf sofort zu verm. Euserstraße 38, I. 9479

Zu vermieten

zwei gut möblierte Zimmer mit bürgerlicher Pension an ruhiger Meier Frankfurterstraße 14. 21211

Zwei möbl., freundl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 24. 19083

Zwei freundliche, comfortable, möblierte Zimmer zu vermieten Stiftstraße 4, 1 Treppe. 4891

Gut möbl. Zimmer h. zu verm. Taunusstraße 27, 2 St. 11644

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Wellstr. 33. 18308

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Michelsberg 18, II links. 21124

Gut möbliertes, ungenirtes Zimmer preiswürdig zu vermieten Ecke der Walram- und Sedanstraße 2, 2 St. rechts. 2495

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmündstraße 46. Näheres im Baden. 3212

Ein möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten, am liebsten an eine Dame. Näh. Frankenstraße 5, 1 St. links. 4485

Schneeflocken.

Stige von Ivar Delicz.

Nachdruck verboten.

Es ist Schwesternfesttag. Noch hat keine Glocke mit ernstem Weibschall das neue Jahr begrüßt, doch schon beginnt das alte in seinen letzten Abendstunden hinübergudammern in jene anbrechende Zeitspode. — In meinem Stübchen ist Alles still, bis auf das Ticken der Wanduhr und das Knistern im Kamin; der fortrollende Zeiger, die rasch verglimmende Kohle, sie predigen insgemein das harte Wort von der Vergänglichkeit und mir wird bang und trübe zu Sinn. Auge und Ohr möchte ich schließen — ich möchte entfliehen in das Reich der Phantastie. . . . Nur kein Licht jetzt! Umfange mich, trante Dämmerung, laß mich in deinem Jauder andröhnen, mildes Zwielicht, das keine scharfgezogenen Grenzen aufweist!

Draußen, beim Scheine der electrischen Leuchtugeln, sehe ich in märchenhaftem Reigen zahllose Schneeflocken zur Erde niederfallen und jenes wechselvolle Bild drängt mir unwillkürlich den Gedanken auf, daß in dieser Abendstunde aus unzähligen Menschenherzen sicherlich ebensoviele Hoffnungen zum Himmel aufsteigen, als von dort oben jetzt Flocken herniederbleiten, und ihrer Weiber harri ein gleiches Loos. Arme, kleine Himmelstinder, so weiß, so zart, kaum habt ihr den Boden berührt, so wird der plumpe Fuß der Menschen euch zertriten, wird euer liches Kleid besetzt, besudelt sein! Und alle die schönen Hoffnungen müssen daselbe erfahren: zu nichte werden, wo die rauhe Wirklichkeit sie anhaucht, vergehen, erlirben, ja das ist das Loos der Schneeflocken, der Hoffnungen! . . . Wozu denn das kurze Dasein? Wozu? Gibt das ewig wahre Buch unumstößlicher Weltgesetze, das so manches Räthsel zu lösen weiß, nicht auch Antwort auf diese Frage? . . . O gewiß, da lese ich, daß in der weisen Ordnung der Natur jedes Ding seinen Zweck hat, daß nichts von ungefähr da ist, oder von ungefähr vergeht. So fällt auch keine Schneeflocke zwecklos zu Boden: ihre Bestimmung ist es, das Erdreich zu bedeu und alle darin schlummernden Keime zu hüten, auf daß der Frost sie nicht tödte, auf daß sie weiterverborgen ihr zartes, geheimnißvolles Blütenleben entfalten mögen. Und wenn die Schneeflocken hernach schmelzen müssen und vergehen, dann geschieht es stets in dem Moment, da ihre Aufgabe gelöst, da ihre stille, ruhmvlose Arbeit die Naturbestimmung erfüllt hat. Und was den unscheinbaren Schneeflocken gewährt ist, das sollte keine Geltung haben für die Hoffnungen einer unsterblichen Menschenseele? O fürwahr, ein höheres Ziel, eine reichere Segenspendung ist jenen beschieden: das Erdreich des Herzens sollen sie schirmen, daß, tief darinnen verborgen, unberührt von der Kälte des Lebens, der Keim eines edlen Strebens gedeihe, denn ohne Hoffnungen — wer wagte es zu lugnen? — wie manche Großthat wäre in ihrer Blüthe geknickt! Und ob die Hoffnungen sterben müssen, an Kurzlebigkeit wahrlich den Schneeflocken gleich, wir schätzen dennoch jeden Augenblick, da sie uns treu geblieben und uns hindurchgeholfen durch freudeleere, kalte Zeiten, ja wir bekennen es rühmend, jede Hoffnung — selbst die unerfüllte — ist und bleibt himmlische Gnabengabe!

In Wintertagen.

Ist auch der Freund vom Hause ferne,
So weilt Du unter seinem Dach,
Dem wohlbekannten, dennoch gerne,
Trittst gerne ein in sein Gemach.

Und liegt es einsam auch und stille,
Dir scheint, daß Spiegel, Sims und Wand
Ein holder Silberzug entquille,
Der hier in manchem Jahr erkand.

Des Freundes Anklitz wirst Du sehen,
Hier, Dich begrüßend, lachend dort.
Du siehst ihn freundlich vor Dir stehen,
Vernimmst sein ernst, sein sinnig Wort.

Du lässest, hebt zum Ueberschreiten
Der trauten Schwelle sich Dein Fuß,
Noch einmal rings die Blicke gleiten
Und spendest warmen Abschiedsgruß! —

So geh' auch ich am Wintertage
Wie in ein leeres Freundeshaus
Zum ungeschmückten Gartenhage
Mit liebevollem Sinn hinaus.

Und ob der Erde frohes Leben
Für eine Weile auch verschwand,
So will mich traulich doch umgeben
Der Räume Schuß, der Hecke Wand.

Mir zeigt die graue Kalenkläche
Den oftgeschauten Blumenstör;
Zur Weile wird das Eis der Bäche,
Die Drossel schlägt vor meinem Ohr.

Ich sehe bald des Sommers Brangen
Und bald des Herbstes gold'ne Pracht;
Die Wege, die ich oft gegangen,
Erzählen mir, was ich gedacht.

Aus grauer Luft sinkt auf mich nieder
Schon jetzt ein Hauch von Frühlingsglück,
Und sicher kehrt es einmal wieder;
So sicher kommt kein Freund zurück.

Auguste v. Meißner.

Bekanntmachung.

Die auf **Dienstag den 31. Januar d. J.** anberaumte Holzversteigerung in den städtischen Walddistrikten „Gehr.“ und „Pfaffenborn“ findet nicht an diesem Tage, sondern **Montag den 6. Februar d. J.** statt.
Wiesbaden, 28. Januar 1888. Die Bürgermeisterei.

Holzversteigerung.

Montag den 6. Februar e. sollen in den städtischen Walddistrikten „Gehr.“ Abth. 50, „Oberer Gehr.“ Abth. 49, und „Pfaffenborn“, Abth. 55a, folgende Holzsortimente: 14 Rm. eichenes Brügelholz, 1 Rm. buchenes Scheitholz, 421 Rm. buchenes Brügelholz, 15 900 Stück buchenes Wellen (größtentheils Plätterwellen) und 250 Stück eichene Wellen öffentlich meistbietend versteigert werden.

Sammelplatz Morgens 9 Uhr bei Clarenthal. Den Steigerern wird auf Verlangen der Steigpreis bis zum 1. September d. Js. creditirt.

Wiesbaden, 23. Januar 1888. Die Bürgermeisterei.

Verdingung.

Die Lieferung einer zur Canalisation der kleinen Burgstraße erforderlichen Rinne aus Zinkblech soll vergeben werden. Die Verdingungs-Unterlagen können auf dem Stadtbauamt im Rathhaus, Zimmer No. 47, in den Vormittagsstunden eingesehen werden und sind daselbst auch bis **Mittwoch den 1. Februar Vormittags 10 Uhr** die Angebote verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen.

Das Stadtbauamt.

Berein für Verbreitung von Volksbildung.

In die im Herbst Schulberg 12 eröffnete **Flick- und Nähschule** können noch fortwährend junge Mädchen aufgenommen werden.

Unterrichtszeit: **Mittwochs und Samstags von 2—4 Uhr.**

Das Schulgeld beträgt 2 Mk. pro Semester (wird auf Wunsch erlassen).

Anmeldungen für die Schule Schulberg 12.

Anmeldungen zum Beitritt in den Verein (Mindestbeitrag 3 Mk. pro Jahr) werden gerne entgegen genommen von den Herren **C. W. Poths**, Langgasse 19, **Chr. Jstel**, Webergasse 16, **Dr. phil. C. Kühn**, Karlstraße 9, und **Lehrer J. Weber**, Wörthstraße 7. 4585

Zu Mariä-Vichtmeß

empfehle große Auswahl in Kerzen- und Wachsstöcken.
K. Molzberger's Buchhandlung.
Auf Wunsch lasse dieselben auch leihen. 5557

Masken-Magazin

F. Brademann,
Messergasse 7.

Domino's in allen Farben für Herren und Damen, sowie alle Arten **Costüme** billigst.

NB. Alle Neuheiten in **Scherz-Artikeln, Singsphonen** in Küchengeräthen. 2333

Suchen sofort!!!

unter günstigen Bedingungen strebsame, tüchtige Haupt-Agenten, sowie Spezial-Agenten an jedem, auch dem kleinsten Orte. Adresse: General-Direction der Sächsischen Vieh-Versicherungsbank in Dresden. 5509

Möbel-Polir-Öel,

geruchlos und einen hochfeinen Glanz gebend, à 25 Pfg. per Flasche.
Ed. Weygandt, Kirchgaasse 18. 5587

Reise-Anschluss.

Ein 26-jähriges Mädchen, das mehrere Monate auf Reisen, am liebsten in Italien, zubringen wünscht, sucht **Anschluss** an eine Dame im Alter von 30—45 Jahren. Offerten unter **H. S. 328** besorgt die Expedition. 5587

Carabinieri j. Art und Rechnungsausz. w. gewissh. u. billig bef. Näh. Feldstraße 1. 2 St. v. 1—2 Uhr Nachm. 5598

3a. Leuten w. d. v. **gewaschen u. geflickt** Michaelsb. L. D. 5580
Al. Schwalbacherstraße 16, 1 (Thoreingang) werden noch einige Mann für guten **Mittags- und Abendtisch** gesucht. 5491

Unterricht.

Gesucht **englischer und französischer Unterricht** bei einem **Engländer** bzw. **Franzosen** (französl. Schweizer ic.). Offerten sub **M. S. 42** an die Exped. erbeten. 5484

Eine Engländerin wünscht deutschen Unterricht nur von **Lehrerin** oder **Lehrer** im Tausch gegen englischen Unterricht nach ganz **neuer Methode**. Offerten sub **A. H. 66** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5253

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. **Friedrichstraße 19, zweite Etage.** 3222

Eine junge Engländerin wünscht Aufnahme in einer deutschen Familie, wo sie gegen freie Station Unterricht in ihrer Muttersprache geben würde. Näh. Exped. 3893

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 11343

A german Lady, who has been 12 years in England (from where she returned recently), as finishing governess in families of rank, wishes to find an engagement for a part of the day, or to give **private lessons** in English or German. Very high references. Apply by letter to the office of this paper **E. G. Initials.**

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 3227

Private lessons and prep. for Prel. Law and Army Ex. by an Englishman, grad. of Leipzig. Apply **Dr. H. at Rodrian, Book-Dépôt, 27 Langgasse.** 54

Eine junge Dame ertheilt Anfängern gründlichen **Slavier-Unterricht** die Stunde 80 Pf. Näh. Exped. 4642

Immobilien, Capitalien etc.

Kauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Badhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken ic., sowie **Hypotheken-Angelegenheiten** werden vermittelt. **Reutabel** und **preiswürdige** Objecte stets vorhanden. **Hch. Heubel**, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni. 4534

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftsfokalen. 124

Mittl. Villa oder **Bohnhaus** mit etwas Garten zu kaufen gesucht. **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 5608

Zu kaufen gesucht mit 4000 Mk. Anzahlung ein nicht so großes **Haus** mit Thorfahrt. **J. Imand**, Weißstraße 2. 67

Kleine Villa zum Alleinbewohnen zu kaufen oder zu mieten gesucht. Franco-Offerten unter „**Villa**“ an die Exped. d. Bl. 5659

Zu verkaufen Villa mit Garten, Frankfurterstraße, für 23,000 M. J. Chr. Glücklich. 1136

Haus-Verkauf.

Das **Ruhl'sche Haus**, Schwalbacherstraße 7, mit Wirtschaft, Kellereien ist sofort und billig zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. bei **Rechts-Consulent H. C. Müller**, Mauergasse 14. 2416

Ein neu erbantes, massives Landhaus, nach der Neuzeit eingerichtet, mit Balkonen und Vorgärten, in gesunder Lage, 7 Zimmer und Zubehör frei rentierend, ist zu verkaufen. Offerten unter **M. B. 333** an die Expedition d. Bl. erbeten. 5547

Feinste Stadtlage, schönes, dreiflüßiges Eckhaus, Parterrewohnung von 4 Zimmern und Vorgarten frei rent., speziell geeignet zur Errichtung ein. fein. Restaur., Delicatessen- u. Wurst-Gesch. m. Restaur., im Ganzen Raum f. 4 schöne Läden, preisw. zu verk. **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 5414

Villa Parkstraße 24 ist zu verk. 21946

Schöne Villa mit Garten, enth. 12 Piecen und Zubehör, 5 Min. vom Curhaus, für eine oder zwei Familien für 63,500 M. zu verk. **Otto Engel**, Friedrichstr. 26. 5607

Sonnenbergerstraße ist eine reizende Besitzung mit großem Garten, Stallung und Hof, welche sich vorzüglich zu einem feinen Pensionat eignet, per sofort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 18628

Eine in nächster Nähe des Nerothals gelegene, sehr solid und fein gebaute Villa mit drei Wohnungen ist für 54,000 M. zu verk. d. **J. Imand**, Weilstraße 2. 68

Zu verkaufen mit Inventar die prachtvoll eingerichtete **Villa Clementine**, Ecke der Wilhelm- und Frankfurterstraße, durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 11479

Das Haus **Jahnstraße 26** ist zu verkaufen; der unterste Stock (Hochparterre), 4 Zimmer nebst Küche und Zubehör, sofort zu verm. Näh. **Adelheidstr. 33**. 7800

Villa in freier, gesunder Lage und bestem baulichem Stande, enth. 8 Zimmer mit Zubehör, circa 30 Ruthen Garten mit 60 der edelsten Obstbäume, 12 Minuten vom Curhause entfernt, wegen Domizilwechsel sofort für 23,000 Mark zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 3297

Ein Haus in der Bahnhofstraße mit Laden zu verkaufen durch **P. Rupp**, Oranienstraße 18. 4873

In fr. quenter und feinsten Lage nächst der Bahnhöfe hier ist ein Eckhaus mit Vor- und Hintergarten zu einem schönen Hotel herzurichten. Dasselbe wird mit vortheilhaften Bedingungen an einen tüchtigen Hotelier zu verkaufen gesucht. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 4923

Ein herrschaftliches Wohnhaus

in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten. Auskunft im Bauureau **Adolphsalle 43**. 5648

Zu verkaufen prachtvolle Baupläne im Nerothal und an der Parkstraße. **J. Chr. Glücklich**. 1136

Wirtschaft mit Inventar zu verpachten. Näh. bei **Gebr. Esch**. 5406

Ein gangbares Colonialwaaren-Geschäft (event. mit Haus) in einem Städtchen am Rhein wird auf sofort zu kaufen gesucht. Näh. bei **J. Chr. Glücklich**, Immobilien-Agentur, Wiesbaden. 5440

Ein gangbares Spezerei-Geschäft (Eckladen mit und ohne Wohnung) ist zu verkaufen. Näh. Exped. 5289

Ein kleines, gangbares Spezerei-Geschäft ist auf sofort oder später billig zu verkaufen. Näh. Exped. 4987

Ein gangbares Spezerei-Geschäft in guter Lage Verhältnisse halber sofort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 3890

Es werden gesucht 30,000—32,000 M. auf 1. Hyp. zu 4 1/2 % auf ein Haus in Wiesbaden, tag. 49,000 M., Brandkasse 35,000 M. Off. unter **B. A. 41** a. d. Exp. erbeten. 5366

6000 M. Nachhypothek auf Haus und Land hier à 5 % gesucht. Offerten unter **K. H. 60** an die Exp. erbeten. 5604

Es werden 10,000 M. auf erste Hypothek zu leihen gesucht auf ein Haus in der Nähe des Kochbrunnens. Näh. Exped. 5591

18,000 M. auf gute Hypothek gesucht. Näh. Exped. 18964

18,000—20,000 M. auf 1. Hypothek gesucht. Offerten sub **M. Th. 30** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5728

Capital-Gesuch.

25,000—30,000 M. werden als 1. Hypothek zu 5 % auf eine bedeutende Fabrik in Bauartiken, im Kreise Höchst gelegen, gesucht. Feuertage der Nassauischen Landesbrandkasse 100 Mille. Offerten unter **S. 2312** an **Rudolf Moose**, Frankfurt a. M., erbeten. (Fa. 304/1) 52

Folgende Capitalien:

Je 75—80,000, 80,000, 25,000 M. à 4 %, 40,000 M. auf erste Stelle, 20,000, zwei Mal 10,000 M. auf gute zweite Stelle habe für gleich oder Apriltermin an Händen.

Otto Engel, Bank-Comm., Friedrichstraße 26. 4504

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Für ein besseres, braves Mädchen wird Stelle als **Ladnerin** gesucht. Näh. Exped. 5248

E. ang. Ladenmädchen f. Stelle. **R. Schwalbacherstr. 5, III**. 5622

Eine musik. gebild. Dam. a. g. Fam. sucht baldigst Stellung als **Gesellschafterin** hier oder nach auswärts. Gef. Offerten unter **M. O. 37** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5422

Eine **Wittwe** sucht Beschäftigung im Nähen in und außer dem Hause per **Tag 80 Pfg.** Näh. **Wellrichstraße 9**. 2935

Eine gutempfohlene **Monatfrau** sucht Stelle (event. auch zur **Aushilfe**). Näh. Exped. 5489

Ein **Mädchen** sucht **Aushilfestelle** für **Küche** und **Hausarbeit**. Näh. Exped. 5624

Zur Stütze der Hausfrau oder zur selbstständ. Führung eines Haushaltes sucht ein **Fräulein**, das in der bürgerl. und fein. Küche, sowie im Nähen und Bügeln perfect ist und prima Zeugnisse und Referenzen aufweisen kann, **per 15. Februar** Stellung. Gef. Offerten erbitet man unter **W. 1219** an die Exped. 5492

Empfehle Mädchen mit guten Zeugnissen für **Küche** und **Hausarbeit**, sowie feineres **Zimmer- u. Kinder**mädchen auf gleich und Anfang **Februar**. **Bur. Heister**, Herinnmühlg. 2. 5587

Ein **Mädchen**, das alle **Hausarbeit** versteht, bügeln und bürgerlich **lochen** kann, sucht zum **15. Februar** Stelle als **Hausmädchen** oder als **Mädchen** allein. Näh. Exped. 5007

Ein Fräulein gezeigten Alters sucht Stelle als Haushälterin in einem kleinen Haushalte, als Verkäuferin oder für einen Vertrauensposten. Gute Zeugnisse vorhanden. Gef. Offerten unter Chiffre **G. 721** an die Exped. d. Bl. einzusenden. 5370

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gr. verst., sucht Stelle. N. Röderstr. 33, Hth. I. r. 5636

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann, sucht Stelle auf 1. oder 15. Februar. Näh. Adolphsallee 27, 1 Tr. 5635

Ein junger, kaufmännisch gebildeter Mann, in letzterer Zeit in Comptoirs thätig gewesen, sucht, gestützt auf gute Referenzen, irgend eine Stelle. Gef. Offerten bittet man unter „**Kaufmann**“ an die Expedition der „Rheinischen Bäder-Zeitung“ in Wiesbaden zu richten. 5485

Ein junger Mann, Anfang 30er, im Besitze eines **Civil-Verforgungsscheines**, sucht sofort oder später Stellung als **Verwalter, Buchhalter oder Aufseher**. Offerten unter **K. 120** postlagernd **Castel v. Mainz** erbeten. 5267

Ein Schreiner und Pader sucht Stelle als **Magazinier** oder sonstigen Vertrauensposten. Beste Empfehlungen und Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter **K. L. 10** an die Exp. 5625

Ein durchaus zuverlässiger **Herrschaftskutscher**, in der Pferdepflege sehr erfahren, sowie in der Hausarbeit und im Serviren sehr bewandert, sucht passende Stelle. Näh. Exp. 5632

Ein williger Bursche von 21 Jahren sucht Stelle als **Hausbursche**. Näh. Helenenstraße 6, Hinterhaus, 3 St. 5142

Personen, die gesucht werden:

Geübte **Namenstickerinnen** sof. gef. Webergasse 22, III. 5601
Eine gelernte und geübte **Weißzeugstopferin** findet wöchentlich mehrere Tage dauernde Beschäftigung. Näh. Exped. 5269

Gesuchte **Herrschafts-Zimmermädchen, perfekte Köchinnen, feindbürgerliche Köchinnen, Kammerjungfern, tüchtige Hausmädchen und Mädchen** für allein durch das

Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 5458
Auf **15. Februar** werden **Kerenthal 10** gesucht eine feindbürgerliche **Köchin**, welche Hausarbeit übernimmt, und ein nettes **Hausmädchen**, das serviren kann. 5554

Dienstmädchen gesucht **Dohheimerstraße 17, Hths.** 4401
Ein braves, tüchtiges Mädchen wird gesucht **Röderstraße 23.** 4931

Ein Mädchen, welches die feindbürgerliche Küche versteht, zum **1. Februar** gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres **Sonnenbergstraße 37, Parterre.** 5496

Ein tüchtiges Dienstmädchen gesucht **Louisenstraße 18, 1. Stock.** 5171

Ein kräftiges, reinliches Mädchen für alle Arbeit gegen guten Lohn gesucht. Eintritt zum **7. Februar** **Mühlgasse 7** im Laden. 5306

Ein anständiges Mädchen für **Küchen- und Hausarbeit** in eine kleine Familie gesucht. Näh. **Kerenthal 33.** 5556

Ein braves Mädchen für **Küchen- und Hausarbeit** auf **1. Februar** gesucht **Koritzstraße 15, Seitenbau rechts.** 5495

Ein junges, zuverlässiges **Kindermädchen** zum **1. Februar** gesucht **Stiftstraße 14.** 5602

Tüchtiges Dienstmädchen gesucht **Langgasse 39, 1. St.** 5584

Ein Mädchen für **Küchen- und Hausarbeit** gesucht **Rheinstraße 21.** 5481

Ein sauberes, tüchtiges Dienstmädchen auf sofort gesucht **Balramstraße 27, II.** 5240

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird zum **Februar** für eine kleine Familie gesucht **Adolphsallee 22, Parterre.** 5410

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- u. Küchenmädchen, Kindermädchen u. solche als Mädchen allein durch **Frau Schug, Hochstraße 6.** 4407

Dienstsuchende Mädchen erhalten gute Stellen und billige Kost und **Logis** durch **Frau Schug, Hochstraße 6.** 1943

Colporteur mit festem Gehalt und Provision gesucht. Offerten sub **D. F. 927** an die Exped. d. Bl. 5577

Sattler-Gesellen finden dauernde Beschäftigung gegen hohen Lohn bei **A. Völker, Mainz.** 5294

Tüchtige Schlosser,

5507

besonders **Blecharbeiter**, sucht sofort

C. Kalkbrenner,

Herb- und Ofenfabrik,

Friedrichstraße 12.

Ein **Schreiner-Lehrling** gesucht. Näh. **Jahnstraße 19.** 5576

Ein **Buchbinder-Lehrling** gesucht **Küchergasse 36.** 3939

Ein **kräftiger Lehrling** in eine **Wegerei** gesucht. Näh. Exped. 4943

Ein **kräftiger, wohlgezogener Junge** von außerhalb kann die **Wegerei** erlernen. Näh. Exped. 5305

Ein **tüchtiger Hausbursche**, der **Bierpression** kundig, sofort oder per **15. Feb.** gesucht „**Restauration Engel**“. 5545

Hausbursche, 15-16 Jahre alt, gesucht **Webergasse 26.** 5514

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Eine **Villa** mit **Garten**, im **Curbiertel** gelegen, **unmöblirt**, **10 Zimmer**, **Badezimmer** u. s. w., **gut** gebaut, mit allem **Comfort**, wenn möglich auf **April** zu **miethen** gesucht. Offerten mit **Preisangabe** unter **A. Z. 50** nimmt die **Exped. d. Bl.** entgegen. 5474

Zu **miethen** event. zu **kaufen** gesucht **per sofort** **Haus** mit **Bäckerei** zu **nicht** allzu **hohem** **Preise**. — **Gef. Offerten** wolle man **schriftlich** an die **Immobilien-Agentur** von **J. Chr. Glücklich** richten. 4314

Ein **einzelner Herr**, der sich in der **englischen** **Sprache** zu **verbessern** wünscht, sucht vom **15. Februar** ab bei einer **englischen** **Familie** **Wohnung** ev. mit **Besoin**. **Adressen** unter **D. v. S.** an die **Exped. d. Bl.** erbeten. 5484

Eine **ruhige** **Familie**, bestehend aus **3** **erwachsenen** **Personen**, wünscht eine **Wohnung**, bestehend aus **5** **Zimmern**, **Balkon** und **Rubehör** nebst **Gartenbenutzung**, in der **Nähe** der **unteren** **Rheinstraße** oder des **Theaters**, zum **1. April** zu **miethen**. Offerten mit **Preisangabe** unter **J. K. 44** an die **Exp.** 5486

Eine anständige Wohnung,

4 Zimmer mit **Rubehör**, im **südlichen** **Stadttheile** gelegen, **per 1. April** zu **miethen** gesucht. Offerten unter **G. G. 88** an die **Exped. d. Bl.** erbeten. 5532

Ein **anständiges Ehepaar** sucht **per 1. Mai** außerhalb der **Stadt** eine **Wohnung** von **2 Zimmern** nebst **Rubehör**. **Adressen** mit **Preis** unter **Chiffre A. B. 20** an die **Exped. d. Bl.** erb. 5641

Ein gebild., jung. Herr u. Dame

— **Geschwister** — suchen in ein. **Hôtel** od. **Pension**, wo **gemein**. **Mittagstafel**, **dauernd 4 unmöbl. Zimmer** u. **kl. Mansarde** mit **voller** **Beföstigung** u. **Bedienung**. **Dff. m. mäßigster** **Preisforderg.** sub **C. C. 6** an **Haasen-**
stein & Vogler, Langgasse 31. (H. 6492.) 87

Elegante **Wohnung** von **4-5 Zimmern** in der **Nähe** des **Gurgartens** von **kindelosem Ehepaare** gesucht. Offerten mit **Preisangabe** unter **G. Z. 85** an die **Exped. d. Bl.** 5662

Eine Wohnung von 3—4 Zimmern im Preise bis zu 600 resp. 700 Mk. wird zum 1. April gesucht. Offerten wolle man bei **M. Candidus**, Webergasse 37, abgeben. 5651

Eine ältere Dame sucht mit einer anderen gemeinschaftlich eine Wohnung auf April zu miethen oder auch zwei Zimmer nebst Küche für sich allein. Näh. Exped. 4649

Ein Laden wird in der Langgasse zu miethen gesucht. Offerten mit Preis unter **J. G. 101** an die Exped. d. Bl. erbeten. 4914

Werkstätte in guter Geschäftslage zu miethen gesucht. Offerten unter **S. 62** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5699

Angebote:

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, sind zwei eleg. möblirte Zimmer zu vermieten. 2936

Ablerstraße 1 Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller zum 1. April zu verm. Näh. Seitenbau, 1 St. 5703

Ablerstraße 22 ist ein Dachlogis zu vermieten. 4894

Abolphsallee 49 sind die eleg. und bequemen Wohnungen Parterre und Bel-Etage, 5—6 Zimmer u., per 1. April zu vermieten. Näh. im Baubureau nebenan. 2599

Albrechtstraße 23a ist die Parterrewohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zum 1. April zu vermieten. 18625

Albrechtstraße 33 sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern zu vermieten. Näh. Dranienstraße 29. 5627

Albrechtstraße 33b Umzugs halber sofort oder 1. April eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. bei Herrn Becker, Parterre. 5647

Bahnhofstraße 8, Bel-Etage, 6 Zimmer, 2 Kammern u. Zubehör, sowie Frontspitze, 3 Zimmer und Zub., per sofort oder später zu verm. Einzusehen von 10—11 und 3—4 Uhr. 4537

Biebricherstraße 2a, Villa, hocheleg. Wohnung, ferner die neu hergerichtete Villa Biebricherstraße 2 nebst Stallung u. zu vermieten. Näh. im Baubureau Abolphsallee 51. 2598

Biebricherstraße 6 ist die Gartenhaus-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 224

Bleichstraße 8, zwei Tr., sind einige möblirte Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 5612

Bleichstraße 35, Hinterhaus, eine abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer, Küche u., auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus daselbst. 5515

Gr. Burgstraße 3, Bel-Etage, sind zwei unmöblirte, sehr schöne Zimmer nebst Zubehör per 1. April preiswerth zu vermieten. Einzusehen von 11—12 Uhr Vormittags. 4623

O. Nicolai, 2 kleine Burgstraße 2 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April billig zu vermieten. 5415

Ellenbogengasse 3 ist ein freundliches Logis per Monat zu 15 Mk. zu vermieten. 4292

Emserstraße 24 ist eine schöne Frontspitzwohnung auf gleich od. 1. April und eine möbl. Mansarde zu vermieten. 5349

Frankenstraße 22 ist ein schönes, großes Zimmer (Bel-Etage) zu vermieten. Näh. daselbst. 5748

Helenenstraße 28 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. eine Stiege hoch. 5671

Hellmundstraße 54, Ecke der Wellrichstraße, im 2. Stock ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 19443

Hirschgraben 28 ist ein freundlich möblirtes Zimmer mit Pension zu vermieten. 21242

Jahnstraße 9, Hinterhaus, ein schön möblirtes Zimmer an einen Herrn auf gleich zu vermieten. 5740

Karlstraße 3 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Dohheimerstr. 12. 5673

Kirchgasse 27, Hinterhaus, ein Logis an ruhige Leute auf gleich oder April zu vermieten. 5613

Lehrstraße 1, Parterre, einfach möbl. Zimmer zu verm. 24

Louisenplatz 1 ist ein Zimmer und zwei Cabinete, unmöblirt, zu vermieten. 5646

Mehrgergasse 18 ist eine kl. Wohnung zu vermieten. 5316

Moritzstraße 20 ist eine Mansarde zu vermieten. 5226

Moritzstraße 6 ist im Hinterhaus eine Stube und Küche auf 1. April zu vermieten. 5759

Nicolasstrasse 7 ist eine freundliche Frontspitz-Wohnung, zwei gerade Zimmer und eine Kammer, an eine ältere Dame oder kinderlose Familie auf gleich oder 1. April zu vermieten. 5041

Ecke der Dranien- und Albrechtstraße sind Wohnungen von 4—5 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. Dranienstraße 29, Parterre. 4897

Philippstraße 9, 3 Stiegen hoch, ein hübsch möbl. Zimmer mit wunderv. Aussicht an einen gebildeten Herrn (monatl. zu 12 Mk.) zu vermieten. 4025

Platterstraße 76 schönes Logis von 4 Zimmern mit Porzellan-Ofen, Balkon, Küche, Waschküche u., mit Gartenben. und Bleiche vom 1. April ab billig zu vermieten. 5678

Rheinbahnstraße 5 ist eine Herrschafts-Wohnung, 9 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. 3 St. hoch. 5964

Rheinstrasse 25

möblirte Familien-Wohnung (Bel-Etage), Sonnenseite, nahe der Bahn, mit Küche u. oder einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten. 19732

Rheinstraße 42 ist der 2. oder 3. Stock von 5 Zimmern, Küche, 1 Mansarde, Keller für 800 Mk. auf 1. April zu vermieten. Näh. im 3. Stock. 4878

Rheinstraße 42 ist 1 Mans. auf 1. Febr. zu verm. R. 3 St. 4877

Rheinstraße 44 schön möblirte Zimmer zu vermieten. 2265

Rheinstraße 52, Hochparterre, 6 Zimmer u. zu verm. 5617

Rheinstrasse 84 ist die elegante Bel-Etage von 7 großen Zimmern, Badezimmer u. preiswürdig zu vermieten. Näh. Adelheidstr. 73, 1 St. 4662

Rheinstraße 95 ist eine abgeschlossene Siedelwohnung, bestehend aus 3 Zimmern (oder 2 Zimmern mit Küchenraum) nebst Zubehör auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Parterre bei Baumeister Lang. 4793

Röderallee 23a, Parterre, ist ein möbl. Parterre-Zimmer auf den 1. Februar zu vermieten. Näheres im Laden. 5657

Römerberg 32 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 5657

Schachtstraße 3 eine Wohnung auf 1. April zu verm. 5649

Schachtstraße 4 ist ein kleines Logis zu vermieten. 5704

Schachtstraße 4 ist ein Zimmer zu vermieten. 5336

Schachtstraße 9b ein Zimmer mit Küche und Zubehör zu vermieten. 5628

Mädchen gesucht Moritzstraße 8 im Laden. 5643

Schiersteinerstraße 9 2 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. 5544

Schillerplatz 4, 2 Treppen hoch, ist die bisher von Herrn Director Roth innegehabte Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Keller und 2 Mansarden, auf sogleich zu vermieten. Näheres nebenan bei dem Vorkauf-Berein zu Wiesbaden, G. G. 334

Schulberg 11 eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 5660

Schwalbacherstraße 22, Hoch-Parterre (Alte Seite), gut möblirte Zimmer auf sogleich zu vermieten. 11432

Steingasse 22 ist eine Dachwohnung an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. beim Eigenthümer. 4827

Steingasse 33, Dachl., ein Stübchen m. Bett zu verm. 5698

Stiftstraße 10 sind 2 Zimmer, Balkon, Küche, 2 Mansarden an eine alleinstehende Dame auf 1. April zu vermieten. 5634

Tannusstraße 9 links, möbl. Bel-Etage, auch einz. Zimmer u. Pension. 19770

Tannusstraße 16, Bel-Etage, möblirte Zimmer. 10282

Tannusstraße 47 zwei möblirte Zimmer, sonnig und angenehm zu vermieten. Mäßiger Preis. Näh. im Schuh-Geschäft, Parterre. 5516

Wellrichstraße 30 sind Wohnungen von zwei und drei Zimmern mit Küche auf 1. April zu vermieten. 5729

Wohnungen, 5 Zimmer, Küche und Zubeh. für 550 Mk., 3 Zimmer, Küche u. für 350 Mk. und 3 Zimmer, Küche u. für 250 Mk. zu verm. Näh. Exp. 5727

Kleine Wohnungen auf 1. April zu vm. Römerberg 19. 4580
 Eine schöne Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, Speisekammer,
 2 Mansarden, in der mittleren Rheinstraße, ist zu vermieten.
 Näh. Wilhelmstraße 14, 2. Stod. 3638
 Kleine Wohnung zu vermieten. Näh. Lehrstraße 35. 5253
 Eine Mansard-Wohnung mit Wasser und Zubehör auf 1. April
 zu vermieten. Näh. Moritzstraße 7 bei Schäfer. 544

Möblierte Villa

mit Garten zum Alleenbewohnen jetzt oder später zu vermieten
Kapellenstraße 67, Neubau. Näh. im Vorderhaus,
 2 Treppen hoch. 5511

Möblierte Wohnung.

Eine abgeschlossene, neu eingerichtete, elegant möblierte Wohnung,
 Bel-Etage, auf gleich zu vermieten. Dieselbe enthält
 1 Salon, 1 Schlafzimmer, 3-4 Schlafzimmer, Küche, Speise-
 kammer, Badezimmer, Keller und Mansarden. Anzusehen von
 10-12 Uhr Vorm. und 2-4 Uhr Nachm. Auch können die
 Zimmer getheilt abgegeben werden. Näh. Exped. 19714

Möblierte Zimmer Bahnhofsstraße 20, II. 5870

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension Bleichstraße 15a, P. 17781

Elegant möbl. Salon, auch unmöblirt, mit 2 bis 3 unmöblirten
 Zimmern abzugeben Rheinstraße 85, Parterre. 11162

Zwei möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Nicolassstr. 16. 3160

Zwei freundl., möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 24. 5639

Möbl. Salon u. Schlafzimmer zu verm. Moritzstraße 34, I. 2097

Ein freundl. möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten
 bei **Jos. Herbst, Friedrichstraße 8, Hh., Neub., II.** 5307

Ein kleines, möbliertes Parterre-Zimmer billig zu vermieten
 Marktstraße 6, Ecke der Mauergasse. 5048

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, 3. St. 5735

Möbl. Zimmer zu vermieten Mehrgasse 27, 2. St. h. 5780

Ein kl. möbl. Zimmer zu verm. Hirschgraben 12, II. I. 5631

Möbl. Zimmer an einen einzelnen Herrn zu vermieten Faul-
 brunnenstraße 4. Näh. im Laden. 5684

Möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Delaspéstraße 8. 5675

Schön möbliertes Zimmer und möblierte heizb. Mansarde
 billig zu verm. Jahnstraße 17, Seitenbau, 2. Stod. 5761

Kleines, möbliertes Zimmer und eine heizbare, möblierte Man-
 sarde an anst. Herrn zu verm. Langgasse 22, Strh., I. 5766

Schön möbl. Zimmer zu verm. Adelhaidestraße 12, Part. 2965

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu
 vermieten Karlstraße 42, Frontspitze. 3049

Ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Spiegelgasse 6, II. 3940

Möbl. Zimmer monatl. 18 Mk. zu vm. Langgasse 13, III. 4127

Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Wörthstr. 20, Bel-Etage. 4709

Möbl. Zimmer zu vermieten Geisbergstraße 9, 1. St. r. 5292

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Wellrißstraße 5, Stb. 5404

Möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 43. 4934

Eleg. möbl. Zimmer bill. zu verm. Faulbrunnenstr. 10, II. 5009

Möbl. Zimmer zu vermieten Wellrißstraße 11, Bel-Etage. 5279

Ein schön möbl. Zimmer zu vm. Webergasse 44, II. 9547

Möbl. Zimmer zu vm. Ecke d. Rheinstr. u. Kirchgasse 1, 2. Et. 2580

Möbl. Stübchen zu vermieten Nerostraße 11, 2. Tr. h. 5542

Möbl. Zimmer monatl. 18 Mk. zu vm. Mauergasse 8, III. r. 5488

E. gr., g. möbl. Zim. m. sp. Wand z. vm. Hellmundstr. 21, II. 5570

Zu vermieten ein freundliches, möbliertes Zimmer Dam-
 bachthal 6, II. 3653

Möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 7, 1. St. 4341

Ein schön möbliertes Zimmer mit Pension für 45 Mk. monatlich
 zu vermieten. Näh. Wellrißstraße 7, 2. Stiegen hoch. 2689

Ein möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm. Nerostr. 23. 5383

Zwei große, helle Zimmer bei einer Wittve an anständige
 Damen zu vermieten. Näh. Exped. 5245

Ein Zimmer, welches sich für ein Bureau eignet, zu ver-
 mieten. Näh. Nicolassstraße 22, Parterre. 15626

Sehr schönes, großes, leeres Zimmer sofort oder 1. April zu
 vermieten Wellrißstraße 46. Näh. Parterre. 5733

Eine heizb. Mansarde sofort zu verm. Hermannstraße 7. 2572

Große Mansarde an stillen Miether abzug. Moritzstr. 48. 4973

Eine Mansarde zu vermieten Nerostraße 42. 4803

Eine heizbare Mansarde zu vermieten Moritzstraße 42. 4697

Heizb. Mansarde sofort zu verm. Bleichstr. 1 (Garten-Eing.) 5187

Kirchgasse 19 sind **2 Läden** mit Magazin u. mit oder ohne

Wohnung per 1. April zu vermieten. Näheres im Comptoir
 im Hinterhause. 2165

2 Läden sehr billig zu verm. Faulbrunnenstraße 10, III. 6965

Ein Laden prima Curlage auf gleich preiswürdig zu ver-
 mieten. Näh. Wilhelmstraße 12 im Laden. 90

Eckladen Wilhelmstrasse 2 und Laden
 nebenan, Rheinstrasse, zu vermieten. Näh. **Nicolas-**
strasse 5, Parterre, oder Mühlgasse 9. 21860

Laden, geräumig, sofort zu vermieten **Wilhelm-**
straße 2a. Näh. daselbst 2. Etage. 70

Delaspéstrasse 6 Laden mit Wohnung zu vermieten.
 Näh. „Part-Hotel“, in der Rusfitalien-
 Handlung Wolf. 22326

Goldgasse 18 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu
 vermieten. 16193

Laden mit Wohnung auf April zu vermieten große
 Burgstraße 21. 14947

Kleine Burgstraße 1

ein Laden auf sogleich zu vermieten. Näheres **Taunus-**
straße 57, eine Stiege links. 13976

Ein großer Laden

mit Magazin- und Kellerräumen **Taunusstraße 49** zu
 vermieten. 19188

Laden, Comptoir und Keller in der Kirchgasse mit
 oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. bei
Joh. Dilmann, Ecke d. Rhein- u. Schwalbacherstraße. 1431

Ein Laden mit Wohnung und eine Frontspitz-Wohnung zu
 vermieten Karlstraße 44. 21481

Ein geräumiger Laden

mit oder ohne 2 anstoßenden Zimmern, ger. Keller, auch mit
 oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten Bahnhofs-
 straße 10. Näh. 1 Treppe hoch. 899

Jahnstrasse 2, Wohnung und größeren Kellerräumen
 zum 1. April zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 1978

Grosser Laden, Ladenzimmer auch mit schöner
 Wohnung ist zu vermieten Grabenstraße 3. 1003

Kirchgasse 30 ist ein Laden mit Wohnung auf 1. April zu
 vermieten. Näheres Webergasse 38. 2116

Wilhelmstraße 16

ein großer Laden billig zu verm. 2555

Ein großer, schöner Laden

zu verm. Näh. Bahnhofsstraße 20 in der „**Kaiser-Halle**“.
Marktstraße 8 ist der Laden nebst Wohnung, welcher
 seither von Herrn Lottré bewohnt wird, auf April ander-
 weit zu vermieten. 2667

Kl. Burgstraße 10 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung
 zu vermieten. 2655

Ein schöner Laden in guter Geschäfts- und Curlage mit
 Wohnung per sofort zu vermieten durch
J. Chr. Glücklich. 3111

Laden in guter Geschäftslage mit oder ohne
 Wohnung per 1. April zu vermieten.
 Näh. Exped. 3345

Ein schöner Laden in guter Lage für 550 Mark zu ver-
 mieten. Näh. Exped. 3096

Ein Laden, Saalgasse 36 (am Kochbrunnenplatz) mit Woh-
 nung und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres
 im „Römerbad“. 3312

Kleine Burgstraße 6 ist ein schöner Laden per sofort oder 1. April zu vermieten und die Einrichtung zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 3891

Gladen mit Ladenzimmer und Lagerraum etc., Ecke der Säfer- und H. Webergasse 1, mit oder ohne Wohnung auf 1. April oder 1. Juli zu vermieten. Näh. bei **L. Conradl,** Kirchgasse 9. 3932

Goldgasse 15 ist der seit Jahren von Herrn Levitta bewohnte Laden nebst Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres 2 Stiegen hoch. 4514

Laden mit Comptoir und Magazin, sowie Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Mieter per 1. April sehr preiswürdig zu vermieten. Näh. bei **B. M. Tendlau,** Marktstraße 21. 4266

Laden und Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung gleich oder später zu vermieten **Wellrißstraße 11.** 4412

Laden mit Wohnung auf gleich oder 1. April zu verm. bei **Frau Münz Wwe.,** Metzgergasse 30. 4944

Delaspéestraße 3 ist ein schöner Laden mit Wohnung auf 1. April billig zu vermieten. Näh. „Central-Hotel“. 5259

Ein großer Laden in guter Lage ist ganz oder getheilt, mit oder ohne Comptoirräume, per sofort oder später zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 5133

Mauergasse 10 ist ein Laden nebst 2 anstoßenden Zimmern, Magazin etc. auf 1. April zu vermieten. 5746

Für Metzger!

Ein schöner Laden mit 2 Zimmern, Bürküche, Räucher-kammer etc., in Mitte der Stadt gelegen, für 850 Mk. auf 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 5776

Ein Laden mit anst. Zimmer (auch für Comptoir geeignet) sofort zu verm. Näh. „Hotel St. Petersburg“. 15522

Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. Metzgergasse 18. 3628

Laden auf gleich zu vermieten **Rauritusplatz 4.** 523

Geschäftslokal zu vermieten H. Kirchgasse 4. 4507

Karlstraße 32 sind größere Räumlichkeiten, zu Werkstätten etc. geeignet, mit und ohne Wohnung zu vermieten. 1714

Hegengasse 4 ist ein großes Magazin (auch als Werkstätte) zu vermieten. 3519

Vereinslocal, sehr schönes, zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 8972

Kl. Werkstätte mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. **Michelsberg 28.** 21483

Kleine Werkstätte mit Wohnung, sowie eine kleine Dachwohnung zu vermieten **Schwalbacherstraße 43.** 3172

Bleichstraße 23 ist eine Werkstätte zu vermieten. 3486

Walramstraße 22 ist eine Werkstätte zu vermieten. 3259

Werkstätte in der **Webergasse** und eine große Mansarde zu vermieten. Näh. **Lehrstraße 2.** 4478

Gr. Werkstätte zu vermieten **Dohheimerstraße 17.** 4399

Werkstätte, eine große, helle, mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. **Schwalbacherstraße 73** eine Stiege hoch. 5275

Ein abgeschlossener **Lagerplatz,** **Bleichstraße 18,** ist auf gleich oder später zu vermieten. 2791

Keller zu vermieten **Wellrißstraße 46,** Parterre. 14329

Ein Keller auf sogleich zu vermieten. Näh. **Bleichstraße 9.** 21076

Webergasse 3 im „Ritter“ ist **Stallung** für zwei Pferde, Kutschertube und Remise zu vermieten. 11340

Rheinstraße 20 **Stall** für 6 Pferde und Remise für drei Wagen und Kutschzimmer zu vermieten. 2991

Junge Leute erh. Kost und Logis **Bleichstraße 2, H. I. I.** 5155

Zwei Arbeiter erh. schöne Schlafstelle **Michelsberg 1, Str. 8.** 5579

Arbeiter erh. Kost u. Logis **Hirschgraben 7, 2. Thüre I.** 5533

Pension „Villa Sara“, Mainzerstrasse 2, einige Zimmer frei geworden. 801

Frau Dr. Philipps,
Pension „Villa Margaretha“,
10 Gartenstrasse 10, nahe dem Curhause.
Sonnige Lage, fein möbl. Zimmer. 3467

Gute Pension finden Schüler oder Herren hier obere Friedrichstraße. Beaufsichtigung der Schularbeiten. Näh. Exped. 1159

Es werden noch einige Pensionäre in einer feineren Familie aufgenommen. Billige Preise. Näh. Exped. 5603

Rheinstrasse 7 Fremden-Pension. 5165

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 30. Januar 1888.)

Adler:
Heilenmann, Kfm., Baden-Baden.
Oberkötter, Kfm., Berlin.
Rosengarten, Kfm., Berlin.
Hilf, Justizrath, Limburg.
Müller, Kfm., Berlin.
Hoerner, Kfm., Hanau.
Zeising, Kfm., Halle.
Herz, Kfm., Berlin.
Hesse, Comm.-Rath, Hedderheim.

Allesnal:
Ackermann, Fr., Frankfurt.

Einhorn:
Steimer, Kfm., Ober-Ingelheim.
Homburger, Kfm., Stuttgart.
Flink, Kfm., Köln.
Jahn, Kfm., Rheineck.
Klein, Kfm., Lepnitz.
Wunderlich, Kfm., Dresden.
Stutte, Nordhausen.

Eisenbahn-Hotel:
Wechselberg, Kfm., Biskirchen.

Englischer Hof:
Teufel, Fr. m. Tocht., Stuttgart.

Grüner Wald:
Busch, Kfm., Aachen.
Hollmann, Kfm., Köln.
Reutberg, Kfm., Chemnitz.
Hoffmann, Kfm., Mannheim.
Haller, Kfm., Darmstadt.
Riess, Kfm., Bielefeld.
Pütz, Kfm., Köln.
Hegemann, Kfm., Mannheim.
Ems, Kfm., Berlin.

Zum Erbprinzen:
Ritter, Kfm., Hohenstein.
Bauer, Kfm., Elsass.

Nassauer Hof:
Winkelman, Hofopernsänger m. Fr., Wien.
v. Schmerkenburg, Offizier, Düsseldorf.

Nonnenhof:
Bauernfreund, Kfm., München.
Kurz, Kfm., Elberfeld.
Calix, Kfm., Neustadt.

Rhein-Motel:
Heydweiller, Crefeld.
Blochmann, Ingen., Berlin.

Schützenhof:
Kolkman, Kfm., Karlsruhe.

Spiegel:
Butschbach, Fr. m. Tochter, Altenkirchen.

Tannus-Hotel:
Herzfeld, Ref. Dr., Berlin.
Grünberg, Kfm., Aachen.
Rütgers, Fabrikbesitzer, Gerresheim.
Viller, Fabrikbes., Horchheim.

Hotel Victoria:
Bisson, Kfm., Berlin.

Hotel Vogel:
v. Holleben, Fr. m. Tochter, Coblenz.

Hotel Weiss:
Parker, Fabrikbes., Kreuznach.
Winterheld, Miltenberg.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Wiesb. Mosbach. Geboren. Am 18. Jan.: Dem Fabrikanten August Friedrich Trämar e. L. — Am 19. Jan.: Dem Tagelöhner Georg Jammert e. S. — Am 21. Jan.: Dem Schuhmachermeister Christian Ader e. S. — Am 22. Jan.: Dem Locomotivführer Johann Baumart e. S. — Am 24. Jan.: Dem Zimmermann Carl Wilhelm Kunz e. S. — Dem Schmied Moritz Kohl e. S. — Am 25. Jan.: Dem Tagelöhner Jacob Trittruf e. S. — Aufgeboden. Der Schneidergehülfe Nicolaus Schumacher von Andernach, Kreis des Mayen, wohnhaft zu Frankfurt a. M., und Marie Anna Köhm von Thüngerthelm im Königreich Bayern, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Wilhelm Carl Maria Neuber von Limburg, wohnh. dahier, und die verw. Marie Catharine Knobbe, geb. Schaller, von Oberstedten im Ober-Taunuskreise, wohnh. dahier. — Der Spinnmeister Johann August Hedel von Bernesgrün, Kreis des Widaun in Sachsen, wohnh. dahier, und Luise Marie Temmler von Lanna bei Saletz im Fürstenthum Neuch, wohnh. dahier. — Der Eisenbahn-Stationen-Aspirant Eduard Gottlieb Hellmann von Neustadt, Kreis des Bnd., wohnh. zu Mühlhausen in Thüringen, und Auguste Caroline Franziska Seif von hier, wohnh. dahier. — Der verw. Schuhmachermeister Johann Friedrich Butts von hier, wohnh. dahier, und Auguste Wilhelmine Breuher von Kirberg, Kreis des Limburg, wohnh. zu Wiesbaden. — Der Kaufmann Peter Buch von hier, wohnh. dahier, und Jacobine Christine Wilhelmine Sophie Born von hier, wohnh. dahier. — Der Dienstknecht Johann Heinrich Carl Maus von Endlichhofen, Kreis des St. Goarshausen, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh., und Catharine Stephan von Hambach im Unterlahnkreise, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh. — Der verw. Spegereiwaarenhändler Johann August Möders, wohnh. zu Wiesbaden, und Anna Margarethe Müller, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh. — Verehelicht. Am 21. Jan.: Der Diener Francesco Eugenio Ercolano Bigazzi von Florenz in Italien, wohnh. zu Saint-Nemy in Süd-Frankreich, und Mathilde Friederike Fild von Neuenhaus in Württemberg, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Johann Schleicher von Redar-Ettenach im Großherzogthum Hessen, wohnh. dahier, und Catharine Morgenstern von Hilsröheim, Landkreises Wiesbaden, wohnh. dahier. — Gestorben. Am 19. Jan.: Henriette, geb. Schrotz, Witwe des Notars Dr. Georg Michael Sieglitz von Strahburg, wohnh. in Wiesb.

haben. — Am 20. Jan.: Der Tagelöhner Johann Jacob Martin Haupt, alt 49 J. — Am 26. Jan.: Friederike Elisabeth, L. des Metzgermeisters Friedrich Rudolph jun., alt 6 M.

Dohheim. Geboren. Am 20. Jan.: Dem Tänzer Wilhelm Müller e. L., N. Emilie Wilhelmine Caroline. — Dem Landmann Carl Wintermeyer e. S., N. Carl Wilhelm. — Am 22. Jan.: Dem Tänzer Wilhelm Sand e. S., N. Friedrich Carl. — Gestorben. Am 26. Jan.: Emil, S. des Maurers Philipp Weidner, alt 1 J. 1 M.

Sonnenberg und Rambach. Geboren. Am 18. Jan.: Dem Schreiner Carl Philipp Hill zu Sonnenberg e. L., N. Wilhelmine Caroline. — Am 20. Jan.: Dem Maurer Johann Heinrich Carl Schwalbach zu Rambach e. L., N. Wilhelmine Christiane Auguste. — Verehelicht. Am 25. Jan.: Der verw. Landmann Carl Wilhelm Christian Dör von Sonnenberg, wohnh. daselbst, und Wilhelmine Catharine Christiane Louise Willan von H. Bloch, bisher daselbst wohnh. — Gestorben. Am 24. Jan.: Anna Christine Auguste Philippine Catharine, L. des Täncers Wilhelm Kaiser zu Rambach, alt 1 J. 7 M. 12 L.

Hauptstädtische Theaterbriefe.

III.

Nachdruck verboten.

„Doch so klassisch nicht wie wir!“ — singt ja wohl der lebenswürdig-freche Ganymed in der präziösen Offenbach'schen „Galathée“. Man citirt so oft die armen Klassiker, wenn man über Pöfeln und Operetten sprechen will (z. B. „Unsinn, du siegst! x“) warum soll nicht auch einmal ein Operettenclat die Bepfropfung über ernste, künstlerische Werte einleiten? Und unseres Ganymed Couplet-Refrain ist mehr als alles Andere bezeichnend für unser hauptstädtisches Theaterleben in diesem Jahre. Wie wir hier klassisch geworden sind, das ist — ja, das ist eben klassisch!

Sie zweifeln, meine verehrten Leser? (Leser sind immer verehrt!) Sie haben sich wohl gar daran gewöhnt, in den lieblichen Gefilden der unbergleichlich anmuthigen Curstadt sich Berlin als ein modernes Babel vorzustellen, auf dessen sumptigem Boden nur die Fivolität blüht? O nein, auch auf theatralischem Gebiet haben wir eine innere Missions-Thätigkeit gehabt — die Hallen der Operettenmuse liegen verödet, nur eine alte Säule zeugt von entchwundener Pracht, selbst Francillon's bis an die Grenzen der Möglichkeit decolletirter Dialog übt keine allzu große Anziehung aus, nur um Melpomene's Altäre drängt sich die dicke Schaar des Volkes, gelodet durch der Spiele Pracht!

Sehen wir uns, zur Verhütung dieser Thatfache, die Wochen-Repertoire unserer ersten Schauspielbühnen an, so finden wir z. B. im königlichen Schauspielhause: „Emilia Galotti“, „Wintermärchen“, „Othello“, „Hamlet“, „Sommernachtsstraum“; in derselben Woche im deutschen Theater: „Nathan“, „Faust“ und zweimal „Göt“, wobei wir die nichtklassischen Trauerspiele, wie in dieser Woche Otto Ludwig's „Raskabäer“ und Wildenbruch's „Harold“ noch außer Betracht lassen. Neun klassische Dramen in einer Woche, das ist das Resultat unserer Forschung. Und das ist nicht etwa eine zufällige Ausnahme, Gott bewahre, so ist es allwöchentlich.

Man wird nicht umhin können, diese neue Erscheinung als eine hoch-erfreuliche in unserem Kunstleben bezeichnen zu müssen. Liegen doch die Zeiten nicht allzu fern hinter uns, wo man sicher sein konnte, bei den Aufführungen klassischer Dramen nur die wolkigen Höhen des Olymps vollbesetzt zu finden, während die feineren, d. h. theureren Plätze, klassende Rücken zeigten. Das ist jetzt gründlich anders geworden, der „Faust“ ist in diesem Winter beinahe ebenso Mode, wie der brave „Werner Krichhofer“, der sich immer noch darüber wundert, „daß bei den Rosen stets die Dornen steh'n“. Erst kürzlich wurde ich von einer kunstverständigen Banquiersfrau (liegt hierin nicht eine Tautologie?) in ein erstes Gespräch darüber verwickelt, ob denn nun Dr. Förster im Deutschen Theater oder Fr. Renard im Opernhause ein besserer „Siebel“ sei! Das genügt! Wie dieser kulturhistorisch so interessante Umschwung sich vollzogen? Wir wollen versuchen, ihm bis zu den Quellen nachzugehen.

Zweierlei ist es, was uns die Werke, die längst Gemeingut aller Gebildeten geworden sind, auf der Bühne anziehend machen kann: schau-spielerische Leistungen ersten Ranges oder hervorragend gute Ausarbeitung und Wiedergabe der Grundstimmung. Große Schauspieler für klassische Aufgaben sind selten geworden, ganz natürlich, denn jede neue Epoche der dramatischen Literatur schafft und erzieht sich ihre eigenen Schauspieler. Wir haben viel anständiges Mittelgut auf unseren Bühnen, das Durchschnittsniveau der Schauspielkunst hat sich zweifellos gehoben, aber um so feltener sind gewaltige Individualitäten geworden, ursprüngliche, starke Naturtalente, wie sie die oft überlebensgroßen Gestalten unserer Klassiker nun einmal verlangen. Wo ist denn heute in deutschen Landen ein an-

nähernd vollendeter Wallenstein, Macbeth oder gar Lear zu finden? Unter täglich wechselndes Repertoire mit seinen so ganz anders gearteten modernen Aufgaben erzieht und bildet den Schauspieler für wesentlich andere Zwecke als für den klassischen Stil. War also in dieser Hinsicht nicht auf eine allzu große Anziehungskraft zu rechnen, so burfte man sie umso mehr von dem anderen Gesichtspunkt der stimmungsvollen Gesamtwiedergabe aus erhoffen, da hierfür früher nichts oder so gut wie nichts gethan war. Wie sahen denn früher die klassischen Dramen auf unserer Bühne aus? Ein großer, unwohnlcher Saal, rechts und links je ein Tisch und zwei Stühle, das war so ungefähr die Normaldecoration; vor Christi Geburt Sandalen und fleischfarbene Tricots, nach Christi Mitterstiesel und Mantelanzüge — so sah das Costüm beiläufig aus.

Da kamen die Meininger und zeigten, welche enormen Wirkungen die Gestaltungskraft eines einzigen Menschen auch ohne sonderlich hervorragende schauspielerische Unterstützung noch heute aus diesen oft gelassenen und öfter gelesenen Dramen heraus schlagen kann, wenn dieser spiritus rector — in diesem Falle Herzog Georg — es vermag, die Grundstimmung im Ganzen wie in den Einzelheiten lebensvoll in die Erscheinung treten zu lassen. Die Darstellungen der Meininger im Julius Cäsar, in den Räubern &c. waren eine Offenbarung und wirkten wie eine solche auf die Massen. Zum ersten Male sah man die grandiosen Frescogemälde in würdigem, silberrechtem Rahmen sich abspielen, zum ersten Male standen nicht Choristen und Statisten auf der Bühne, sondern lebendig theilnehmende Zuschauer einer bewegten Handlung. Dies Beispiel konnte nicht ohne Nachfolge bleiben, und es war zu hoffen, daß diese die mit jeder Neuerung auftretenden Uebertreibungen abstoßen würde. Leider hat sich diese Hoffnung nicht erfüllt, im Gegentheil sehen wir jetzt dem unzeitlichen Schauspiel zu wie ein Theater das andere zu überbieten sich, nicht an Bedeutsamkeit der Darstellung, nicht an feinsinniger Ausarbeitung des Stimmungsgehaltes, nein, an äußerlicher Prachtentfaltung.

Suñab Freitag, dem in dramaturgischen Fragen nicht nur als bedeutendem Dramatiker, sondern noch insbesondere als Verfasser der „Technik des Dramas“ ein gewichtiges Wort vor allen Anderen zuseht, sagt in seinen kürzlich herausgegebenen Erinnerungen etwa: „Alle guten Wirkungen eines dramatischen Werkes mähten bei völlig verbunkeltem Hintergrund ebenso, wenn nicht mehr, zur Geltung kommen.“ Man braucht nicht diesen puritanischen Standpunkt, der allzuwenig dem Geschmade der großen Menge, die zu schauen kommt, entsprechen würde, zu theilen, um sich ungeduldig und unmuthig von der Tapezierkunst abzuwenden, die sich jetzt selbstbewußt und erfolgreich auf unseren vornehmsten Bühnen breit macht. Sind wir doch so herrlich weit gekommen, daß in ernsthaften Blättern besprochen wird, wieviel der Welttheater Desdemona's nebst obligaten Vorhängen gekostet hat! Die Wallenstein-Trilogie, welche mit außerordentlich breitem Erfolg über die Bühne am Schillerplatz ging, leistete schon das Menschenmögliche an — Fälschung der Grundstimmung. In wundervoll decorirten, mit scharfem Luxus ausgestatteten Räumen bewegen sich die rauhen Krieger des dreißigjährigen Völkertampfes in prächtigen, reichen Gewändern, der verschuldete, verlumpte Kroatengeneral ist womöglich noch glänzender bedacht als die übrigen. Max, der Pappenheimer Oberst, wechselt mehrere Male die Toilette — kurz, das Ganze gleicht eher einem Costümfest als einer Darstellung jenes kriegerischen Lebens, in dem nach Schiller's eignen Worten „kein Glanz ist, als nur von Waffen“. Das ist nur ein Beispiel von vielen, mit denen ich die Leser nicht als ein verspäteter Kapuziner langweilen möchte. Fahren Faust und Mephisto thatsächlich auf dem Weinsack durch die Lüfte, oder ist es nicht nur die unnebelte Phantasie der zehenden Studenten, die sie so sieht? Auch die höchst „stilvolle“ Sänfte, in der der Geißliche nach Gretchen's Kirchgang abgeholt wird, auch die Wandeldecoration im „Hamlet“, der „Feuerzauber“ mit dem einstürzenden Schloß in den „Räubern“ gehören in dies Capitel der tadelnswerthen Ueberladung, der unkünstlerischen Vordringlichkeit der Ausstattungs-kunst. Und noch ist kein Endziel dieser Bewegung abzusehen.

Berlin, 24. Januar 1888.

Y. Z.

Wir stimmen mit unserem geehrten Berliner Referenten ganz überein: es gibt ein Zuviel! Wir haben selbst verschiedene der angeführten Uebertreibungen gesehen. Und doch rufen wir neidisch: Die glücklichen Berliner! Sie schießen über's Ziel, aber wieviel stimmungsvoll inscenirte theatralische Genüsse werden ihnen dafür geboten! Bei uns steht man noch auf dem antilibianischen Standpunkte der zwei Tische, einer links und einer rechts, im Salon. Wir sahen neulich „Ein Tropfen Sift“ in Mainz (Herr Grobeder gestirte). Ja, wenn wir drei solcher Salons hätten und solche Möbel, wie die auf der „drübbigen“ Rheinseite waren...! Schade, daß sie Herr Grobeder nicht mitgenommen hat. Die Redaction.)

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für die Monate Februar und März zum Preise von 1 Mk. 30 Pfg. incl. Bringerlohn nehmen jederzeit an:

in Biebrich-Mosbach	Theod. Roemer,
„ Bierstadt	Friedr. Bing,
„ Dohheim	Friedrich Ott,
„ Erbenheim	Ortsdiener Stahl,
„ Rambach	Frau Schlink Wwe.,
„ Schierstein	Conrad Speth,
„ Sonnenberg	Christ. Wiesenborn.

Die Redaction.

Curhaus zu Wiesbaden.

Cyclus der öffentlichen Vorlesungen.
Heute Dienstag den 31. Januar Abends 7 Uhr:

Zweiter Experimental-Vortrag

(zehnte und letzte öffentliche Vorlesung)

des Herrn **A. Egts**, Electro-Techniker und Experimental-Physiker aus Oldenburg.

Thema:

„Electricität und ihre Anwendung für gewerbliche Zwecke.“

Programm.

Kurzer Rückblick. — Wirkungen des starken Maschinenstromes auf gross- Electromagnete. — Chemische Wirkung des Stromes. Zersetzung des Wassers. Knallgas. Brennbarkeit des Wasserstoffs. — **El. Heizungs-Anlagen und Koch-Einrichtungen.** — **Accumulatoren.** Aufspeicherung. Aufbewahrung und Transport des Maschinenstromes. Angewendet zum Betriebe von el. Eisenbahnen (indirecter Betrieb), Schiffen, landwirthschaftlichen Maschinen, für el. Beleuchtung zur Regulirung des Stromes u. s. w. Ansammlung und Verwendung von Luotelectricität durch Accumulatoren. — **Galvano-plastik.** — **Bogenlicht.** — **Bogenlichtlampen** (Lichtregulatoren) für freie Plätze, Strassen, Leuchthürme, Locomotiven etc. Vor- und Nachtheile des Systems. Unruhe und Erlöschen des Lichtes. Ursache desselben.

Pausc.

Erwärmende Wirkung des Stromes — **El. Sprengungen.** Im Hafen von New-York 1885. — **Torpedos** im Hafen von Triest im Jahre 1866. Entladung von Geschützbatterien durch den Strom. — **Contactglühlicht.** Contactglühlampen. Einrichtung, Wirkung. Wirkung des Sauerstoffs auf die weissglühende Kohle. — **Edison- oder Vacuumglühlicht.** Einrichtung und Herstellung der Lampen. Brenndauer. Verschiedene Systeme. — **Stromtheilung.** — **Dämpfung** des Lichtes. Anwendung für Wohnräume, Theater, Eisenbahnzüge, Comptoirs etc. — **Centralisationen.** — **Strom-Messapparate.**

Pausc.

Die Glühlampe und ihre Bedeutung, Zukunft und vielseitige Verwendbarkeit im gewerblichen Leben: a) im Diadem der Tänzerin und in der Busennadel; b) im Innern der Menschen und Thiere; c) auf dem Meeresboden; d) im Geschützrohre; e) in Pulverkammern, Minengängen u. s. w.

Eintrittspreis: Reservirter Platz: 2 Mark; nichtreservirter Platz: 1 Mark 50 Pfg. **Billets** (nichtreservirt) für Schüler hiesiger höherer Lehranstalten und Pensionate: 1 Mark.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Wirthschafts-Eröffnung.

Allen Freunden, Bekannten und geehrten Nachbarschaft diene hiermit zur Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage die **Wirthschaft des Wiesbadener Tarn-Vereins**, verbunden mit **Restauration**, **Hellmundstraße 33**, eröffnet habe und wird mein eifriges Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste durch **gute Speisen und Getränke** in jeder Weise zufrieden zu stellen. Achtungsvoll

Philipp Graumann.

5549

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 1. Februar Abends 7 Uhr:

Humoristischer Unterhaltungs-Abend

unter Mitwirkung

der Concertsänger-Familie **Ludwig Rainer sen.** aus Achensee in Tyrol (8 Personen in ihrem National-Costüm) und des „**Wiesbadener Musik-Vereins**“.

Eintrittspreise: Reservirter Platz 1 Mk. 50 Pf., nicht-reservirter Platz 1 Mk.

Die Gallerien werden nur erforderlichen Falles geöffnet.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportale des Curhauses. Der Cur-Director: F. Heyl.

Vorzügliches Culmbacher Bier

aus der altrenommirten Brauerei von **C. Petz** stets frisch vom Faß und in Flaschen, sowie prima **Apfelwein** eigener Kelterei in Gebinden und Flaschen empfiehlt

E. Günther, „Römer-Saal“,

30 Vertreter der **Erbsbier-Brauerei** von C. Petz.

CACAO-VERO

entöltet, leicht löslicher Cacao.

Unter diesem Handelsnamen empfehlen wir einen in Wohlgeschmack, hoher Nährkraft, leichter Verdaulichkeit und der Möglichkeit schnellster Zubereitung (ein Aufguss kochendes Wassers ergibt sofortlich das fertige Getränk) unübertreffl. Cacao.

Preis per $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ = Pfd.-Dose

850 500 150 75 Pfennige.

HARTWIG & VOGEL
Dresden

(Dr. a. 1.)

51

J. C. Birgener.

R. Friedrich,
F. Klitz
und

Zu haben bei



Fortwährend frisch-
geschossene

Hasen



und **Rehwild**, sowie alle Arten **Geflügel** empfiehlt billigst

5807

Joh. Geyer, Hoflieferant,

3 Marktplatz 3.

Fernsprechstelle 47.

Maasfen-Anzug (elegante Eisasserin) und **Domino** zu verleihen oder zu verkaufen gr. Burgstraße 3, 2. Et. 5806

Stahlspäthe,
Parquetboden-Wichse, weiß und gelb,
empfehl't **Ed. Weyandt,** Kirchstraße 18. 4785

Verbessertes Carbolineum,
Impregnirungsmittel für Holz- und Mauerwerk, bester Schutz
gegen Rässe und Schwamm, sowie Anstrich für Umzäunungen,
Thornwege, Ackergeräthschaften u. c. **Alleinverkauf für**
Wiesbaden und Umgegend bei Architect Ad. Schopp,
Nicolasstraße 22. 27

Französische Wichse ist wieder frisch angekommen (gr. und
fl. Schachteln). **A. Harzheim,** Rebaerstraße 20. 32

Wellrißstraße 27. 1. Stock, elegante, originelle, preisgef. **Damen-Moden-Auzüge** zu verleihen. 5643

Gartengeländer

fertigt gut und billig an
5640 **L. Debus,** Hellmundstraße 43, Hinterh.

50 Centner Aechen

zu verkaufen in **Wicker im Löwen.** 5398
Zimmerpähse sind zu haben **Dohheimerstraße 51.** 5619

Verloren, gefunden etc.

Ein Arbeiterin verlor am 26. d. Mts. in der
Burg- oder Wilhelmstraße ein blau und weiß
gestriches **Parade-Handtuch.** Gegen Belohnung abzugeben
Platterstraße 18, Parterre. 5655

Ein schwarzer **Glacé-Handschuh** verloren. Bitte gegen
Belohnung abzugeben **Müllerstraße 7, 1 Stiege hoch.** 5692

Verloren eine kleine, goldene **Broche.** Abzugeben gegen
Belohnung **Stiftstraße 14, 1 Treppe.** 5705

Verloren wurde am Sonntag Morgen von **Tannusstraße 5**
bis in die halbe **Wilhelmstraße** ein **Bettel-Armband** mit
vielen Münzen. Dem Wiederbringer gute Bel. **Tannusstr. 5.** 5630

Ein schwarzer **Spitzhund,** auf den Namen „Spitz“ hörend,
am 24. d. M. entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben **Neu-
gasse 24. Vor Ankauf wird gewarnt.** 5433

Am 29. Januar Abends 6 Uhr ist ein kleiner, schwarzer **Wops**
vor dem königl. Schloß abhanden gekommen. Dem Wieder-
bringer eine Belohnung. **v. Warburg, königl. Schloß.** 5701

Angemeldet bei königl. Polizei-Direction

als gefunden: ein Ruff, eine Milchflasche, ein Ueberzieher, ein Summi-
schlauch, eine Halskette, eine Denkmünze, ein Damenschuh, ein Strumpf
mit Strickzeug, eine Lornette, 4 Schiffschubriemen, 6 Taschentücher,
ein Metallgürtel, 2 einzelne Handschuhe, eine Bettelkette, ein Taschen-
messer, eine Anzahl Brillen; als zugelaufen: ein Spitzhund, ein
grauer Hund ein schwarzer Jagdhund; als verloren: eine Bernstein-
kette, ein Pelztragen, 2 goldene Armbänder, ein Portemonnaie mit Inhalt,
in Gebund Schlüssel; als entlaufen: ein langhaariger Jagdhund.

Unterricht.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Leçons de Conversation française d'une
Institutrice diplômée à Paris. Ecrite sub **Z. Z. 49**
Expédition de cette feuille. 5661

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Buchdruckerei

im Werthe von einigen Hundert Mark von einer Papierhand-
lung zu kaufen gesucht, event. Schriften oder Presse. Gef.
Offerten unter **S. 100** an die Exped. erbeten. 5745

Dem stolzen Spanier und kochten Tänzer (Säfu-
gasse) sendet nachträglich die herzlichsten Glückwünsche
5693 **Eine Freundin.**

Ein Mädchen empfiehlt sich im Kleidermachen und -
ändern in und außer dem Hause. **R. Kirchstraße 37. S. 572**

Eine Friseurin sucht noch Damen anzunehmen
Näh. **Mauergasse 12, P. 5643**

Ein Kind erhält gute Pflege. **Mag. bei K. Scheurer**
Schwalbacherstraße 33. 571

Sehr gute, gebrauchte **Häher** zu verkaufen **Wegergasse**
im **Laden links** 571

Ein noch guterhaltener **Diabalg,** für Gürtel u. f.
passend, billig zu verl. bei **W. Schmidt, Dohheimerstr. 17.** 562

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Empfehle eine perfecte **Kammerjungfer,** feine Herrschaftsdiener
eine franz. **Bonne,** Verkäuferin, 16jähr., feineres Hausmädchen
Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. St. 5788

Ein junges **Frau** sucht Beschäftigung im Waschen und Bühen
auch nimmt dieselbe **Monat- oder Ausbilstelle** an. Näheres
Röderstraße 25, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch links. 5788

E. Wasch- u. Bügfrau f. Besch. **R. Geisbergstr. 11, D., D.** 5788

1 Mädchen f. Beschäftigung i. Waschen. **R. Mauerg. 15.** 5778

Ein reinliche **Frau** sucht **Monat- oder Ausbilstelle.** Näh.
Wellrißstraße 21, Dachloz. 5774

Ein Mädchen wünscht **Monatstelle.** Näh. **Hellmundstraße 39,**
Hinterhaus, eine Stiege hoch rechts. 5776

Ein **Frau** sucht **Monatstelle.** Näheres **ll. Schwalbacher-
straße 16, Vorderh., 2 St. links.** 5764

Ein **Frau** f. **Monatstelle.** Näh. **Wegergasse 21, Dachl.** 5708

Ein **reinerliches Mädchen** sucht **Monatstelle für den**
ganzen Tag. Näh. **Wellrißstraße 13, Dachl. l.** 5747

Ein **j. Frau** sucht **Monatstelle.** **R. Römerberg 1, 1 St.** 5718

Ein **junge, onständige Frau** sucht den Tag über **Beschäftigung.**
Näh. **Schulgasse 5, 3. St.** 5688

Wirthschafterin mit langjähr. Zeugnissen aus feinem
Herrschaftshaus empfiehlt

Ritter's Bureau, Tannusstraße 45. 5784

Ein **solide Herrschaftsköchin** mit 3jähr. Zeugn. sucht **Stelle**
durch **Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36.** 5808

Lüchtge, **junge Köchin** sucht **Stelle** in einer Pension oder
Restauration durch **Ritter's Bureau, Tannusstraße 45.** 5784

Ein **gutbürgerliche Köchin,** welche etwas **Hand-
arbeit** mit übernimmt, sucht **sofort Stelle.** Näh.
Grabenstraße 3, 2. Stock. 5676

Ein **geb. Fräulein,** in allen Zweigen des Haush. erfahren,
sucht **Stelle** als Haushälterin bei einem einzelnen Herrn
oder einer Dame. Näh. **Mauergasse 15, 1 St. links.** 5788

Ein **anständiges Mädchen** das nähen kann und Hausarbeit
versteht, sucht **Stelle.** Näh. **Oranienstraße 8, Sib., Part.** 5656

Empfehle **sohl. 1 gew. Kellnerin, 1 Hausmädchen u. 2 Mädchen**
als allein. **A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55.** 5739

Ein **starkes, zu aller Arbeit williges Mädchen**
sucht **Stelle** durch **Stern's Bur., Nerostraße 10.** 5801

Ein **16jähriges Kinder mädchen** (hier fremd) sucht
bald Stelle d. **Stern's Bureau, Nerostraße 10.** 5802

Mädchen, **proper, gut empfohlen, tüchtig in güt-
licher Küche,** sucht **balddigt Stelle**
durch **Bureau Rios, Mauritiusplatz 6.** 5800

Ein **Mädchen** sucht **Stelle** als **Haus-
mädchen, am liebsten als Mädchen allein.**
Näh. **Mauritiusplatz 6.** 5800

Ein **junges Mädchen** vom Lande sucht **Stelle** in einem kleinen
Haushalt oder bei Kindern. Näh. **Schulgasse 1, 1 Tr.** 5726

Ein **besseres Hausmädchen** sucht wegen **Abreise** der Herrschaft
bis zum **20. Februar** Stellung. Näh. **Theodorenstraße 2.** 5762

Ein **Mädchen** vom Lande, welches **gute Zeugnisse** hat, sucht
Stelle. Näh. **Wellrißstraße 46, 1 Stiege hoch rechts.** 5688

Für ein junges Mädchen aus guter Familie wird Stelle in einer kleinen Haushaltung gesucht. Näheres Querstraße 1 im Erdladen. 5730

Ein jg., g.-bild. Mädchen aus besserer Familie, das in allen feinen Garbarbeiten geübt ist, Sprachkenntnisse besitzt u. musikalisch ist, gute Zeugnisse hat, sucht auf April oder früher Stelle als Näheres oder sonst passende Stellung. Näh. Goldgasse 9, II. 5732

Ein tücht., gew. Mädchen sucht auf 15. Febr. Stelle als Zimmermädchen in e. Hotel oder Privathotel. R. Hellmundstr. 57, B. 5763

Ein braves, jg. Mädchen sucht Stelle. Näh. Frankenstr. 22. 5749

Ein Fräulein, das die feinere Küche und den Haushalt zu führen versteht, sucht Stelle wegn. Abreise der Herrschaft. Näheres Expedition. 5706

Ein Mädchen, das gut Weißzeug nähen kann, sucht Stelle als angehende Jungfer. Näh. Expedition. 5707

Ein junger, kräftiger Bursche, 17 Jahre alt, sucht Stelle als Hausbursche oder Ausläufer. Näh. Hellmundstraße 35 im Hinterhaus, Barterre. 5770

Personen, die gesucht werden:

Gesucht eine ang. Jungfer. Bur. „Germania“. 5756

Eine geübte perfecte Kammerjungfer zu Fremden sucht sofort Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 5784

Ein junges Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen Michelsberg 6. 5779

Brave, fleißige Mädchen können das Kleidermachen u. d. Zuschneiden gründlich erlernen Taunusstraße 55, III. 5615

Ein fleißiges Waschmädchen gesucht Helenenstraße 5. 5797

Eine reinliche Frau zum Waschen und Putzen gesucht Moritzstraße 44, Barterre. 5690

Eine tücht. Waschfrau gesucht Wellrigstraße 32. 5713

Ein junges Mädchen den Tag über gesucht. Näh. „Wilhelms-Heilanstalt“, Markt. 5611

Wintermeyer's Bureau, Häfnergasse 15, sucht Köchinnen, Kaffeeköchinnen, Zimmermädchen, Kellnerinnen, Mädchen für allein. Haus- und Küchenmädchen. 5783

Feinbrgl. Köchinnen, Herrschaftshausmädchen u. Mädchen als solche allein sucht Grünberg's Bur., Schulgasse 5, Laden. 5791

In eine II. Familie

guten Lohn zum 15. Februar gesucht durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 5784

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht wird per 4. Febr. gesucht Rheinstraße 26, I. 5741

Ein tüchtiges Mädchen, das kochen kann und die Arbeiten des Haushaltes übernimmt wird sofort gegen hohen Lohn gesucht Schwalbacherstraße 32, Barterre. 5663

Mädchen oder Frau für einige Stunden Vormittags zu leichter Hausarbeit gesucht Moritzstraße 30, eine Treppe links. 5794

Gesucht per sofort ein starkes, zuverlässiges Mädchen, das kochen kann und sich jeder Hausarbeit unterzieht, nach auswärts. Näh. im Hotel zu den „Vier Jahreszeiten“. 5669

Zimmer- und Leinenbeschleiferin sucht Ritter's B. 5784

Gesucht

sofort ein tüchtiges Mädchen, welches etwas vom Kochen versteht und die Hausarbeit übernimmt, Friedrichstraße 31. 5790

Eine Köchin mit guten Zeugnissen, die auch Hausarbeit übernimmt, wird auf 1. Februar gesucht Rheinstraße 7, 2. Etage links. 5792

Tüchtiges, fleißiges, zuverlässiges Mädchen für sämtliche Hausarbeit erhält sofort Stellung mit gutem Lohn. Näh. Exped. d. Bl. 5805

Ein kräftiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, auf sofort gesucht. Näh. im „Saalbau Nerothal“. 5798

Küchenhauhaltlerin sucht Ritter's Bureau. 5784

Ein einfaches, starkes Mädchen von 15—17 Jahren für alle Arbeit gesucht. Näh. Kapellenstraße 1, 1 Stiege rechts. 5799

Küchenhauhaltlerin, eine resolute Zimmerhauhaltlerin, sowie Kasse- und Beilöchin en sucht auf gleich und später Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 5784

Ein tüchtiges Mädchen für alle Arbeit gesucht Langgasse 34. 5694

Ein braves, fleißiges Mädchen gesucht Lehrstraße 25, II. 5724

Ein tüchtiges Hausmädchen gesucht Nicolastraße 16. 5788

Gesucht auf gleich als Mädchen allein eine feinhürgerliche Köchin, die alle Hausarbeit übernimmt. Zu melden bis 12 Uhr Mittags und von 3 bis 4 Uhr Nachmittags Nicolastraße 25, Part. rechts. 5726

Herrschaftshaus- u. Servirmädchen sucht Ritter's Bur. 5784

Ein reinl. Mädchen gesucht Kirchgasse 18, 2 St. r. 5665

Gesucht 10 Mädchen für Küche und Haus, bessere Zimmermädchen (20 Mk. Lohn), Köchinnen (25 und 36 Mk. Lohn) durch das Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. Et. 5782

Gesucht eine anst. K. Unerin. Bur. „Germania“. 5756

Ein Mädchen gesucht Hellmundstraße 49. 5753

Ein ordentl. Kindermädchen gesucht Schützenbofstr. 16, B. 5764

E. Mädch., im Kleiderm. geübt, gef. Kirchhofgasse 7. 5721

Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und kochen kann, auf gleich gesucht kleine Dohleimestraße 4. 5736

Ein Mädchen auf gleich gesucht Wellrigstraße 30, Hth. 5731

Ein feines, tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Wilhelmplatz 2. 5712

Ein reinliches Mädchen zu Kindern gef. Golbgasse 2a. 5709

Ein Mädchen für Hausarbeit und ein junges Mädchen zu Kindern gesucht Schwalbacherstraße 47, Barterre. 5717

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Wellrigstraße 17, 2 Treppen. 5650

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche gutbürgerlich kochen können, Haus- und Küchenmädchen, Kindermädchen und solche als allein d. Frau Müller, Friedrichstraße 31. 5653

Gesucht ein Zimmermädchen und eine Herrschaftsköchin, beide für gleich, d. d. Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 5756

Ein braves Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht Kirchgasse 20. 5743

Ein braves, zuverlässiges Mädchen in einen kleinen Haushalt sofort gesucht Delaspéestraße 3, 1. Etage. 5752

Ein Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 19. 5781

Ein ordentliches Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, den Tag über gesucht Langgasse 4 im Laden links. 5771

Gef. ein Mädchen bei eine Dame Wellrigstr. 46, 1 St. r. 5769

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird auf zwei oder drei Monate zu zwei Damen gesucht Kirchgasse 2 3 Treppen. 5610

Ein zuverlässiges Mädchen, welches feinhürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit mit zu versehen hat, wird zum 15. Febr. gesucht Adolphstraße 11, I. 5681

Ein braves Mädchen, das alle Hausarbeit gründlich versteht, sofort oder auf 15. Februar gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Adelhaidstraße 60. 5614

Ein anständiges Mädchen für Hausarbeit zum sofortigen Eintritt gesucht Taunusstraße 43, 2 St. 5618

Ein Mädchen, welches gut kochen kann, und ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Grünweg 4. 5629

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Kirchgasse 32, Laden. 5637

Junges, kräftiges Mädchen für Hausarbeit und zu einem Kinde sofort gesucht Michelsberg 9 im Porzellanladen. 5638

Ein braves Mädchen sof. gesucht Grabenstraße 24, 1 Tr. 5697

Ein ordentliches Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, per 8. Februar gesucht. S. Blumenthal, Kirchgasse 49. 5679

Hotel- Personal für die Saison sucht Grünberg's Bureau, Schulgasse 5, Laden. 5791

Ein tüchtiger Wochenschneider findet dauernde Arbeit Helmenstraße 15. 5738

Ein gefeierter, zuverlässiger Mann wird als **Rutscher** zu zwei Pferden und für leichte Hausarbeit gesucht Adelhaidstraße 5. 5695

Ein Lehrling gesucht von Paul. Hobuchbinder. 5641

Ein kräftiger Hausbursche gesucht Röderstraße 35. 5796

Tüchtiger Hausbursche für Haus- und Gartenarbeit sofort gesucht Mainzerstraße 9. 5691

Junger **Hotel-Hausbursche** sofort gesucht durch Grünberg's Bureau, Schulgasse 5, Laden. 5791

Ein Hausknecht sofort gesucht im „Hotel Dösch“. 5687

Ein Schweizer gesucht Adolphstraße 1. 5621

Briefmarken-Sammlung

von 2515 Stück verschiedenen Marken und Ausschnitten, worunter die größten Raritäten, für den billigen, aber festen Preis von

500 Mk.

zu verkaufen. Gef. Anfragen beliebe man sub N. N. 11 an die Exped. d. Bl. einzureichen. 5609

7 Helenenstrasse 7,

Hinterhaus, Part., werden Weizenquäherteien aller Art angenommen. 5626

Feuerfester Schrank

mit Buchstaben-schloß, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter A. B. 109 an die Exped. d. Bl. erbeten. 5506

Feine Parzer, edle Concurrenz-Gänger sind zu verkaufen bei J. Kunkelch. Albrechtstraße 31b. Vorderh., 1 St

Sarg-Magazin

von



M. Blumer, 47 Friedrichstraße 47, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne. Großes Lager aller Sorten Holz- und Metall-Särge, sowie complete Ausstattungen derselben, vorschristsmäßig zum Versandt. — Billigste Preise. 9640

Sargmagazin Jahnstrasse 3.

25

Holz- und Metall-Särge für am Platz und zum Versandt.

Sargmagazin

von

Salare für jedes Alter, in einfacher u. reicher Ausstattung.

K. Weyershäuser, 1 Moritzstraße 1.

Särge, alle Arten, liefert zu billigsten Preisen, eichene, polirte, in reichster Ausstattung à 100 Mark **Fr. Christmann,** Schr., Wellritzhf. 16. 2405

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Anzeige.

Heute Morgen 8 Uhr entschlief sanft nach langem, sehr schmerzhaftem Krankenlager unsere innigst geliebte Tante,

Frau **Henriette Stossberg,** geb. **Hahn,**

in ihrem 82. Lebensjahre, welches tiefbetrübt anzeigt

Im Namen der Hinterbliebenen:
Frau Doctor Cossé.

Wiesbaden, den 30. Januar 1888.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 1. Februar Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Adelhaidstrasse 65, aus statt. 5782

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebtes, einziges Töchterchen

Elsa

nach kurzem, aber schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Wiesbaden, den 30. Januar 1888.

Die trauernden Eltern:

Robert Lieber und Frau, Helene, geb. Schleim.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Schwalbacherstraße 71, aus statt. 5716

Dankagung.

Unigsten Dank für die vielen Beweise heralicher Theilnahme bei dem uns betroffenen schweren Verluste, besonders dem Bruder Policarp für sine ausopfernde Pflege, dem „Katholischen Gesellen-Verein“ und dem „Reister'schen Männergesang-Verein“ für die schönen Grabgefänge, sowie den Mitgliedern der „Rettungs-Compagnie“ für die große Theilnahme bei der Beerdigung.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

5469

Gg. Laufer.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Hinscheiden des

Herrn Rentner Christian Weil,

Feldgerichtsschöffe a. D.,

sowie allen Denen, welche den Entschlafenen zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank.

Wiesbaden, den 30. Januar 1888.

5332

Reinhard Bender.

Caroline Bender, geb. Jokel.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste sagt innigsten Dank

5385

Familie Knefeli.

Wiesbaden, den 30. Januar 1888.

Dankagung.

Herzlichen Dank allen Denen, welche so innigen Antheil nahmen an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres lieben Kindes **Elsa** und für die überaus große Blumen-spende nochmals besten Dank.

Fritz Rudolph und Frau, geb. Heil.

Biebrich, den 30. Januar 1888.

5253

Internationaler Philatelisten-Verein Dresden,
Section Wiesbaden.
Briefmarken-Verein.
 Heute Dienstag den 31. Januar Abends 8¹/₂ Uhr:
Sections-Sitzung

im „Hotel zum grünen Wald“ (Separat-Zimmer).
 Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.
 Gäste sind willkommen.

5648.

Der Vorstand.

Droschkenbesitzer-Verein.

Mittwoch den 1. Februar cr. Abends 8¹/₂ Uhr: **General-**
versammlung im Saale zur „Stadt Frankfurt“.
 5685 **Der Vorstand.**

Katholischer Kirchendor.

Sonntag den 5. Februar Abends 8 Uhr
 findet in der
 neuen Turnhalle des „Männer-Turnvereins“
 eine

**humorist. Abendunterhaltung
 mit BALL**

statt. Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst
 ein **Der Vorstand.**



NB. Entrée (incl. närr. Abzeichen) Herren 1 Mk.,
 Damen 5⁰ Pf. 215

Musikalischer Club.

Sonntag den 5. Februar Abends 8 Uhr
 findet in dem grossen Saale des
 „Hotel Victoria“

unsere

**humoristische
 Abendunterhaltung**

mit

costümirtem Ball

statt.

Der Vorstand.



Blindenschule.

Durch Herrn Kaufmann Eubers von einer ungenannten
 Dame 5 Mk dankend erhalten. **Der Vorstand.** 169

Freihand-Verkauf.

Heute Dienstag, sowie morgen und übermorgen
 werden ca. 10,000 Büchsen Conserven aus einer
 bestrenommirten Fabrik, als Stangen- und Bruch-
 spargel, Schneidebohnen, junge Carotten, Aprikosen,
 weisse und rothe Birnen, Nitrabellen u. dergl.
 unter Garantie für frische, gesunde Waare in
 meinen Localitäten

35 Rheinstraße 35, Parterre,

zu sehr niedrigen Tagespreisen aus freier Hand
 verkauft.

148

Adolf Berg, Auctionator.

Gebraucht zu kaufen gesucht: Buffet, zw. it. Kleider-
 schrank, Küchenschrank, Tisch, Sopha, Stühle, Bütte,
 Bett. Offerten mit Preis unter B. 2 postlagernd erbeten. 5616

Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Königliche Schauspiele.

**Samstag den 28. Januar, Gastspiel des Hrn. Raden vom
 Stadttheater in Bremen: „Dorf und Stadt“, Schauspiel von
 Charlotte Birch-Pfeiffer.**

Das zweite Gastspiel auf Engagement in dieser Saison: der erste Erfolg — und zwar ein warmer, ehrlicher und aufrichtiger Erfolg, kein gemachter, und ein Erfolg, an dem die Kritik nichts auszusetzen hat, den sie gern und freudig mit Ja und Amen begleitet. Die Sache ist sehr einfach. Erstens hat Hrn. Raden Talent, zweitens Routine, drittens ist sie sehr hübsch — und mehr kann kein Mensch verlangen. Sehen wir sie uns etwas näher an! Was soll sie hier spielen, wie weit fällt sie das ihr bestimmte Fach aus? Ein zierliches, elegantes Figürchen trägt einen hübschen, ausdrucksvollen Kopf mit seelenvollen Augen, von denen Hrn. Raden einen sehr geschickten Gebrauch zu machen versteht. Die Gastin hat ein sympathisches, liebenswürdiges Wesen und spielt einfach — für mich erste Bedingung und Prüffstein! Sie fand auch den warmen, innigen Ton, wie er sich für das „Lorle“ gehört. Uebrigens wählte die junge Dame ganz genau, was sie wollte, und hatte auch die Kraft, es so auszuführen — also mit einem Wort: Routine. Zuweilen huschte es wie Sonnenschein über das Gesichtchen, denn auch die schalkhaften Lüne sehen ihr zu Gebot. Das „Lorle“ gehört ja halb und halb in's sentimentale Fach; sie konnte also von diesen Lünen nur einen sehr spärlichen Gebrauch machen. Die beiden anderen ihrer Gastrollen sind ganz auf dasselbe Raster gestimmt, und das bedauern wir für die junge Künstlerin, der dadurch die Gelegenheit verwehrt ist, sich in einer munteren Rolle, wie etwa die „Franziska“ (Minna v. Barnhelm) oder im modernen Badfischrepertoire zu zeigen. Aber wir haben ja Hrn. Lipski, wird man entgegenen. Nun, nach meiner Meinung können die beiden Damen sehr gut nebeneinander bestehen. An jeder großen Bühne sind zwei Vertreterinnen des sogenannten naiven Faches, an allerersten Theatern sogar noch mehr. Es gibt viele Lustspiele, in denen zwei derartige Rollen sich befinden. Man wird nun die Grenzen so ziehen — das meinen die gewählten Gastrollen an — daß Hrn. Lipski die sehr munteren Badfische, die sich der Lustspielbühne nähern, Hrn. Raden die naiv-sentimentalen Mädchen spielen wird. Daran thut man sehr recht, denn Hrn. Lipski, die ich in ihren Rollen sehr hoch schätze, kann kein „Lorle“ und kein „Kathchen“ darstellen. Aber da es, wie gesagt, Stücke gibt, in denen zwei muntere Liebhabrinnen vorhanden sind, da ferner das rein naiv-sentimentale Fach sehr wenig Rollen umfaßt, hätte man Hrn. Raden noch eine muntere Gastrolle zuertheilen sollen. Allerdings, eine Vorbedingung für ein gedeihliches Nebeneinanderwirken Beider muß vorhanden sein: ein umfassendes Repertoir! Wenn es so bleibt wie bisher, findet kaum eine der beiden Damen Gelegenheit, ihr Talent voll zu entfalten. Uebrigens dünkt mich, daß Hrn. Raden befähigt ist, das sogenannte „Niemann-Naabe-Fach“ zu spielen, also junge, naiv angehauchte, viel Herz und Gemüth verlangende Frauen. Und da Hrn. Buge fortgeht, die einen Theil dieses Faches mit ihrem eigenartigen Talente umgrenzte, so öffnet sich ihr auch da ein weites Feld. Um ein Beispiel zu geben, nenne ich die „Hertha“, („Ein Tropfen Gift“). Und wenn sie dergleichen Rollen noch nicht gespielt hat, so wird sie sie, ihrer ganzen Eigenart nach, spielen lernen. Es sei noch erwähnt, daß sie die schwäbische Mundart, trotzdem ihre Wiege jedenfalls nicht am Neckar stand, recht gut beherrsicht.

Herr Ved. gefiel mir besonders in der Rolle als genialer Naturmensch. Er zeigte, daß man auch ohne Sammeljaquet einen Maler spielen kann. Nachher wird die Rolle schlecht, und damit fiel auch seine Leistung etwas ab. Hrn. Buge mußte sich mit der undankbaren aller undankbaren Rollen abquälen, der „Ida v. Felsck“, aus der selbst die „Wolter“ nichts machen könnte. Frau Rathmann amüsierte als Bärbel das Publikum, ebenso die Herren Bettege und Holland als Lieutenant v. Werben und Christoph Balder. Alle Uebrigen spielten zufriedenstellend.

Der Salon beim Präsidenten, Grafen v. Felsck, zeichnete sich durch blendende Eleganz aus: schwellende Divans, sammtliche Portieren, gestickte Decken, Bronzen, Büsten, Malartdecorationen. Bibelots, Rippes aller Art, kurz, der ganze moderne Luxus eines der ersten und reichsten Häuser des Landes war Aber um Gotteswillen, höre ich den Leier ausruhen, wo denn? Ja, im Buch ist's so angegeben; an den Stadttheatern zu Mainz, Köln, ja sogar Chemnitz, jedenfalls in Bremen, wo Hrn. Raden herkommt, wird es auch so gemacht! Unsere Bühne verschmäht vornehm dergleichen Tapeziererkünste (siehe Hauptstädtische Theaterbriefe III.) nicht nur im Klaffigen, nein, auch im modernen Drama. Stolz hält sie sich in den reichen Schmuck ihrer zwei Tischdecken — oder sind es drei? In vornehmer Einfachheit arrangirt sie ein schräg gestelltes Sopha mit einem Tisch davor. Hohnlachend über den falschen, raffinirten Luxus aller anderen Theater, zeigt sie — wie es vor 20 Jahren war — ihre leeren Wände und offenen Decorationen. Wenn nur die Damen Atlas- und Seidencostüme tragen, was schadet's, wenn sie sich auch auf verschossene Kattunstühle setzen?! Wenn auch Herr Schulse oder Herr Müller dort oben im zweiten Rang sagt: „Ich bin zwar nicht Präsident und Graf, sondern nur ein kleiner Kaufmann oder Subalternbeamter, aber gemüthlicher heh!s doch in meinem Wohnzimmer aus!“ Die Besucher des ersten Ranges setzen das Sopha und legen die Tischdecke, die bei „Grasen's“ paradierten, jedenfalls nicht einmal in's Bedientenzimmer. Sehr geschickt hätte man auch den Beruf des Reinhard — er ist nämlich Maler — dadurch angebeutet, daß sein Wohnzimmer ganz ohne Bilderschmuck prangte. Es ist das ein feiner Zug der Regie, die damit sagen wollte: „Seht, er hat seine

jämmtlichen Bilder verkauft; er ist ein Künstler ersten Ranges; nur die Plücher hängen ihre Zimmer mit unerkäuflichen Bildern voll! Lebzigens war es bei „Reinhard's“ gemächlicher als bei „Präsidenten's“. Auch hier zeigte sich die ganze Feinfähigkeit des Bühnenarrangeurs. Erste Regel der Realkunst: je vornehmer die Zimmer, je leerer müssen sie sein! Denn vornehme Leute wie die „Felsch's“ laden doch immer so viel Gäste zu sich ein, daß nicht alle Platz nehmen können. Warum also so viel Stühle und Divans, resp. Stablflecken hinstellen?
Aber sonst war's sehr schön!

Robert Wisch.

Lokales und Provinzielles.

* **Aus der Plenarsitzung der Wiesbadener Handelskammer** (Mittwoch den 25. Januar). Amtlicher Bericht. In Verbindung des ersten und zweiten Herrn Vorsitzenden halte Herr Commerzienrath Hesse von Hedderheim den Vorsitz übernehmen. Nach Begrüßung der neu eingetretenen Mitglieder C. H. Schulz von Rüdesheim und Hermann Breuer von Höchst, sowie der wiedergewählten Herren Benedict Strauß und C. W. Roth von Wiesbaden, Friedrich Ziegenmeyer von Idstein und H. W. Philipp von Usingen widmet der Herr Vorsitzende den ausgeschiedenen Herren Rudolph von Beckerath und W. A. Vieh im Sinne des Collegiums Worte der Anerkennung für ihre langjährige eifrige Mitwirkung.

Bei der Constituirung des Büreaus wurde Herr C. Glaser durch Acclamation zum ersten Vorsitzenden gewählt. Bei der Wahl des zweiten Vorsitzenden wird das langjährige Mitglied, Herr Rudolph Koepf, ebenfalls durch Acclamation zu dieser Stellung berufen, nachdem der Herr Vorsitzende gebeten hatte, von seiner Wahl abzusehen, indem er es mit Rücksicht auf die dormalige Erkrankung des ersten Herrn Vorsitzenden nur im Interesse eines geregelten Geschäftsgangs für nothwendig erachte, daß ein Mitglied, welches in Wiesbaden seinen Wohnsitz habe, zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt werde.

Zur Ergänzung des Ausschusses für die Berathung des Jahresberichts und der Quartalsberichte wird an Stelle des ausgeschiedenen Herrn R. v. Beckerath Herr C. H. Schulz gewählt.

Es erfolgt der Vortrag des letzten Quartalsberichts über die allgemeine Lage des Handels und der Industrie. Der Secretär referirt über die in Betreff der Erhöhung der Betriebszölle von Seiten der Kammer ausgegangenen Schritte beim Deutschen Handelstag und Reichstag, ebenso über die in Gemäßheit früheren Beschlusses wiederholt eingereichte Petition an den Reichstag wegen des dormalen in der Berathung befindlichen Gesetzesentwurfs betreffend den Verkehr mit Wein und die sich hieran anschließenden Bemühungen, dem Standpunkt der Kammer in dieser Frage Anerkennung zu verschaffen. Dem Ansuchen der Handels- und Gewerbekammer in Sachsen um Bezeichnung der im Bezirk der Kammer befindlichen Weinfirmen zur Verwendung bei Herausgabe eines Adreßbuchs soll entsprochen werden.

Der Secretär referirt ferner über die in der Budgetcommission des Reichstags bezüglich der von der Kammer ausgegangenen Anregung wegen Ermäßigung der Gebühren für die Benutzung der staatsseitig eingerichteten Fernsprech-Anlagen stattgehabten Verhandlungen, worauf die Kammer beschließt, den Gegenstand einstweilen ruhen zu lassen; ferner über die auch jetzt erfolglos gebliebenen Bemühungen bei dem Reichsarchivatorium, die hiesige Nebenstelle in eine Reichsbankstelle umzuwandeln zu sehen, sowie über die mit der Königl. Oberpostdirection g. p. logischen Verhandlungen wegen Herstellung einer Fernsprechverbindung zwischen Wiesbaden und den Rheingegenden. Die Kammer beschließt, die Mittheilung des von der Königl. Oberpostdirection in Aussicht gestellten Kostenanschlags in Anregung zu bringen.

Wegen der den exportirenden Firmen im Verkehr mit Nordamerika aus den mit der Begliffung der Facturen erwachsenden mancherlei Unzut. Änglichkeiten und Kosten beschließt die Kammer, zugleich auf eine Anregung des Herrn Dr. Kalle und auf Antrag des Herrn Schulz, sowie auf diesbezügliche Erläuterungen des Secretärs in Betreff früherer Vorwissenisse wiederholte Vorstellung bei dem Herrn Minister für Handel und Gewerbe. Siner erneuten Anregung der Handelskammer in Wesel, wegen Wiederholung des Antrags auf Aufhebung des Petroleum-Verzolls, beschließt die Kammer mit Rücksicht auf die von ihr im vorigen Jahre unternommenen vergeblichen Schritte keine Folge zu geben.

Die Kammer nimmt Kenntniß von der an den Herrn Finanzminister gerichteten Eingabe in Betreff der verweigerten Verwendung von mit Terpentinöl denaturirtem Branntwein zur Herstellung von Läden und Polituren und der hierauf erfolgten der erhobenen Beschwerde abhelfenden Verfügung; sie genehmigt den Inhalt einer Eingabe an den Herrn Finanzminister in Betreff einer Certificirung der bei steueramtlichen Abfertigungen verwendeten meißenden Tabelle für die Berechnung der Alcolofstärke.

Dem Ersuchen der Wiesfelder Handelskammer, sich wiederholt einem bereits früher von ihr an den Herrn Justizminister gerichteten, von der hiesigen Kammer unterstützten, jedoch ablehnend beschiedenen Antrag auf Herabführung einer größeren Publicität bezüglich der den Offenbarungseid absetzenden unpfändbaren Schuldner anzuschließen, beschließt die Kammer, dem Antrage des Herrn W. Besier gemäß, zu entsprechen.

Das Collegium nimmt Kenntniß von der im Anschluß an das Vorgehen der Frankfurter Handelskammer an den Herrn Handelsminister gerichteten Eingabe behufs Ergänzung fester Normen über den Begriff „Kleinhandel“ bei Verleitung von Spirituosen in Flaschen durch Weinbändler; sowie von dem Schreiben der Kammer an das Präsidium des deutschen Handelstags auf die Zuschrift des Verbandes sächsischer Textil-Industriellen in Betreff der Annahme des Staffeltarifsystems für Eisen-

sendungen und Bildung einer zweiten ermäßigten Stückzahlklasse für Güter aller Art in Quantitäten von 20 Centnern und mehr auf einen Frachtbrief.

Das Ersuchen der Mainzer Handelskammer, sich einem Gesuche an den Herrn Reichskanzler oder den Bundesrath wegen Beilegung und bezw. Verhütung der dem süddeutschen Petroleumhandel aus den Seitens der preussischen Staatseisenbahn-Verwaltung eingeführten Ausnahmetarifen ab Bremen erwachsenden Nachtheile anzuschließen, beschließt die Kammer ablehnend zu beantworten.

Herr Dienst referirt über den Stand der Angelegenheit betreffend die Ueberbrückung des Mains bei Höchst und Flörsheim. Es bleibt vorbehalten, dieser Frage später eventuell wieder näher zu treten.

Bezüglich der von dem Abgeordneten Berger-Witten in einem Schreiben an den hiesigen Herrn Curdirector angeregten mangelhaften rechtsrheinischen Eisenbahnverbindung beschließt die Kammer, diesen Gegenstand eventuell in der nächsten Sitzung des Bezirks-Eisenbahnraths in Anregung zu bringen. Wegen Aufnahme verschiedener Stationen in die directen Classen- und bezw. Ausnahme-Tarife im Verkehr mit Serbien erfolgt Mittheilung der an die Kgl. Eisenbahndirection gerichteten Antwort.

Das Collegium genehmigt den Inhalt einer vom Bureau in Gemäßheit früher gefassten Beschlusses verfassten Eingabe an den Herrn Minister für öffentliche Arbeiten in Betreff der Herbeiführung des obligatorischen Frantaturzwanges für zurückgehende leere Umschlagungen etc. sowie die beantragte Correspondenz mit der Kgl. Oberpostdirection in Betreff der Abends spät hier zur Ausgabe gelangenden Briefpostsendungen, und überweist die Zuschrift der Wiesbadener Handelskammer wegen Befürwortung der Einführung von Kilometer-Couponstücken für kaufmännische Reisende auf Antrag der Herren Jung und Dienst dem Verkehrs-Ausschuß zur näheren Prüfung.

Der Secretär referirt über die Ergebnisse der letzten Bezirks-Eisenbahnrathsitzung. Bezüglich des Standes des Wiesbaden-Schwalbacher Eisenbahnbaues und der dem Fortgang desselben entgegenstehenden Hindernisse beschließt das Collegium eventuell Ermächtigung des Bureau's zur Correspondenz mit der Kgl. Eisenbahndirection bezw. Vorstellung bei dem Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten.

Eine Anzahl Correspondenzen cursorischen Inhalts wird zur Einsicht offen gelegt.

In geheimer Sitzung erfolgt der Vortrag einiger Schriftstücke vertraulichen Inhalts.

Deutsches Reich.

* **Der Kaiser** empfing am Sonntag Nachmittag 4 Uhr den Reichskanzler zum Vortrag. Zum Diner waren der Prinz und die Prinzessin Wilhelm, sowie der Herzog und die Herzogin Johann Albrecht von Mecklenburg geladen.

* **Vom Kronprinzen.** Ueber die neueste Deutheilung der Natur des Lebens des Kronprinzen bewahren die unrichtigen ärztlichen Vertrauenspersonen jetzt sehr strenges Stillschweigen. Prof. Mikrow gibt das Resultat der jüngst von ihm vorgenommenen Untersuchung gar keine Auskunft. Seine bisherige Ansicht, daß es sich wahrscheinlich nicht um einen Krebs, sondern um chronische Perichondritis handle, scheint er nicht aufgegeben zu haben. Eine geringe Verschlechterung des Allgemeinbefindens soll nach dem „V. T.“ in Kopfschmerzen bestehen; eine Beschäftigung von anderer Seite liegt dafür noch nicht vor. Auf die Adresse des Doctors der Berliner Fortbildungsschulen gelegentlich einer Prüfung hat der Kronprinz eine Antwort ertheilen lassen, in der es heißt: „Seine Kaiserliche Hoheit bedauern zwar, derselben nicht beizuwohnen, hoffen jedoch bei höchstseiner Rückkehr sich durch den Augenschein von den guten Fortschritten der Schule überzeugen zu können.“

* **Prinz Wilhelm** hat sich am Sonntag von seinem bisherigen Regiment verabschiedet und dasselbe seinem Nachfolger, dem Major Solberg, übergeben. — In der Familie des Prinzen soll man, wie die „Post“ annimmt, einem in einigen Monaten stattfindenden freudigen Ereignisse entgegensehen.

* **Fürst und Fürstin Bismarck** sind am Samstag Abend von Friedrichsruhe nach Berlin zurückgekehrt.

* **Zur Lage.** Der „Adm. Bzg.“ zufolge haben die Aussichten auf Frieden auf übersehbarer Zeit Boden gewonnen. Die Nachricht, mit der in 8 Tagen erwarteten Rückkehr Schmalow's nach Berlin würden die Besprechungen über Bulgarien wieder beginnen, bedarf der Bestätigung und würde neue, demselben übergebene Befehle voraussetzen. Daß England einen Zusammenstoß der Mächte in Mitteleuropa wünschen sollte, sei eine irrthümliche Voraussetzung.

* **Im Reichstag** trat in der Sonntags-Sitzung bei Fortsetzung der Debatte über das Sozialistengesetz Minister v. Puttkamer scharf den Ausführungen Bamberger's entgegen, welche als Ausdruck des höchsten politischen Pessimismus, als eine Verflüchtigung der gesamten sozialpolitischen Gesetzgebung zu bezeichnen seien. Bamberger secundire den Sozialdemokraten aus Wahlpolitik, denn die Fortschrittspartei hänge von der Sozialdemokratie ab; ein Blick Babel's Lasse die Hälfte der Mandate der Freisinnigen verschwinden. (Lärm links.) Was sind Sie ohne die Sozialdemokratie? (Richter: Was sind Sie ohne den Reichskanzler?) Der Minister fährt fort: Das will ich Ihnen sagen, ich habe kein anderes Bestreben, keinen anderen Ehrgeiz, als der getreue Gehülfe der deutschen und preussischen Politik des Reichskanzlers zu sein. Ich kann zur Sache nur wiederholen, daß wir dies Gesetz als nothwendig erachten; dies ist die einseitige Ansicht der verbandelten Regierungen. Wie kann man behaupten, die Gründe, welche das Gesetz vor 10 Jahren entfallen ließen, seien jetzt fortgefallen? Gerade, weil diese Gründe fortbestehen, haben wir das Gesetz eingebracht. Der Minister vertheidigt nochmals das Verhalten der Kolonialbeamten. Nochmals müsse gegenüber der Beschönigung der sozialistischen Bewegung

an die Ermordung des Volksrates Kumpff erinnert werden. Kumpff ist nicht der Dolche gefallen, für deren Schließung ich den Abg. Weber indirekt verantwortlich mache. Wer, wie der Abg. Bamberger, früher für das Gesetz stimmte und jetzt gegen dasselbe ist, der hat wahrlich nicht das Recht, mit solcher Ironie jetzt die Sache zu behandeln." Was die Expatrirtung betreffe, so habe der Abg. Bamberger ja seiner Zeit für das Expatrirtengesetz gestimmt. — Abg. Marquardien erklärt das Verhalten der Volkszeit gegenüber den Bestrebungen der Sozialdemokratie für traurig, aber für notwendig und bekämpft dann die Ausführungen des Abg. Bamberger: Das Gesetz, für welches und für dessen wiederholte Verlängerung der Abg. Bamberger gestimmt habe, könne wohl nicht so schlimm sein, wie es derselbe heute darstelle. Marquardien erklärt Namens seiner Partei, dieselbe werde einstimmig für die Verlängerung des Gesetzes, aber in unverbänderter Form, auf einen Zeitraum von 2 Jahren stimmen. Die Expatrirtung sei mit dem modernen Völkrecht nicht in Einklang zu bringen. Ein Verfassungsantrag wird abgelehnt. — Abg. v. Koscielski erklärt sich gegen das Gesetz, weil er principiell gegen jedes Ausnahmegesetz sei. — Hierauf verlas sich das Haus bis zum Montag.

* **Landtag.** Das Abgeordnetenhaus erledigte in der Sitzung vom 23. Jan. das Reichengesetz in einer Beratung durch Verweisung an eine Commission von 21 Mitgliedern. Der Verwendungsausschuss zum Etat der Eisenbahn-Verwaltung wurde für geführt erachtet. Der Gesetzentwurf über den Rechtszustand einiger von Blype-Deimold an Preußen abgetretenen Gebiete wurde in erster und zweiter Beratung unverändert genehmigt; desgleichen der Entwurf betreffend Gestaltung der Einrichtung von Bezirksämtern für Schornsteinfeger. Nächste Sitzung Montag 11 Uhr.

* **Parlamentarisches.** Die Commission des Abgeordnetenhauses für das Volksschulen-Gesetz hat die General-Debatte beendet und wird Mitte nächster Woche in die Special-Debatte eintreten. Es haben sich dabei zahlreiche und tiefgehende Meinungsverschiedenheiten herausgestellt. Centrum und Conservative scheinen nur für theilweise Beseitigung des Schulgeldes zu sein; die anderen Parteien treten für die vollständige Aufhebung ein. — Die Commission des Reichstages für das Wehrgesetz beschäftigte sich noch mit zwei in der zweiten Lesung vorgehaltenen Punkten. In Bezug auf die Heranziehung Derjenigen, welche vor dem 20. Lebensjahr in das Heer eingetreten sind, zu der Landwehr zweiten Aufgebots suchte man eine bessere Fassung des unangenehmen Zulassparagrafen zu finden, ohne indes zu einer anderen Formulierung zu gelangen. Es wurde aber zu Protocoll constatirt, daß man alle Mannschaften, welche 19 Jahre dem Heer und der Landwehr bzw. dem bisherigen Landsturm schon angehört haben, nicht mehr beabsichtigt, zur Landwehr zweiten Aufgebots heranzuziehen. Ferner kam die Frage zur Entscheidung, innerhalb welcher Zeit die Ersatz-Reservisten noch zur ersten Uebung von 10 Wochen herangezogen werden dürfen. Die neue Vorlage hat bekanntlich die beschränkten Bestimmungen aus der Novelle von 1880 nicht wiederholt. Auf Vorschlag der beiden Referenten gelang nur eine Bestimmung zur Annahme, welche Seitens des Abg. Richter als zu classisch und unbestimmt bezeichnet wurde. Indes wurden weitergehende Anträge des Abg. Richter gegen die Stimmen der Freisinnigen und des Abg. Huber aus der Centrumpartei abgelehnt, so daß die betreffende Bestimmung nun lautet, wie folgt: „Die Heranziehung zur ersten Uebung erfolgt in der Regel innerhalb eines Jahres nach Ueberweisung zur Ersatzreserve. Den Ersatzreservisten, welche zur ersten Uebung einberufen werden sollen, ist, von besonderen Ausnahmefällen abgesehen, der Bestimmungstag bis zum 15. Juli des betreffenden Kalenderjahres bekannt zu machen. Schiffahrt treibenden Mannschaften und solchen Ersatzreservisten, welche auf ihren Wunsch früher oder als Nachersatz nachträglich zur ersten Uebung herangezogen werden sollen, ist der Bestimmungstag 14 Tage vor Beginn der Uebung bekannt zu machen. Als Nachersatz sind die wegen hoher Nothnummer der Ersatzreserve überwiesenen Mannschaften nicht heranzuziehen.“

* **Unfall-Versicherung.** Ein Arbeiter, welchen sich ein verletzter Fabrikarbeiter in der Fabrik gelegentlich einer Kauferei mit einem seiner Mitarbeiter bei einem Fall auf die Erde zugezogen halte, ist in Uebereinstimmung mit dem Schiedsgericht durch Accidentsversicherung des Reichsversicherungsamts vom 22. November v. J. (455) für einen Betriebsunfall nicht erachtet worden.

* **Wegen Verdachts des Landesverraths** ist nach der „F. Stg.“ auch der Apotheker Girard in Schwelm verhaftet worden; wie Appell beschäftigte auch er sich mit Briefstaudenzucht.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Im ungarischen Abgeordnetenhaus erklärte Ministerpräsident Tisza auf die Interpellation Helff's, es sei nicht der geringste Grund vorhanden, an der Aufrichtigkeit der zur Aufrechterhaltung des Friedens und ihrer eigenen Sicherheit verbundenen Mächte zu zweifeln. In Folge der einschneidenden Truppenverschiebungen in Rußland und wegen der Vorschübe von Truppen in der Richtung nach der Grenze der Monarchie erwiderte es, ohne daß man irgend welchen Zweifel in die friedfertigen Erklärungen des Kaisers von Rußland zu setzen brauche, unter Vermeidung jedes Scheines einer Herausforderung als Pflicht, dafür Sorge zu tragen, daß für alle Fälle dasjenige geschehe, was zur Sicherung der Grenzen und zur Wehrfähigkeit der Armee notwendig und erforderlich sei. Das Bündniß der mittel-europäischen Mächte sei nie etwas anderes gewesen, als ein entschlossenes Friedensbündniß auf rein defensiver Grundlage, dem jedes aggressive Vorgehen fernstehe. Es sei zu hoffen, daß es den friedliebenden Herrschern und Regierungen gelingen werde, den Frieden zu erhalten und Europa von dem drückenden Gefühl der Unsicherheit zu befreien. Die meisten Wiener Blätter betonen, daß die allgemeine Lage nach der

Rede Tisza's weder friedlicher noch bedenklicher erscheine als sie nach den Jedermann bisher bekannten Thatfachen und Meinungen gewesen sei. — Der Wiener Gemeinderath beschloß mit 74 gegen 2 Stimmen, scharfen Einspruch gegen den Schulantrag des Prinzen Alois Biechtenstein als eine verwerfliche Erschütterung zu erheben. Ebenso beschlossen die Vorstadtvertretungen Brotsitz; auch in den Provinzen macht sich eine starke Bewegung in diesem Sinne bemerkbar. Prinz Biechtenstein erklärt durch das Grazer Volksblatt, er habe gehofft, daß die Deutsch-Liberalen sich nicht unbedingt ablehnend verhalten würden; nunmehr müßten die Clericalen rückhaltlos mit den Slaven gehen, um die Macht des kirchenfeindlichen Liberalismus zu brechen. Die Regierungsblätter erklären den Antrag für eine Verfassungsänderung.

* **Schweiz.** Der Bundesrath hat in vorläufiger Erledigung die Untersuchung, die socialistisch-anarchistischen Untriebe betreffend, die folgenden deutschen Reichsangehörigen ausgewiesen: Alfred v. Ehrenberg, Hauptmann a. D., Peter Emil Schopen, Ignaz Wegler und Christian Haupt. Ferner wurde die Züricher Regierung aufgefordert, die Untersuchung zu verbollständigen und dafür zu sorgen, daß der „Socialdemokrat“ sich in den Schranken einer ruhigen und sachlichen Erörterung halte. Schließlich überläßt es der Bundesrath der Züricher Regierung, gegen den naturalisirten Carl Schröder gemäß den Züricher Gesetzen vorzugehen.

* **Frankreich.** In der Confrontation mit Wilson soll die Katazi die heftigsten Anklagen gegen denselben erhoben und im Namen der Gerechtigkeit seine Verhaftung verlangt haben. Das „Petit Journal“ meldet, daß wiederum ein Brief verloren gegangen sei, den der Advocat der Katazi vor dem Appellhofe verlesen hat und der die Nachweise enthielt, daß Legrand seinen Orden bezahlt habe. Dieser Brief befand sich unter den Acten, die der Präsident des Gerichtshofes und der Staatsanwalt Bouchez zuletzt in Händen hatten. Sein Fehlen wurde durch die Katazi und den Untersuchungsrichter Likhain entdeckt. In juristischen Kreisen sieht man bereits, wie das „Petit Journal“ weiter meldet, die Demission Bouchez's voraus. Die Nachricht, daß der Ministerrath bereits seine Absetzung erörtert habe, ist mit Vorsicht aufzunehmen. — Nach dem „Figaro“ sprach Florens mit dem Grafen Münster über die Nothwendigkeit einer Veränderung der Grenzbeobachtung in Elsaß-Lothringen. Letzterer versprach, der deutschen Regierung Mittheilung zu machen. — Die Verammlung von Abgeordneten aller republikanischen Gruppen, welche das Programm eines republikanischen Einvernehmens prüfen sollte, hat beschlossen, das Programm der Arbeiten anzunehmen, aus denen alle Fragen ausgeschlossen werden sollen, die zur Spaltung in der republikanischen Partei führen könnten. — Im Ministerrath theilte Florens mit, daß der Abbruch der Unterhandlungen über den Handelsvertrag mit Italien keineswegs endgültig sei, da die italienische Regierung Neigung zu Zugeständnissen zeige, um den Bruch zu verhindern, den die ursprünglichen italienischen Ansprüche unvermeidlich machen würden; indes sei bis jetzt noch kein Ergebnis erzielt worden.

* **Spanien.** In der Deputirtenkammer erwähnte der Minister des Aeußeren Moret die Erhöhung der spanischen Gesandtschaften zu Botschaften und erklärte, Spanien suche dabei keine eitele Genugthuung, sondern die Mächte, welche das Emporkommen Spaniens anerkannt hätten, wollten dem Lande Beweise ihrer Sympathie geben.

* **Großbritannien.** Der parnellistische Deputirte Cox ist in Convis zu einer viermonatlichen Gefängnisstrafe verurtheilt worden. Cox meldete sofort die Berufung an und wurde gegen Caution freigelassen, jedoch beim Verlassen des Gerichtshofes wegen der im Aldyhart gehaltenen aufrührerischen Rede sofort auf's Neue verhaftet.

* **Schweden.** Erzbischof Sundberg hat den Auftrag, ein neues Ministerium zu bilden, abgelehnt.

* **Rußland.** Das neue Petroleumsteuer-Gesetz bestimmt, daß die Steuer bei dem Export in das Ausland zurückzahlen ist. Nach einer solchen erlassenen Verordnung darf Petroleum unter Beobachtung gewisser Formalitäten über die Hafenzollämter und mehrere Zollämter an der Westgrenze auch unversehrt exportirt werden. — Bei dem österreichisch-ungarischen Botschafter in Petersburg fand kürzlich ein diplomatisches Diner statt, an welchem auch der Minister von Giers Theil nahm. — Der „Swet“ behauptet, daß bei der Landung der Insurgenten bei Burgas Nabolow, kapitänlich und 13 Montenegroer gefallen seien; 32 Insurgenten seien in Konstantinopel internirt worden.

* **Bulgarien.** Aus Ostrumelien gelangen nach der „R. B.“ seit der Abreise des Fürsten Ferdinand Gerüchte nach Sofia, welche besagen, die Regierung bereite dort im Stillen Volksversammlungen behufs Auslösung der Unabhängigkeit Bulgariens vor; in Sofia sind jedoch keinerlei Maßnahmen bemerkbar geworden, welche auf einen derartigen Saltomortale der Regierung schließen lassen. — Prinz Ferdinand wohnte in Philippopol dem Gottesdienste in der Moischee bei und erwiderte auf eine an ihn gerichtete Ansprache, er werde dafür Sorge tragen, daß die muelsmanische Bevölkerung entsprechend den Wünschen des Sultans begünstigt und gefördert werde. Nach dem Gottesdienste brachten viele vornehme Türken dem Prinzen prächtig geschnittene Stoffe dar.

* **Griechenland.** Die griechisch-rumänischen Differenzen sind in Folge Maßnahmen des rumänischen Gesandten und der Annahme der griechischen Note, die früher verweigert worden war, beigelegt. Der griechische Gesandte in Bukarest begiebt sich demnach borthin, um über eine Consular- und Handelsconvention zu verhandeln.

* **Türkei.** In Damaskus haben türkische Gensdarmen aus dem französischen Consulat einen Algerier gewaltsam entführt. Darauf ist der ältliche Sohn Abbekader's sofort nach Beirut gereist, wo er den französischen Consul um Anweisung eines anderweitigen Aufenthaltsortes für sich und seine Landsleute ersuchte. Der französische Botschafter Graf Montebello hat bei der Pforte ernliche Beschwerden erhoben und man vermuthet, die Pforte werde Frankreich möglichst entgegenkommen, obwohl

he fortfährt, die Aiglerer als Ottomanen zu betrachten. — Die Bank Ottoman hat die Forderung des Finanzministers wegen eines Vorschusses zur Deckung der Panzergewehre vor der Hand abgelehnt. — In Kufajan haben Offiziere wegen Ausbleibens der Gehälter den ersten Finanzbeamten geprügelt. — Krupp hat wegen Nichterhaltung der Verbindlichkeiten Seitens des Finanzministers ein neues Ultimatum gestellt.

Handel, Industrie, Statistik.

*** Verlosungen. Preussische Klassen-Lotterie.** — Ohne Gewähr. Bei der am 27. Januar fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 177. Königl. Preuss. Klassen-Lotterie fielen in der Nachmittags-Ziehung: 1 Gewinn von 80,000 Mk. auf No. 146942, 1 Gewinn von 15,000 Mk. auf No. 138680, 3 Gewinne von 10,000 Mk. auf No. 11936 13105 30667, 3 Gewinne von je 5000 Mk. auf No. 20494 135674 148294, 24 Gewinne von je 3000 Mk. auf No. 8623 26412 26628 29593 33898 41700 45787 69571 85068 89106 92792 103292 124067 125718 133140 143185 149548 152454 155026 166307 167448 176570 189038 und 187945, 41 Gewinne von je 1500 Mk. auf No. 532 1318 8065 12417 12557 15148 15230 25956 27180 29526 37067 46165 48231 49970 50503 52719 62896 65371 68379 71846 75021 77246 86705 91053 98616 98060 113465 115538 124754 133092 134313 134486 136159 151332 159358 165654 166582 166925 179869 und 188023, 30 Gewinne von je 500 Mk. auf No. 2380, 19155 20910 24770 32433 40957 52315 57154 64074 65265 71897 79654 103941 110670 111685 112542 113800 132562 133994 136335 144243 147242 152872 152906 153213 156055 162742 175229 178984 und 180549. — Bei der am 28. Januar fortgesetzten Ziehung fielen in der Vormittags-Ziehung: 1 Gewinn von 40,000 Mk. auf No. 90453 1 Gewinn von 10,000 Mk. auf No. 16995, 35 Gewinne von je 3000 Mk. auf No. 3470 5558 11214 28093 34362 44730 54267 61685 64433 65931 73894 77375 81985 85448 86782 89376 89474 92704 95411 110186 113091 113108 120944 121562 123037 126104 126110 128906 130133 145080 150040 155129 170092 181045 und 181492, 44 Gewinne von je 1500 Mk. auf No. 2862 4534 7698 17595 17906 20393 21845 26052 28356 28965 30099 30882 34498 37616 41410 53898 54419 56175 56818 61835 82306 84917 87884 89781 96005 103294 105465 108985 117639 121745 139299 142361 147437 150794 152820 154967 157705 166011 166572 176886 179878 179982 183096 und 185702, 40 Gewinne von je 500 Mk. auf No. 2318 2640 8060 15490 19219 22883 24263 31283 33800 34542 41341 44672 46752 57299 58846 59718 70234 83490 87105 90264 93504 101301 116959 119947 120134 123860 133620 134377 141978 143355 145080 147878 152749 157890 161902 163423 166615 171578 172524 und 181927.

Vermischtes.

*** Vom Tage.** Die Staatsanwaltschaft in Mainz hat dem zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilten sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten Franz Föst aus Gesundheitsrücksichten, einen längeren Aufenthalt bis zum Eintritt seiner Strafe bewilligt. — Die Trichinosis in Gunewalbe hat weiter um sich gegriffen; jetzt liegen sogar schon 180 Personen darnieder, acht sind ihren qualvollen Leiden erlegen. Der Bewohner hat sich eine wahre Verzweiflung bemächtigt; in manchem Hause gibt es 10 Trichinen-franke. Ein Comité zur Einsammlung von Beiträgen hat sich bereits gebildet. Die sächsische Regierung hat einen Commissar an Ort und Stelle entsandt. — Derischen aus Victoria (Vancouver) zufolge kamen durch eine Explosion in der Wellington-Bucht 28 weiße Bergleute und eine große Zahl Chinesen um. Zwanzig Leichen sind bis jetzt geborgen worden, noch etwa 70 Bergleute sind verschüttet. — Von dem in Köln 12 Uhr 20 Minuten abgehenden süddeutschen Schnellzug entgleisten am Samstag in Folge Achsenbruchs die Lokomotive und einige Wagen. Das Jupperrail ist theilweise verlegt, die Passagiere blieben unbeschädigt. Der Verkehr ist frei. — Herr Jirio, der Besitzer der Villa Jirio in San Remo, ist ein reicher Abolotat, der nach dem „B. Z.“ mehr als zehn Millionen im Vermögen hat und mit einer reichen Französin verheiratet ist. Der Besitzer wohnt selbst in einer ihm gehörenden Nachbar-Villa. — Das Variété-Theater in Madrid ist am Samstag früh abgebrannt; Menschen sind bei dem Brande nicht verunglückt. — Am 26. Januar fand auf der See ein Zusammenstoß zwischen dem Dampfer „Suez“ und dem deutschen Dampfer „Dithmarschen“ statt. Der „Suez“ fuhr Morgens 5 Uhr mit brennenden Lichtern, als er vom „Dithmarschen“, welcher von Messina her kam, einen so heftigen Stoß erhielt, daß er fast sofort unterging. Der „Dithmarschen“ blieb noch einige Zeit nach dem Zusammenstoß an Ort und Stelle. Die vom „Suez“ Geretteten wurden von der portugiesischen Brigg „Abelaina“ aufgenommen. Der „Dithmarschen“ ist mit Havarie im Vorbericht in den Hafen von Bissabon eingelaufen.

*** Aus San Remo.** Am Samstag wüthete hier ein orkanartiger Sturm, die menschenleeren Straßen waren mit dichten Staubwolken angefüllt. Bei dem sehr niedrigen Barometerstand fürchteten Viele ein Erdbeben. Der Kronprinz unterließ die Ausfahrt.

*** Folgende kuriose Phantasterei** läßt sich der Pariser „Temps“ „angeblich“ aus Bayern anhängen. Die außerordentliche Lebenskraft, welche Kaiser Wilhelm trotz seines hohen Alters bekundet, hat in Bayern, dem Lande der Dichtung und der Sage, eine Legende entstehen lassen, welche unter der Bevölkerung vollen Glauben findet. Dieser Legende zufolge verdankt der Kaiser sein langes Leben einem Zaubermittel, welches ihm allein bekannt ist. Wer ihm dasselbe überbringt oder ausgestellt habe, wisse man nicht. Wenn dieses Lebenselixir auch nicht die Unsterblichkeit verleihe, so verlängere es doch die Lebensdauer ganz bedeutend. Die Sage fügt hinzu, der Kaiser habe einige Tropfen des Wundermittels dem Feldmarschall Grafen Moltke und dem Fürsten Bismarck überlassen,

was das hohe Alter der beiden hohen Persönlichkeiten erklärlich mache. Mehrere Souveräne hätten bereits den Kaiser um Mittheilung des Geheimnisses ersucht, doch sei Kaiser Wilhelm fest entschlossen, es für sich zu bewahren. Auch den Bitten des Czaren gegenüber habe er sich ablehnend verhalten, und darin sei der eigentliche Grund der gegenwärtigen Verstimmung zwischen Deutschland und Rußland zu suchen.

*** Die ehbaren Schwabenecker,** welche, wie kürzlich festgestellt wurde, aus Anam kommen, haben wohl zum ersten Male in Berlin auf der Tafel König Friedrich Wilhelms III. parodirt, und Bischof Eylert erzählt darüber in seinen Erinnerungen eine hübsche Geschichte. Der König war bekanntlich kein Feinschmecker, aber bisweilen kamen doch Seltenheiten als Geschenk in die Küche des Königs. So fragte der König einmal den Bischof, wie ihm die heutige Suppe schmecke. „Wie immer, wenn ich die Ehre habe, hier zu sein, sehr gut.“ — „Schmecken Sie denn nichts Besonderes daran?“ — „Nein.“ — „Wofür essen Sie denn die Fäden, welche darin sind?“ — „Für Nudeln, natürlich für sehr feine Nudeln.“ — Der König lachte herzlich: „Charmant, Nudeln, Nudeln. Muß Ihnen nur sagen, sind indische Vogelnecker, womit meine Schwieger, die Königin der Niederlande, mir ein Bräutlin gemacht hat. So ein Ding soll jedes einen Dutzend kosten. Mithradel, dafür so viel Geld zu geben. Aber die Menschen haben Napfen- und Vogelnecker im Kopf. Sie haben Recht: Nudeln thun's auch. Die Armen haben auch diese nicht einmal!“

*** Das russische Pompeji.** Als das russische Kaiserpaar im Mai 1886 zum Feste der Wiedergeburt der Schwarzmeerflotte in Sebastopol weilte, besuchte es von dort aus auch den über dem Taufstein des heiligen Wladimir doppelteilag erbauten Wladimir-Tempel und nahm dann die denselben umgebenden Ruinen der uralten heidnisch-christlichen Stadt Cherson in Augenschein. Zum Theil noch gut erhaltene Ueberreste einstiger Straßen, Häuser, Brunnen, Eisernen, heidnischer Denkmäler, christlicher Tempel u. dergleichen bieten hier dem Auge des Beschauers eine Fülle des Interessanten dar. „Das ist das russische Pompeji“, bemerkte damals bei dem kaiserlichen Besuch der die hohen Herrschaften begleitende General von Werder, jetzige Gouverneur von Berlin, und dieser Vergleich ist durchaus zutreffend. Die Trümmerstadt in der Krime hat viel Aehnlichkeit mit ihrer Genossin am Fuße des Vesuv. Auch aus späterer Zeit stammende Reste von Schutzmannern und Wächthürmen sind noch vorhanden, desgleichen Theile der alten Wasserleitung. Durch die auf den Rath eines schlaun Griechen erfolgte Abdeckung der letzteren zwang einst der Stadt belagernde heilige Wladimir dieselbe zur Uebergabe. Jetzt erwähnt der „Grashdanin“ all' dieser Einzelheiten, indem er zugleich dafür plaidirt, daß der vorerwähnte Wladimir-Tempel, in dessen zweiter Etage die Majestäten im Mai 1886 bereits einem Gebet betwohnten, am 900 jährigen Jubiläum der Einführung des Christenthums in Rußland, der in dieses Jahr fällt, eingeweiht werde.

*** Grecher Einbruch.** Ein origineller Diebstahl wird aus London gemeldet. Der Schauplatz war das Schloß Taplow, am Ufer der Themse gelegen und von Herrn Grenfell bewohnt. Zwischen 9 und 10 Uhr Abends, während die Familie Grenfell beim Thee saß, stiegen Diebe in den Salon und raubten denselben vollständig aus. In dem Salon befanden sich die Geschenke aufgestellt, welche Herr und Frau Grenfell bei ihrer Hochzeit erhalten hatten und die einen Werth von ungefähr 100,000 Frsk. repräsentiren. Sämmtliche Geschenke wurden gestohlen. Die Besichtigung der Localitäten ergab, daß die Diebe ihre That mit großer Sorgfalt vorbereitet hatten. Die Eingangstür war verrammelt und in den Säulen, die zu dem Salon führten, waren Eisenbrüche gespart, so daß Dieben, die allenfalls die Diebe entbedt hätten, fallen und Geräusch machen mußten. Herr Grenfell hat 5000 Frsk. als Preis für die Entdeckung der Diebe ausgeschrieben.

*** Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Zig.“) Angelommen in New-York D. „Vennland“ der Red Star Line von Antwerpen, D. „Devonia“ von Glasgow und der Sunarbdampfer „Gallia“ von Liverpool; in Bissabon D. „Monbeo“ von Südamerika; in Capstadt D. „Norham Castle“ von London; in Queensown D. „Adriatic“ von New-York und die Sunarbdampfer „Umbria“ und „Catalonia“ von New-York resp. Boston; in London D. „Egyptian Monarch“ und „Greece“ von New-York; in Hamburg D. „Volaria“ von New-York; in Barbados D. „Don“ von Southampton; in Montevideo D. „Aconcagua“ von Liverpool; in Boston D. „Samaria“ von Liverpool.

*** Ueberseeischer Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 30. Januar bis 5. Februar. Mitgetheilt von Brasch & Rothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78. Montag den 30.: „Olympia“, Hamburg-Benang-Singapore-Hongkong-Schanghai-Yokohama; „Setos“, Hamburg-Taique; „Gearens“, Hamburg-Para-Marouham-Geare. Dienstag den 31.: „Hamburg“, Hamburg-Bahia-Rio-Santos; „City of Chester“, Liverpool-New-York; „Palmyra“, Liverpool-Boston; „Lulu Bohlen“, Hamburg-Madeira-Lagos-Südwestafrika. Mittwoch den 1. Febr.: „Ascania“, Hamburg-Beracrus-Lampico-Brogriß; „Lahn“, Bremen-New-York; „Sndiana“, Liverpool-Philadelphä; „Adriatic“, Liverpool-New-York; „Egyptian Monarch“, London-New-York. Donnerstag den 2.: „Bahia“, Hamburg-Montevideo; „Buenos Ayres“, Rosario; „San Nicolas“, „Ormu“, London-Abelaide-Melbourne-Sydney; „Judia“, London-Colombo-Madras-Calcutta; „Thames“, London-Bombay; „France“, London-New-York; „Circassian“, Liverpool-California-Baltimore; „Vidro“, Liverpool-Havanna-Natanzas-Cienfuegos; „Trojan“, Southampton-Cap-Colonie-Natal. Freitag den 3.: „Drummond Castle“, Dartmouth-Cap-Colonie-Natal. Samstag den 4.: „Berra“, Bremen-New-York; „Schiedam“, Amsterdam-New-York; „Noordland“, Antwerpen-New-York; „La Gascoigne“, Havre-New-York; „Struria“, Liverpool-New-York; „Santos“, Hamburg-Bahia-Rio-Santos. Sonntag den 5.: „Leffing“, Hamburg-New-York.